

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Juli 1630**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 11.04.2024)

# Inhaltsverzeichnis

|   |     |
|---|-----|
| Editorische Notiz.....  | VI  |
| Erklärung häufiger Symbole.....   | VII |
| 01. Juli 1630.....  | 2   |
| <i>Verzicht auf Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Ballspiel mit dem Stallmeister Johann von Axt am Morgen – Abschiedsbesuch durch den kaiserlichen Hauptmann Georg Christoph Holzinger – Kriegsnachrichten – Besuch durch den pfälzisch-simmernschen Abgesandten Paraeus – Korrespondenz – Erkrankung des Kammerdieners Thomas Benckendorf – Rückkehr des Bruders Friedrich von der Jagd mit Kaiser Ferdinand II..</i> |     |
| 02. Juli 1630.....  | 3   |
| <i>Fahrt zum Kaiserhof – Kaiserlicher Kämmerer Heinrich Wilhelm von Starhemberg, dessen Bruder Kaspar und der anhaltische Agent Johann Löw d. Ä. als Mittagsgäste – Gespräche mit dem Reichshofratspräsidenten Graf Wratislaus I. von Fürstenberg und dem Hofkammerpräsidenten Maximilian Breuner – Begrüßung des kaiserlich-ligistischen Generalleutnants Graf Johann von Tilly im Vorzimmer – Korrespondenz.</i>        |     |
| 03. Juli 1630.....  | 4   |
| <i>Ballspiel – Kauf von Glückslosen – Pestgefahr – Besuch durch den Regensburger Arzt Dr. Johannes Rosa – Geschenk an den Reichshofrat Dr. Otto Melander – Korrespondenz – Zweiundzwanzigster Geburtstag von König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn – Besuch mit Bruder Friedrich bei Kurfürst Anselm Kasimir von Mainz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>   |     |
| 04. Juli 1630.....  | 9   |
| <i>Geldzahlung an Bruder Friedrich – Bericht von Dr. Rosa über weitere Inhalte der kaiserlichen Proposition zum Kurfürstentag – Aufwartung bei der kaiserlichen Familie im Vorzimmer – Rangkonflikt mit dem toskanischen Gesandten Niccolò Sacchetti – Regensburger Arzt Dr. Johann Georg Agricola als Mittagsgast – Ballspiel – Geschenke des Regensburger Rats – Vier Ratsherren als Abendgäste.</i>                    |     |
| 05. Juli 1630.....  | 12  |
| <i>Gastmahl beim Reichserbmarschall Graf Maximilian von Pappenheim – Audienz von Bruder Friedrich beim König von Böhmen und Ungarn – Erneute Aufwartung an der kaiserlichen Mittagstafel – Vergebliches Warten auf Erledigung der anhaltischen Angelegenheiten – Nachrichten.</i>   |     |
| 06. Juli 1630.....  | 13  |
| <i>Besichtigung des Benediktinerklosters Prüfening mit Bruder Friedrich – Lob der dortigen Mönche und ihres Abts Lukas Budin – Bericht von Löw über den Fortgang der anhaltischen Sachen im Reichshofrat.</i>   |     |
| 07. Juli 1630.....  | 14  |
| <i>Übergabe der kurfürstlichen Bedenken gegen die kaiserliche Proposition – Aufwartung bei der kaiserlichen Familie im Vorzimmer – Graf Johann Ludwig von Nassau-Hadamar als Mittagsgast – Gespräch mit dem kaiserlichen Kämmerer Fürst Johann Anton von Eggenberg – Kriegsnachrichten – Entsendung des Harzgeröder Amtshauptmanns Kaspar Ernst von Knoch zu Fürstenberg – Keine Teilnahme an der kaiserlichen Jagd.</i>  |     |
| 08. Juli 1630.....  | 16  |
| <i>Aufbruch mit Bruder Friedrich nach Hilpoltstein – Ritt bis Berching – Korrespondenz.</i>   |     |
| 09. Juli 1630.....  | 17  |

*Weiterreise nach Hilpoltstein – Besuch bei Pfalzgraf Johann Friedrich von Pfalz-Hilpoltstein und dessen Gemahlin Sophia Agnes – Beschreibung des pfalzgräflichen Hauses – Jagd mit dem Pfalzgrafen und Bruder Friedrich – Bericht des Pfalzgrafen über den tödlichen Unfall des brandenburgisch-ansbachischen Amtmanns und Oberhofmarschalls Hans Heinrich von Wuthenau im benachbarten Stauf.*

|   |    |
|---|----|
| 10. Juli 1630.....  | 19 |
| <i>Abschied von Pfalzgraf Johann Friedrich – Korrespondenz – Rückritt nach Regensburg – Unterwegs Pferdewechsel in Berching – Schlechte Nachrichten aus Anhalt – Anmeldung des Kurfürsten von Mainz – Weitere Verzögerung der anhaltischen Sache beim Reichshofrat – Kurfürst von Mainz und Kurfürst Christoph Philipp von Trier zu Gast beim Kaiserpaar.</i>   |    |
| 11. Juli 1630.....  | 22 |
| <i>Erneute Entsendung von Knoch zum Kurfürsten von Mainz – Aufwartung an der kaiserlichen Tafel – Graf Heinrich Ludwig von Pappenheim, Kaspar von Starhemberg und der erzbischöflich-bremische Gesandte Detlev von Reventlow als Essensgäste – Gespräche im kaiserlichen Vorzimmer – Aufwartung bei der Abendvesper des Kaisers – Bericht des böhmischen Oberstkanzlers Graf Wilhelm Slawata von seinem lebensgefährlichen Prager Fenstersturz.</i> |    |
| 12. Juli 1630.....  | 23 |
| <i>Aufwartung beim Kaiser nach dessen Kirchgang – Gespräch mit dem außerordentlichen spanischen Botschafter Carlo I Doria – Bericht des anhaltisch-dessauischen Kanzlers Dr. Gottfried Müller – Kartenkunststücke des Narren Schilple – Kurfürsten Ferdinand von Köln und Maximilian I. von Bayern als kaiserliche Gäste – Kriegsnachrichten.</i>   |    |
| 13. Juli 1630.....  | 25 |
| <i>Ritt des Bruders Friedrich nach München – Anmeldung des Kurfürsten von Mainz – Erneut gescheiterte Kontaktaufnahme zum Kurfürsten von Köln – Korrespondenz – Besuch durch den Kurfürsten von Mainz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ebenso vergebliche Entsendung von Knoch und Axt zum Kurfürsten von Köln.</i>   |    |
| 14. Juli 1630.....  | 28 |
| <i>Erfolgreiche Anmeldung und Besuch beim Kurfürsten von Köln – Kriegsnachrichten – Heinrich Wilhelm von Starhemberg als Mittagsgast.</i>   |    |
| 15. Juli 1630.....  | 31 |
| <i>Anmeldung beim Kurfürsten von Trier – Lob des verstorbenen Fürsten Christian I. durch den Kurfürsten gegenüber Knoch – Jakobstag am kaiserlichen Hof – Besuch des Kurfürsten von Trier am Nachmittag – Korrespondenz – Spazierfahrt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>  |    |
| 16. Juli 1630.....  | 35 |
| <i>Ritt zum Kaiserhof – Enttäuschendes Gespräch mit Breuner – Unterhaltung durch Gaukler – Bericht von Dr. Müller über die Ratschläge der kursächsischen und kurbrandenburgischen Gesandten – Gespräch mit Doria auf der Straße – Rückkehr von Bruder Friedrich aus München.</i>  |    |
| 17. Juli 1630.....  | 38 |
| <i>Zwei vergebliche Anmeldeversuche beim Kurfürsten von Bayern – Bericht von Bruder Friedrich über ein Mosaikenzimmer in der Münchener Residenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Keine Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Erfolgreiche Anmeldung beim Kurfürsten – Korrespondenz – Besuch beim bayerischen Kurfürsten am frühen Abend – Kurzes Gespräch mit Tilly.</i>  |    |
| 18. Juli 1630.....  | 42 |
| <i>Anmeldung des Kurfürsten von Köln – Aufwartung am Kaiserhof – Kaspar von Starhemberg als Mittagsgast – Spiel und Gesang des kaiserlichen Lautenisten Johann Neuwach – Fahrt des Bruders Friedrich zum</i>  |    |

*Kurfürsten von Bayern – Präsentation der in Mantua eroberten feindlichen Fahnen vor dem Kaiser – Besuch beim Bischof Franz Wilhelm von Osnabrück – Absage des Kurfürsten von Köln – Starhemberg und Löw als Abendgäste.*

19. Juli 1630.....45  
*Vorführung eines fürstlichen Pferdes durch Axt beim Grafen Michael Adolf von Althan – Anmeldung bei Doria – Inhaftierung des Kutschers Jorcko – Fahrt zum Kaiserhof – Kriegsnachrichten – Abschied des Bruders Friedrich vom Kaiser – Gespräch mit dem königlichen Oberstkämmerer Graf Christoph Simon von Thun – Besuch mit Bruder Friedrich bei Doria – Suche nach einer neuen Unterkunft – Erneutes Aufschieben der anhaltischen Angelegenheiten im Reichshofrat – Anmeldung beim Geheimratspräsidenten Fürst Johann Ulrich von Eggenberg.*
20. Juli 1630.....52  
*Fahrt zum Kaiserhof – Beobachtung des Ritterschlags für den Obristleutnant Giovanni Battista Chiesa durch den Kaiser – Erste Begegnung mit dem kaiserlichen Beichtvater Wilhelm Lamormaini im Vorzimmer – Verschiebung des geplanten Besuches beim Fürsten von Eggenberg auf den Nachmittag – Gespräch mit Herzog Franz Julius von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Prachtige Ausfahrt des Kaisers zu einem Wettschießen – Unfreundlicher Blick des Kaisers – Endgültige Absage von Eggenberg – Korrespondenz – Reisevorbereitungen durch Bruder Friedrich – Bericht von Löw.*
21. Juli 1630.....55  
*Abreise von Bruder Friedrich nach Böhmen – Korrespondenz – Umzug in das Haus des Regensburger Eisenhändlers Hans Prasch – Besuch beim kranken Eggenberg am Nachmittag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*
22. Juli 1630.....58  
*Korrespondenz – Nachrichten aus Anhalt – Gestrige Ankunft des französischen Gesandten Charles Brûlart de Léon und des Herzogs Ulrich von Schleswig-Holstein – Ritt zum Kaiserhof – Kaiser ab Dienstag auf der Jagd – Mittagsgäste – Spiel – Erneut keine Behandlung der anhaltischen Angelegenheiten im Reichshofrat.*
23. Juli 1630.....61  
*Besuch durch den Kurfürsten von Köln – Weitere Verzögerung bei der Behandlung der anhaltischen Angelegenheiten durch den Reichshofrat – Kaiserliche Vesper bei den Kapuzinern oder Karmeliten – Rangkonflikt mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg – Audienz von Brûlart beim Kaiser.*
24. Juli 1630.....65  
*Gewitter – Negativer Bescheid der kaiserlichen Hofkammer – Bevorstehende Audienz beim Kaiser – Gestrige Gespräche mit dem Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau, dem Geheimen Rat Graf Maximilian von Trauttmansdorff und dem Fürsten von Eggenberg – Rückkehr des Malers Christoph Rieck aus Wien – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Audienz beim Kaiser am Vormittag – Gespräch mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg – Bekanntschaft mit Graf Georg Albrecht von Erbach – Paraeus als Mittagsgast – Anmeldung und Besuch durch den Kurfürsten von Bayern.*
25. Juli 1630.....71  
*Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Morgengebet – Gestriges Gespräch mit dem Kurfürsten von Bayern – Aufwartung am Kaiserhof – Gespräch mit Eggenberg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beschenkung mit einem Hirsch durch den Kurfürsten von Bayern – Abendspazierfahrt mit Axt, Dr. Müller und dem Hofjunker Hans Kaspar von Röder – Liste der zwölf wirklichen kaiserlichen Kämmerer.*
26. Juli 1630.....74  
*Vergebliche Anmeldung beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Graf von Pappenheim, Starhemberg und Hauswirt Paul Sperrle als Mittagsgäste – Gespräch mit Tilly – Freilassung des Kutschers Jorcko und Inhaftierung zweier anderer Bediensteter – Verschiebung der Behandlung der anhaltischen*

*Angelegenheiten im Reichshofrat auf morgen – Gespräch mit dem Nürnberger Kaufmann und fürstlichen Handelsbevollmächtigten Hans Gering – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mitteilung von Löw.*

|  |     |
|--|-----|
| 27. Juli 1630.....   | 76  |
| <i>Entsendung von Gering zu fränkischen Adligen – Beauftragung eines fürstlichen Wachsporträts – Erkrankung des Stallknechts Friedrich Georg Holst – Vergebliche Anmeldung beim Herzog von Schleswig-Holstein – Kaiser auf der Jagd – Bericht durch Löw über den Stand der Nienburger Klostersache – Einladung durch den Grafen von Pappenheim zum Kopffrennen – Löw als Mittagsgast – Titel von Brûlart – Nachrichten.</i>  |     |
| 28. Juli 1630.....   | 78  |
| <i>Entsendung von Dr. Müller zu Dr. Melander und Fürstenberg – Anmeldung von Doria – Dessen Titel – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vergebliche Anmeldung bei den kursächsischen Gesandten – Freilassung der inhaftierten Bediensteten – Begonnener Verzicht auf Alkohol von kurzer Dauer – Erlass einer Almosenordnung durch den Regensburger Rat – Besuch durch Doria am Nachmittag.</i>  |     |
| 29. Juli 1630.....   | 84  |
| <i>Spazierfahrt am Vormittag – Anmeldung des Kurfürsten von Trier – Besuch bei den kursächsischen Gesandten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schlechter Stand für die Nienburger Klostersache – Kurzbesuch durch den Kurfürsten von Trier am Nachmittag – Rückkehr des Kaisers von der Jagd – Ratschlag von Dr. Müller gegen die drohende Restitution der anhaltischen Stifter Gernrode und Nienburg.</i>  |     |
| 30. Juli 1630.....   | 88  |
| <i>Korrespondenz – Bekanntschaft mit dem ligistischen Obristen Adam Philipp von Cronberg – Gespräch mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Berthold von Waldstein – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anfrage bei Fürstenberg nach einem Bescheid in den anhaltischen Angelegenheiten – Abschrift der savoyischen Pensionsansprüche für Doria – Hilfsgesuche an Meggau und Trauttmansdorff – Erneute Beschenkung mit Wild durch den Kurfürsten von Bayern – Nächtliches Gewitter.</i>   |     |
| 31. Juli 1630.....   | 90  |
| <i>Abfertigung des Boten nach Bernburg – Andacht des Kaisers zum Fest des Heiligen Laurentius – Besuch durch den pfälzisch-sulzburgischen Abgesandten Michael Maier – Fechtübung mit dem Reisehofmeister Heinrich Julius von Wietersheim – Geschenk für Fürstenberg – Fahrt zum Kaiserhof mit Maier – Alkoholkonsum nach drei Tagen Abstinenz – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Graf Georg Friedrich von Hohenlohe im kaiserlichen Vorzimmer – Aufwartung beim Kaiser während der Vesper – Heftiger Religionsdisput mit dem Grafen von Nassau-Hadamar – Anmeldung bei den kurbrandenburgischen Gesandten.</i> |     |
| Personenregister.....  | 92  |
| Ortsregister.....  | 97  |
| Körperschaftsregister.....   | 100 |

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

|   |   |
|---|---|
| ⌘ | böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/<br>unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet) |
| ⊕ |   |
| ☾ | Montag  |
| ♈ | Dienstag  |
| ♉ | Mittwoch  |
| ♊ | Donnerstag  |
| ♋ | Freitag   |
| ♌ | Samstag   |
| ♍ | Sonntag   |





# **Tagebucheinträge**

## 01. Juli 1630

[[204v]]

ᵃ den 1. Julij<sup>1</sup>.

Wegen müdigkeit Meiner kutschpferde, bin ich nicht mitt dem Kayser<sup>2</sup> hinauß aufs iagen gezogen. Mein bruder Fürst Friederich<sup>3</sup> aber ist mitt hinauß geritten, sampt häuptmann Knochen<sup>4</sup> <vndt Röder<sup>5</sup>, 2 pagen, vndt 1 knechtt.>

Jch habe vnderdeßen, des Morgends, mitt Axten<sup>6</sup> sieben partien im ballhauß<sup>7</sup> [[205r]] gespielt.

Darnach ist häuptmann holtzinger<sup>8</sup>, in Meinem losament<sup>9</sup>, zu mir kommen, vndt hat abschiedt von mir genommen, djeweil er verraysen wirdt. Er sagt der König in Schweden<sup>10</sup> hette wegen sturmbwindes, <auf der See<sup>11</sup>> noch vor 10 tagen nicht anlenden können, vndt der hertzog von Mantua<sup>12</sup> soll in Jtalien<sup>13</sup>, von den Kayserischen<sup>14</sup>, gefangen worden sein.

Paræus<sup>15</sup> Pfaltzgraf Ludwigs<sup>16</sup> sein agent<sup>17</sup> alhier<sup>18</sup>, ist bey mir gewesen.

Cond<sup>19</sup> Schreiben vom præäsidenten Heinrich Börstel<sup>20</sup> empfangen. Jtem<sup>21</sup>: condolenzantwortt, von Pfaltzgraf Wolf Wilhelm<sup>22</sup>, von der wittibe<sup>23</sup> zu Sonderburg<sup>24</sup>, von hertzog Philips zu hollstein<sup>25</sup>,

---

1 *Übersetzung*: "des Juli"

2 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

3 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

4 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

5 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

6 Axt, Johann von (gest. 1634).

7 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

8 Holzinger, Georg Christoph.

9 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

10 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

11 Ostsee.

12 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

13 Italien.

14 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

15 Paræus, N. N..

16 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

17 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

18 Regensburg.

19 Im Original verwischt.

20 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

21 *Übersetzung*: "Ebenso"

22 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

23 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).

24 Sonderburg (Sønderborg).

25 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

Jtem<sup>26</sup>: ein brief von Johann Löwen<sup>27</sup>, Jtem<sup>28</sup>: eins vom Mazan<sup>29</sup>, vndt dann eins von Madame<sup>30</sup>, vom 24. Junij<sup>31</sup>,

Mein bruder<sup>32</sup> Jch habe an Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin, wieder geschrieben, wie auch an Johann Gehring<sup>33</sup>, durch eigenen bohten, Jtem<sup>34</sup>: an vetter Casimir<sup>35</sup>.

Mon valet de chambre<sup>36</sup> m'est devenu malade de la colique.<sup>37</sup> *et cetera*

Mein Bruder<sup>38</sup>, ist mitt dem Kayser<sup>39</sup>, von der iagt wiederkommen. Sie haben nur 2 hirsche[,] <1 wolf, 1 fuchs, 1 hasen, 1 Schweinichen,> gefangen zu Schirding<sup>40</sup>, in Bayern<sup>41</sup> 3 meilen von hinnen.

## 02. Juli 1630

[[205v]]

☉ den 2<sup>ten</sup>. Julij<sup>42</sup>.

Wir seindt nach hoff gefahren.

Es haben, herr henrich Wilhelm, von Starhemberg<sup>43</sup>, mein alter bekandter <sieder<sup>44</sup> anno<sup>45</sup> 1608 her,>, so Catohlisch worden, auß einem lutrischen, vndt starck mitt vnß disputirt hatt, vndt sejn bruder, herr Caspar<sup>46</sup>, welcher der reformirten Religion zugethan jst, <den ich anno<sup>47</sup> 1617 zu genf<sup>48</sup> gesehen,> mitt mir in meinem losament<sup>49</sup> gegeben, dieweil jch sie zu gaste, geladen. herr<Löben<sup>50</sup>><sup>51</sup> hat auch mitt gegeben.

---

26 *Übersetzung*: "ebenso"

27 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

28 *Übersetzung*: "ebenso"

29 Marazzani, Francesco de.

30 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

31 *Übersetzung*: "des Juni"

32 Im Original verwischt.

33 Gering, Hans (gest. 1632).

34 *Übersetzung*: "ebenso"

35 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

36 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

37 *Übersetzung*: "Mein Kammerdiener ist mir an der Kolik krank geworden."

38 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

39 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

40 Schierling.

41 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

42 *Übersetzung*: "des Juli"

43 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

44 sieder: seit.

45 *Übersetzung*: "dem Jahr"

46 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

47 *Übersetzung*: "im Jahr"

48 Genf (Genève).

49 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Le Conte de Fürstemberg<sup>52</sup>, m'a regardè a travers, aujourd'huy, a l'antichambre, comme je pensois luy parler, devant que je commençois, il me dit, qu'il scavoit bien, ce que je luy voulois, & que cela estoit desja en d'autres mains, qu'il ne luy en faloit plus parler, que tout estoit entre les mains du referendaire, duquel il ne me vouloit dire le nom, m'assurant, que ce n'estoit pas la coustume de dire telles choses, mais ie scay bien que c'est *Docteur Melander*<sup>53</sup>.<sup>54</sup>

[[206r]]

Le President de la chambre, Preüner<sup>55</sup>, me dit aussy, que il ne scavoit nul moyen de me contenter, touchant la pension Imperiale<sup>56</sup>, a moy promise.<sup>57</sup>

J'ay veu & saluè aussy, a l'antichambre le General Tilly<sup>58</sup>.<sup>59</sup>

Schreiben von schwester *Anna Sophia*<sup>60</sup> von Eger<sup>61</sup>, die recommendirt mir, den *Doctorem Paulum Macasium*<sup>62</sup>, *Philosophiæ et Medicinæ Doctorem, Physicum Egranum*<sup>63</sup>, Er will mitt 100 {Thalern} iährlich zu frjeden sein, vndt freyem losament<sup>64</sup>, begehret aber keinen Tisch.

### 03. Juli 1630

h den 3. Julij<sup>65</sup>.

Im ballhause<sup>66</sup>, neben Lytsaw<sup>67</sup>, gegen Axten<sup>68</sup>, vndt bruder Fritzen<sup>69</sup>, 13 partien gespielt heütte frühe, vndt die meisten gewonnen, zu quinze<sup>70</sup>, zu demy trente<sup>71</sup> [,] zu trente<sup>72</sup> [,] zu but a but<sup>73</sup>, das wir ihnen forthel<sup>74</sup> gegeben.

---

50 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

51 Das Wort "herr" ist im Original verwischt.

52 Fürstemberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).

53 Melander von Schwarzenthal, Otto (1571-1640).

54 *Übersetzung*: "Der Graf von Fürstemberg hat heute im Vorzimmer durch mich hindurch gesehen, als ich ihn zu sprechen gedachte, ehe ich begann, sagte er mir, dass er wohl wisse, was ich von ihm wolle, und dass das bereits in anderen Händen sei, dass man mit ihm nicht mehr darüber sprechen müsse, dass alles in der Gewalt des Referendars sei, von welchem er mir den Namen nicht sagen wollte, als er mir versicherte, dass es nicht üblich sei, solche Sachen zu sagen, aber ich weiß wohl, dass es Dr. Melander ist."

55 Breuner, Maximilian (1592-1635).

56 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

57 *Übersetzung*: "Der [Hof-]Kammerpräsident Breuner sagte mir auch, dass er kein Mittel wisse, mich das mir versprochene kaiserliche Gnadengehalt betreffend zufrieden zu stellen."

58 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

59 *Übersetzung*: "Ich habe im Vorzimmer auch den General Tilly gesehen und begrüßt."

60 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

61 Eger (Cheb).

62 Macasius, Paul (1585-1644).

63 *Übersetzung*: "Doktor der Philosophie und Medizin, Egerischer Arzt"

64 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

65 *Übersetzung*: "des Juli"

66 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

67 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

68 Axt, Johann von (gest. 1634).

69 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Im glückstopf vor 1600 zettel 100 {Thaler} vergriffen<sup>75</sup>, 16 zettel vor 1 {Reichsthaler} gerechnet, dann ich nur eine feldtzeichen<sup>76</sup>, 5 ellen perpetuan<sup>77</sup>, vndt andere lappereyen<sup>78</sup>, als Nestel, vndt dergleichen [[206v]] wieder herauß bekommen. Bruder Fritz<sup>79</sup> hat, 25 {Thaler} vor 400 zettel vergriffen<sup>80</sup>. Meine leütte, seindt alle vnglücksehligh gewesen, sintemal Axt<sup>81</sup> auch 9 {Thaler} darinnen vernarret<sup>82</sup>, da doch sonsten köstliche<sup>83</sup> silbergeschirr, von vergüldeten pocalen, handtfäßern, gießbecken, vndt dergleichen, darinnen sein sollen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>84</sup>> Es fänget alhier zu Regenspurg<sup>85</sup> an, zu sterben, dieweil von Wien<sup>86</sup>, etzliche inficirte personen, seindt anhero kommen, destwegen der ReichsMarschalck<sup>87</sup>, ezliche häuser, alberreit, hat sperren laßen. Gott behüte vnß vor vnglück. Ich habe mein gesinde vor vielem außgehen, warnen laßen. Sonsten soll die luft alhier, Gott lob, noch rein sein. heütte vndt gestern hat es starck geregnet, vndt die heftige vngewöhnliche hitze sich geleet. [[207r]] Es sollen ein<sup>88</sup> 24 *mille*<sup>89</sup> personen, fremdbe leütte, an itzo alhier<sup>90</sup> sein, ohne waß noch hernacher kommen wirdt. Man trägt dje todten, heimlich zu grabe, bey der Nacht hinweg, damitt es nicht so sehr in acht genommen werde, vndt etwa schrecken gebe.

*Doctor Rosa*<sup>91</sup>, ist heütte mein gast gewesen. Er hat bestallung, von den Jesuitem<sup>92</sup> alhier, Jtem<sup>93</sup>: vom Pfalzgraf Augusto zu Sultzbach<sup>94</sup> vndt Pfalzgrafen Johann Friderichen von hilpoltstain<sup>95</sup>, vndt andern herren mehr. Jst sonst lutrisch, vndt gar wol angesehen, bey dem Churfürsten

70 *Übersetzung*: "fünfzehn [d. h. mit einem Schlag (= 15 Punkte) Vorsprung für den Gegner gespielt]"

71 *Übersetzung*: "halb dreißig [d. h. mit einem Schlag Vorsprung]"

72 *Übersetzung*: "dreißig [d. h. mit zwei Schlägen Vorsprung]"

73 *Übersetzung*: "gleich [d. h. ohne Vorteil auf Augenhöhe gespielt]"

74 Hier: Vorteil.

75 vergreifen: nach dem Falschen greifen.

76 Feldzeichen: Erkennungszeichen, um einen Offizier oder Soldaten auf dem Schlachtfeld vom Feind zu unterscheiden (z. B. Feldbinde, Degenquaste, Schleife usw.).

77 Perpetuan: besonders haltbarer Kleiderstoff.

78 Lapperei: wertlose Sache(n).

79 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

80 vergreifen: nach dem Falschen greifen.

81 Axt, Johann von (gest. 1634).

82 vernarren: verspielen, durchbringen.

83 köstlich: teuer, aufwändig.

84 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

85 Regensburg.

86 Wien.

87 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

88 ein: ungefähr.

89 *Übersetzung*: "tausend"

90 Regensburg.

91 Rosa, Johannes (1579-1643).

92 Jesuiten (Societas Jesu).

93 *Übersetzung*: "ebenso"

94 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

95 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

von Bayern<sup>96</sup>, welcher ihm eine freye wohnung <zu München<sup>97</sup>> vndt 800 {Thaler} iährlichen anpräsentiret hatt, Er hats aber nicht acceptiren wollen, wegen der Religion.

On dit, que l'Empereur<sup>98</sup> a desja donnè ceste ville de Ratisbonne, au l'Electeur de Bavières, & l'Electeur de Baviere, fait achepter toutes les vivres, en façon de monopole, pour avoir le gaing, de ce, quj se vend a Ratisbonne, & il semble que ceste ville ne soit pas grande amie, du dit Electeur de Bavières.<sup>99</sup>

<I'ay donnè deux pocals au Docteur Melander<sup>100</sup> referent en nos affaires[.]<sup>101</sup>>

<Landtgraf Wilm<sup>102</sup> m'escrit d'un fils<sup>103</sup> que Dieu luy a donnè<sup>104</sup>.>

○ den 4<sup>ten</sup> Julij<sup>105</sup>.

[[207v]]

heütte ist des Königs Ferdinandj III.<sup>107</sup> geburtstag, daran Ihre Königliche Würden 22 Jahr, alt werden. Sie haben beyde Churfürsten von Cöln<sup>108</sup> vndt von Bayern<sup>109</sup> heütte zu gaste gehabt.

Gegen abendt, vmb 4 vhr, bin ich beynebens Meinem bruder Fürst Frizen<sup>110</sup>, zum Churfürsten von Mentz<sup>111</sup> gefahren, welcher vom hau vom geschlecht, ein Wamboldt<sup>112</sup> ist,

Er hat mich vndten im<n> h<s>einem hause empfangen, mich wieder<die> oberstelle<sup>113</sup> gegeben, mich wieder hinundter begleitet, biß an die kutsche, sehr freündtlich bey ein<sup>114</sup> ¾ stunden sitzende mitt mir, conversirt, da wir nicht allein geseßen sondern auch alle drey die hüte aufgesetzt, Meinem bruder, hat er die oberstelle auch angeboten, er hat dieselbe aber nicht angenommen, J<E>s ist ein verstendiger feiner herr, von sehr gutem verstande, vndt schönen qualiteten, Jst wol bewandert, vndt

---

96 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

97 München.

98 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

99 *Übersetzung*: "Man sagt, dass der Kaiser diese Stadt Regensburg bereits dem Kurfürsten von Bayern überlassen hat und der Kurfürst von Bayern auf die Art eines Monopols alle Lebensmittel kaufen lässt, um den Gewinn von dem zu bekommen, was in Regensburg verkauft wird, und es scheint, dass diese Stadt kein großer Freund des besagten Kurfürsten von Bayern sei."

100 Melander von Schwarzenhal, Otto (1571-1640).

101 *Übersetzung*: "Ich habe Dr. Melander, Ansprechpartner in unseren Angelegenheiten, zwei Pokale geschenkt."

102 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

103 Hessen-Kassel, Philipp (2), Landgraf von (1630-1638).

104 *Übersetzung*: "schreibt mir von einem Sohn, den Gott ihm geschenkt hat"

105 *Übersetzung*: "des Juli"

106 Gestrichene abweichende Kustode.

107 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

108 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

109 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

110 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

111 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

112 Wamboldt von Umstadt, Familie.

113 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

114 ein: ungefähr.

in fremden landen gewesen, es wirdt im Augusto<sup>115</sup> ein Jahr werden, das er Churfürst zu Meintz<sup>116</sup> worden ist.

[[208r]]

Er<sup>117</sup> wüntschet gar sehr den frieden in Deütschlandt<sup>118</sup>, sagt, das eylf Regiment, in sejnem Ertzstift<sup>119</sup> legen, vndt daß er, vndt alle die andern Churfürsten<sup>120</sup>, des krieges vberdrüßig seyen.

Der graf von hanaw<sup>121</sup>, wehre mitt bruder Ernst<sup>122</sup>, nicht allerdings zu frieden gewesen, weil er in seiner grafschafft<sup>123</sup> gelegen. Lobte bruder Ernten, das er ein trefliches lob erlanget, in newlichster occasion wieder die Venediger<sup>124</sup>,

Offerirte sich gewaltig, zu meinen diensten, in allen occasionen, vndt vorfallenden begebenheiten, wollte auch beym Kayser<sup>125</sup> jntercediren zu beförderung vnserer sachen, welche ich ihm erst in genere<sup>126</sup>, darnach wie ers begehret, in specie<sup>127</sup>, an<etwas> angezeigett habe, bevorab, wegen Gernroda<sup>128</sup> vndt Niemburg<sup>129</sup>, darauf er sich zwar mitt der vnwißenheitt endtschuldigett, aber dennoch zu allem gutem anerbotte, wie auch sejn vorfahr<sup>130</sup> an der Chur, hette gute correspondentz mitt Meinem hernvatter<sup>131</sup> sehliger gepflogen.

Er sagte von newem, Schweden<sup>132</sup> sollte mitt 20 mille<sup>133</sup> Mann außgesetzt haben, es würde ihm aber [[208v]] mitt 40 mille<sup>134</sup> Mann begegnet werden. Franckreich<sup>135</sup> zu begegnen, würden auch, ein<sup>136</sup> 30[,] ein 40 mille<sup>137</sup> Mann, an dje lottringische<sup>138</sup> gräntze geschicktt. Von des Türcken<sup>139</sup>

---

115 *Übersetzung*: "August"

116 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

117 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

118 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

119 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

120 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

121 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).

122 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

123 Hanau-Münzenberg, Grafschaft.

124 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

125 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

126 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

127 *Übersetzung*: "im Besonderen"

128 Gernrode, Stift.

129 Nienburg (Saale), Stift.

130 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

131 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

132 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

133 *Übersetzung*: "tausend"

134 *Übersetzung*: "tausend"

135 Frankreich, Königreich.

136 ein: ungefähr.

137 *Übersetzung*: "tausend"

138 Lothringen, Herzogtum.

139 Osmanisches Reich.

movirung<sup>140</sup>, wehre es gantz stille. Dje Staden<sup>141</sup> wollten zwar neutral sein, bewejseten es aber nicht, durch ihre actiones<sup>142</sup>, vndt sejndt thätlichkeiten wieder die Kayserischen<sup>143</sup>.

Im fürstenthumb Anhalt<sup>144</sup>, wehre er noch, vor dreyen iahren gewesen, da hette er ein wol vermögendes reiches landt gesehen, vndt wir hetten so viel nicht gelitten, als andere. Jch remonstrirte<sup>145</sup> ihm aber, das contrarium<sup>146</sup>, vndt vnser elendt.

Von der contagion<sup>147</sup> alhier<sup>148</sup>, wuste er nichts, biß daß ichts ihm sagte, dennoch bek erinnerte er sich endtlich, daß vom kayßerischen quartier, nemlich von Wien<sup>149</sup> etwas sich ereignet hette.

Wegen des Königlichen<sup>150</sup> beylagers<sup>151</sup> vermeinte er, es möchte innerhalb 6 oder 5 wochen geschehen.

Er wollte, das der collegialtag<sup>152</sup>, ein ende hette.

hat mein notification schreiben, von *Son Altesse*<sup>153 154</sup> sehliger <absterben> nicht empfangen, [[209r]] besondern nur vom grafen von Hanaw<sup>155</sup>, verstanden, das herrvatter<sup>156</sup> sehliger, mitt tode abgangen wehre.

Verwunderte sich, das die herrn Staden<sup>157</sup>, jn einer Jahres frist, so städtlich, prosperirt hetten, mi zu lande mitt hertzogenpusch<sup>158</sup> vndt Wesel<sup>159</sup>, zu waßer, mitt der silberflotte vndt Fernambucco<sup>160</sup>. Dieses iahr aber würden sie auff der defensive bleiben, vndt sich nicht gern nehmen laßen, was sie gewonnen.

Es wehre ein altes deütsches sprichwortt: Die kriege, so in Deütschlandt<sup>161</sup> sich anfiengen, pflegten sich in Jtalia<sup>162 163</sup> zu enden, das köndte numehr auch wol wahr werden, vndt ließe sich zimlicher maßen, darzu ansehen.

---

140 Movirung: Bewegung.

141 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

142 *Übersetzung*: "Handlungen"

143 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

144 Anhalt, Fürstentum.

145 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.

146 *Übersetzung*: "Gegenteil"

147 Contagion: Ansteckung mit Krankheitserregern.

148 Regensburg.

149 Wien.

150 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

151 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

152 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.

153 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

154 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

155 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).

156 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

157 Niederlande, Generalstaaten.

158 's-Hertogenbosch.

159 Wesel.

160 Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia).

161 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

162 Italien.



Es würde zu Mentz<sup>164</sup> ein schöner hauß gebawet, als zu Aschaffenburg<sup>165</sup>, alda sein vorfahr<sup>166</sup>, lieber gewohnt hette, als zu Mentz, wiewol vorzeiten, die Churfürsten, den sommer vber, zu Aschaffenburg, den winter vber, zu Mentz residirt hetten, denn Mentz gehörte des Churfürsten eigen, wehre nicht wie Cölln<sup>167</sup>, welches eine Reichsstadt wehre.

## 04. Juli 1630

[[209v]]

© den 4. Julij<sup>168</sup>.

J'ay donnè a mon frere Fritz<sup>169</sup>, 50 {Reichsthaler}<sup>170</sup>

*Doctor* Rose<sup>171</sup> hat mir andere 4 propositions puncten, gesagt: 1. Wie eine sincera solidaque conjunctio omnium statuum Imperij, contra hostes, pacisque publicæ turbatores<sup>172</sup>, auch<oder> ein bestendiger friede vndt ruhe im *Heiligen Römischen Reich*<sup>173</sup> zu stiften und anzurichten. 2. Wegen des exulirenden<sup>174</sup> hern Pfaltzgraffen<sup>175</sup>, weil derselbe nach dem voto<sup>176</sup> vndt consjlio<sup>177</sup> der herrn Churfürsten<sup>178</sup>, auf dem Mühlhaußischen<sup>179</sup> convent gegeben, welches nemlich dahin gegangen, das er sich gegen Ihrer Mayestät<sup>180</sup> humiliiren<sup>181</sup>, submittiren<sup>182</sup>, vndt depreciren<sup>183</sup>, allen prætensionen an dem Königreich Böhmen<sup>184</sup>, vndt derselben incorporirten ländern<sup>185</sup>, wie nicht weniger der *Churfürstlichen dignitet*<sup>186</sup> vndt landen<sup>187</sup>, renunciren<sup>188</sup>, ferner versicherung thun, das er von allen

---

163 *Übersetzung*: "in Italien"

164 Mainz.

165 Aschaffenburg.

166 Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von (1573-1629).

167 Köln.

168 *Übersetzung*: "des Juli"

169 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

170 *Übersetzung*: "Ich habe meinem Bruder Friedrich 50 Reichstaler gegeben."

171 Rosa, Johannes (1579-1643).

172 *Übersetzung*: "aufrichtige und dauerhafte Verbindung aller Reichsstände gegen die Feinde und Störenfriede des öffentlichen Friedens"

173 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

174 exuliren: in der Verbannung leben, im Exil leben, auswandern, fliehen.

175 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

176 *Übersetzung*: "Wunsch"

177 *Übersetzung*: "Beschluss"

178 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von (1573-1629);

Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

179 Mühlhausen.

180 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

181 humiliren: demütigen, erniedrigen.

182 submittiren: unterwerfen.

183 depreciren: Abbitte tun.

184 Böhmen, Königreich.

185 Mähren, Markgrafschaft; Niederlausitz, Markgrafschaft; Oberlausitz, Markgrafschaft; Schlesien, Herzogtum.

186 Dignitet: Würde, Standeswürde.

187 Pfalz, Kurfürstentum.

schädlichen consiliis & machinationibus<sup>189</sup> abstehen solle, sich nicht accommodirt<sup>190</sup>, sondern die Holländer<sup>191</sup> sambt andern mehr Reichsfürsten<einden> anzureitzen beharre, daher dann neue gefahr vndt vnruhe endtstunden, ob nun nicht mehr iure meritissimo<sup>192</sup>, der herr [[210r]] Pfaltzgraff<sup>193</sup> von aller hoffnung der reconciliation<sup>194</sup> vndt gnaden, gantzlichen außzuschließen. 3. Wann die holländer<sup>195</sup> das Reich<sup>196</sup> fernner molestirten vndt herrn Pfaltzgrafen in die vnderpfaltz<sup>197</sup> einzusetzen, tentirten<sup>198</sup>, wie denen selbigen zu begegnen, so wol das iehnice, so Sie dem Reich endtzogen vndt abgenommen restituirt werden, vndt wie man eine Macht von kriegsvolck, gegen Sie erhalten möge. 4. Dieweil Ihre Kayßerliche Mayestät<sup>199</sup> mitt dem König in Schweden<sup>200</sup> nichts streittiges hetten, außer wegen Strahlsund<sup>201</sup>, daher der König eine armada<sup>202</sup> wieder das Reich führete, alß hetten Ihre Mayestät auf freywillig dargebottene interposition<sup>203</sup> des Königs in Dennemarck<sup>204</sup> ihren gesandten<sup>205</sup>, nacher Dantzick<sup>206</sup> gesandt, durch freundliche tractaten<sup>207</sup> den Mißverstandt hinzulegen, da nun wieder verhoffen, nichts fruchtbarliches verrichtett werden, vndt der König jn Schweden sein intent<sup>208</sup> feindtlich fortsetzen sollte, vndt fernere motus<sup>209</sup> im Reich anrichtete, wie denselbigen mitt Macht zu begegnen, vndt zu widerstehen, [[210v]] etcetera[.]

heütte zu Mittage, habe ich Ihrer Kayßerlichen Mayestät<sup>210</sup> vndt der Kayserinn<sup>211</sup>, auch dem König<sup>212</sup>, bey der Tafel in der anticamera<sup>213</sup> aufgewartett, vndt dieselbe eßen sehen, biß so lange das der Kayser zum dritten mal getruncken.

Jch hatte mich, einer starcken competenz<sup>214</sup> befahret<sup>215</sup>, dieweil der Florentinische<sup>216</sup> abgesandte<sup>217</sup> droben war, vndt daß Ihre Mayestät (des grafen von Megkaw<sup>218</sup> vorgeben nach) die sache noch

---

188 renuciiren: verzichten.

189 *Übersetzung*: "Plänen und Kunstgriffen"

190 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

191 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

192 *Übersetzung*: "mit billigstem Recht"

193 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

194 Reconciliation: Aussöhnung, Versöhnung.

195 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

196 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

197 Unterpfalz (Rheinpfalz).

198 tentiren: versuchen.

199 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

200 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

201 Stralsund.

202 Armada: Armee, Heer.

203 Interposition: Vermittlung.

204 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

205 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von (1588-1633).

206 Danzig (Gdansk).

207 Tractat: Verhandlung.

208 Intent: Absicht, Vorhaben.

209 *Übersetzung*: "Unruhe"

210 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

211 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

212 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

213 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

214 Kompetenz: Rangkonflikt.

nicht sollten decidirt<sup>219</sup> haben. Nun wollte ich, vor der malzeit, nicht weg gehen, damitt es nicht das ansehen gewünne, alß müste ich dem Florentiner weichen. Es wurde mir auch stargk wiederrahten. Sollte ich bleiben bey vnerörterter sache, muste ich eines præcedenzstritts<sup>220</sup>, gewärtig sein, vndt wollte mir gleichwol auch, nichts præjudicirliches<sup>221</sup> zuziehen laßen, damitt ich auch bey andern fürsten, destwegen keinen vorwurff hette. Resolvirte<sup>222</sup> mich derowegen, bey der Kayßerlichen Tafel, die oberstelle<sup>223</sup> zu behalten, vndt mich nicht verdringen zu laßen, es möchte auch drauß werden, was da wollte. So baldt nun, als der Kayser in die [[211r]] anticamera<sup>224</sup> kam, ersahe ich meinen forthel<sup>225</sup>, vndt tratt neben des Kaysers<sup>226</sup> seßell, das mir niemandt wieder meinen willen, dorfte vortretten, ohne die Mundtschencken, vndt würcklichen kammerherren, denen ich so viel platz ließe. Der Florentiner<sup>227</sup> aber, tratt in die Mitte des gemachs, hinder den vorschneider, damitt er ia nicht, mir zu nahe kähme, wie er meine endtliche resolution vermercket, das ich mich kurzümb nicht hette wollen verdringen laßen, welches er von andern mochte erfahren haben.

Der Kayser nach dem er mitt dem König<sup>228</sup> seinen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>229</sup>> huet aufgesetzt, hieß mich am ersten meinen hut zweymal aufsetzen, Jch thats, <so wol vor mich> als ein <ohne das> Regierender herr, vndt <dann auch als> der Meiner allerseits herrenvettern<sup>230</sup> stelle vertritt. Ejne weile her<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>231</sup>>nach, hieß der Kayser, durch erinnerung der Kayserinn<sup>232</sup>, den Florentinischen<sup>233</sup> abgesandten, gleichsfaß, seinen huet aufsetzen, ~~also das~~ ~~ieh~~<vndt wie der> Kayser, das erste mal getruncken hatte, wollten wir (wie bräuchlich) hinweg gehen. Der Florentiner besann sich aber, vndt vermeinte ich sollte erstlich [[211v]] abtreten, jnmaßen ich, auß seinen augen, vndt geberden, wol vermercken kondte. Damitt es nun nicht das ansehen hette, alß hette ich ihm<sup>234</sup> abermalß erst weichen müßen, blieb ich standthafftig da, biß di Ihre Mayesteten<sup>235</sup>, zum dritten mal getruncken. Er gjeng aber weg, da<kurz zuvor, ehe>

---

215 befahren: (be)fürchten.

216 Toskana, Großherzogtum.

217 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).

218 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

219 decidiren: bestimmen, entscheiden.

220 Präcedenzstreit: Rangkonflikt.

221 præjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

222 resolviren: entschließen, beschließen.

223 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

224 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

225 Hier: Vorteil.

226 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

227 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).

228 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

229 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

230 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

231 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

232 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

233 Toskana, Großherzogtum.

234 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).

235 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

Jhre Mayestät zum andern mal, getruncken hatten, machte auch sehr viel reverentzen, vor allen, vndt vnß auch. Jhre Kayßerliche Mayestät wahren gar gnedig gegen mir, sprachen mir auch allergnedigst zu, wegen meines losaments<sup>236</sup>, darnach sie mich befragten. *etcetera* Vndt hießen mich zu vndterschiedlichen mahlen den huet aufsetzen. Da ich aber, meine, vndt meines hauses<sup>237</sup> reputation erhalten hatte, satzte ich auß höflichkeitt, dieweil ich Jhrer Mayestät so nahe war, nicht mehr auff, bevorab, wie der Florentiner<sup>238</sup> weg war.

Zue Mittage, ist *Doctor Agricola*<sup>239</sup>, mein gast gewesen.

[[212r]]

Nachmittags, habe ich 12 partyen, wieder meinen bruder Friderichen<sup>240</sup>, vndt Axten<sup>241</sup> im ballhaus<sup>242</sup> gespielett.

Auf den abendt vmb 6 vhr, hat mir der Raht<sup>243</sup> alhier, zu Regenspurg<sup>244</sup>, condolirt, gratulirt, vndt mich beschenkt, mitt wein[,] städtlichen fischen, vndt einem wagen, mit hafer. Vndter den fischen, war ein köstlicher großer karpe<sup>245</sup>, als ich baldt einen gesehen, <von 18 Regenspurger {Pfund}>

Jch habe den stadtkämmerer<sup>246</sup>, vndt noch 3 des rahts zu abends zu gaste gehabt. *et cetera*

## 05. Juli 1630

» den 5<sup>ten</sup>: Iulij<sup>247</sup>.

Der ReichsMarschalck, graf von Pappenheim<sup>248</sup>, hat mich zu gaste eingeladen. Jch habe ihm aber zuentbotten, daß ich in dieser tjeffen trawer, nicht zu gaste gienge, oder kein gastgebott hielte. Seine gemahlin<sup>249</sup> aber, ejne vø geborne von Leiningen<sup>250</sup>, welche bey meiner großfrawMutter<sup>251</sup> von Darmstadt<sup>252</sup>, sich hat pflegen aufzuhalten, wollte ich besuchen, darüber habe ich alda eßen müßen, vndt bin städtlich tractirt<sup>253</sup> worden. Er hatte auch, eine tochter<sup>254</sup> bey sich, gar ein schönes frewlein. Sein [[212v]] sohn<sup>255</sup>, war auch bey ihm, gar ein fejner herr. *perge*<sup>256</sup>

---

236 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

237 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

238 Toskana, Großherzogtum.

239 Agricola, Johann Georg (1558-1633).

240 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

241 Axt, Johann von (gest. 1634).

242 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

243 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

244 Regensburg.

245 Karpen: Karpfen.

246 Entweder Hans Jakob Aichinger, Wolfgang Leopoldt von Neufelden, Hieronymus Perger oder Peter Portner.

247 *Übersetzung*: "des Juli"

248 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

249 Pappenheim, Ursula Maria, Gräfin von, geb. Gräfin von Leiningen-Westerburg (1583-1638).

250 Leiningen, Familie (Grafen von Leiningen).

251 Hessen-Darmstadt, Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1552-1618).

252 Darmstadt.

253 tractiren: bewirten.

Bruder Friz<sup>257</sup>, hat diesen abend, audientz beym König<sup>258</sup> gehabt.

Zue Mittage, habe ich abermals, Ihrer Kayßerlichen Mayestät<sup>259</sup>, biß zum ersten trunck, in der anticamera<sup>260</sup> aufewartet, da sie mich dann zweymal haben aufsetzen heißen.

<Jch habe heütte vermeint meine expedition<sup>261</sup> zu erlangen, sed frustra<sup>262</sup> .>

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>263</sup> > On dit, que l'Archiducque Leopoldt<sup>264</sup>, pretend la couronne, de Roy de Romains, & s'abandonne sur l'assistance, du Duc de Fridlande<sup>265</sup>, contre l'Empereur, & son fils le Roy d'Hongrie, & de Boheme.<sup>266</sup>

## 06. Juli 1630

σ den 6<sup>ten</sup>: Julij<sup>267</sup>.

Jch bin mitt Meinem bruder<sup>268</sup>, hinauß nach dem Benedictiner<sup>269</sup> kloster Brunnfening<sup>270</sup>, (ins gemein Brieffling genandt) gefahren, alda dem Apt<sup>271</sup> vndt zugesprochen, wele<Vndt> das kloster besehen. Es ist auch gar fein gebawet mitt schönen kreützgängen, drey vber einander, vndt hat feine zellen [[213r]] vndt rectoria<sup>272</sup>, so wol absonderlich, als auch ins gesambt, wann die Münche<sup>273</sup> zechen wollen, vndt lustig seyn. Die kirche ist auch gar fein gebawett, vndt hat auch einen schönen garten darbey. Der prælat<sup>274</sup>, war gar ein feiner Mann, ehrerbietig, höflich, vndt nicht sehr pfäffisch, oder Münchisch. Sie haben keinen strengen orden, leben wol, warten jhres thums<sup>275</sup>, behten fleißig, vndt schreiben kejne streittschriften. Diß kloster<sup>276</sup>, hat bey ein<sup>277</sup> 8 mille<sup>278</sup> {Thaler} {Gulden}

---

254 Fürstenberg, Maria Maximiliana, Gräfin von, geb. Gräfin von Pappenheim (1612-1635).

255 Pappenheim, Heinrich Ludwig, Graf von (1610-1633).

256 *Übersetzung*: "usw."

257 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

258 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

259 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

260 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

261 Expedition: Beförderung, Besorgung.

262 *Übersetzung*: "jedoch vergeblich"

263 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

264 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

265 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

266 *Übersetzung*: "Man sagt, dass Erzherzog Leopold die Krone des Königs der Römer beansprucht und sich gegen den Kaiser und seinen Sohn, den König von Ungarn und von Böhmen, auf die Unterstützung des Herzogs von Friedland verlässt."

267 *Übersetzung*: "des Juli"

268 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

269 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

270 Prüfening, Kloster.

271 Budin, Lukas (gest. 1631).

272 *Übersetzung*: "Speisesäle"

273 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

274 Budin, Lukas (gest. 1631).

275 Thum(b): Dom.

276 Prüfening, Kloster.

einzukommen, wann man ihre intraden<sup>279</sup>, zu gelde anschlägett. Trincken Jährlich, ein 1000 aymer<sup>280</sup> bier, vndt 350 eymer wein auß. Seindt lustig, vndt guter dinge. Diß kloster, ligt auch draußen, vor der stadt<sup>281</sup>, nicht ferne, vom Cartheüser<sup>282</sup> kloster<sup>283</sup>. perge<sup>284</sup> Sie haben vnß, wein, bier, vndt brodt gereicht. auch mich mitt büchern beschenckt. Ils se plaignent, de ce, que leurs monasteres vacants sont donnèz aux Iesuites<sup>285</sup>, ceux qu'on confisque en l'Empire<sup>286</sup> <sup>287</sup>.

[[213v]]

Der Agent<sup>288</sup> Löben<sup>289</sup>, ist auf den abendt, zu mir kommen, hat sich vernehmen laßen, daß *Doctor Melander*<sup>290</sup>, vnserm hause<sup>291</sup>, gar sehr affectionirt<sup>292</sup> seye, wolle auf den donnerstag (wils Gott,) die sachen, zu guter expedition<sup>293</sup>, helfen befördern, dieweil er seine relation<sup>294</sup>, numehr gestellet habe. Jch habe schon am vergangenen Sonnabendt, drauf gehoffett, vndt newlich, am Montage, bjn aber, zweymal, damitt abgewiesen worden, das Ihrer Mayestät<sup>295</sup> sachen, müsten vorgehen, vndt erst expedirt werden, welches mir argwohn machet, als dörfte man wol vnser prætensiones<sup>296</sup> protrahiren<sup>297</sup>, vndt auff die lange banck schieben wollen, Gott helfe zu beßerem glück vndt fortgang.

## 07. Juli 1630

ø den 7. Julij<sup>298</sup>.

Gestern haben die Churfürsten<sup>299</sup> ihr bedencken auf die beschehene proposition, Kayßerlicher Mayestät<sup>300</sup>, vbergeben, sed contenta adhuc ignorantur<sup>301</sup>.

---

277 ein: ungefähr.

278 *Übersetzung*: "tausend"

279 Intradet: Einkünfte.

280 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

281 Regensburg.

282 Kartäuser (Ordo Cartusianorum).

283 Prüll, Kloster.

284 *Übersetzung*: "usw."

285 Jesuiten (Societas Jesu).

286 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

287 *Übersetzung*: "Sie beklagen sich darüber, dass ihre leer stehenden Klöster den Jesuiten gegeben wurden, diejenigen, die man im Reich beschlagnahmt."

288 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

289 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

290 Melander von Schwarzenhal, Otto (1571-1640).

291 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

292 affectionirt: gewogen, geneigt.

293 Expedition: Verrichtung.

294 Relation: Bericht.

295 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

296 *Übersetzung*: "Ansprüche"

297 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

298 *Übersetzung*: "des Juli"

299 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

[[214r]]

heütte haben wir abermals, Ihrer Kayßerlichen Mayestät<sup>302</sup>, in der anticamera<sup>303</sup> aufewartett, vndt bey der Tafel, darbey auch der König<sup>304</sup>, vndt auch die Kayserinn<sup>305</sup> gewesen.

Wir haben meinen schwager, Graf hanß Ludwig, von Naßaw<sup>306</sup>, in meinem losament<sup>307</sup>, zue Mittage, zu gast gehabt <nach dem er mich erst vor der malzeit, auß höflichkeit besucht gehabt, vndt vnß nach hof, accompagnirt<sup>308</sup>,>. Er ist ein feiner wackerer herr, den ich von langer zeitt hero, gekandt habe. Jst aber vnlengst, von vnserer Reformirten religion, abgefallen, vndt Päbstisch worden. Sejne gemahlin<sup>309</sup>, ist eine gräfin von der Lippe<sup>310</sup>, vnserer frawmuhme<sup>311</sup> zu Cöhten<sup>312</sup>, jhre schwester. Sejn bruder, graf Johann von Naßaw<sup>313</sup>, hat Meiner gemahlin<sup>314</sup>, stiefschwester<sup>315</sup>, als seine wjttjbe, hinterlaßen.

heütte hat mir der iunge fürst von Eggenberg<sup>316</sup> die <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>317</sup>> trawrige zeitung<sup>318</sup> gesagt, das graf Johann von Naßaw<sup>319</sup>, (iztgedachten grafens Johansen, sein sohn) feldtmarschalck vber das Fridländische<sup>320</sup> volck<sup>321</sup> im Niederlandt<sup>322</sup>, seye zwischen Reinbergk<sup>323</sup> vndt Wesel<sup>324</sup>, von den Stadischen<sup>325</sup> angefallen, habe 2 <tödtliche> wunden in den leib gekriegt, vndt sey ge [[214v]] fangen worden. Er<sup>326</sup> soll haben, 500 Pferde, vndt 1500 Mußckeerirer, bey sich gehabt, etwas zu recognosciren, eine schanze, so habens die Stadischen<sup>327</sup> außgekundtschaft,

---

300 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

301 *Übersetzung*: "aber die Inhalte kennt man bis jetzt nicht"

302 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

303 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

304 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

305 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

306 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

307 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

308 accompagniren: begleiten.

309 Nassau-Hadamar, Ursula, Gräfin von, geb. Gräfin zur Lippe-Detmold (1598-1638).

310 Lippe, Familie (Grafen zur Lippe).

311 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

312 Köthen.

313 Nassau-Siegen, Johann VII., Graf von (1561-1623).

314 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

315 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1658).

316 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

317 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

318 Zeitung: Nachricht.

319 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

320 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

321 Volk: Truppen.

322 Niederlande (beide Teile).

323 Rheinberg.

324 Wesel.

325 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

326 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

327 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

mitt 2 *mille*<sup>328</sup> fewerröhren<sup>329</sup>, in einer embuscade<sup>330</sup> jhm vorgewartett, vndt ihm sein pferdt baldt niedergeschoßen, hernacher ist er selbst, mitt 2 tödtlichen schüßen verletzt, vndt gefangen worden.

Jch habe gegen abendt, den grafen von Fürstemberg<sup>331</sup>, durch *hauptmann* Knochen<sup>332</sup>, ansprechen laßen, er möchte doch meine sachen, zur expedition<sup>333</sup> befördern. Er hat sich darzu, willfährig erbotten, insonderheitt, wann des Kaysers<sup>334</sup> geschäfte würden expedirett sein, so wollte er sehen, das ich aufs längste, künftigen Montag, meinen bescheid bekähme.

Der Kayser ist hinauß schießen gefahren, etzliche 20 kutschen starck. Dieweil ich aber deßen zu spähte avisirt worden, bin ich nicht mittgefahren.

## 08. Juli 1630

[[215r]]

2 den 8<sup>ten</sup>: Julij<sup>335</sup>.

Jch habe mitt meinem bruder<sup>336</sup>, eine excursion zu veränderung der lufft gethan, naher hilpoltstain<sup>337</sup>, den Pfaltzgrafen<sup>338</sup> alda zu besuchen.

{Meilen}

|   |   |
|---|---|
| Jch bin selb achte <sup>339</sup> hin geritten. Von           | 3 |
| Regensburg <sup>340</sup> nach hemmaw <sup>341</sup> Jst      |   |
| Pfaltznewburgisch <sup>342</sup> , <eine Stadt.>              |   |
| Von dannen nach Praitenbrunn <sup>343</sup> flegken vndt      | 2 |
| schloß, gehört an izo dem General Tilly <sup>344</sup> zu.    |   |
| Parching <sup>345</sup> , von ezlichen Berchingen genannt     | 2 |
| einer stadt, gehört dem Bjschoff von Eichstedt <sup>346</sup> |   |
| zu, vnser Nachtlager. hemmaw, war vnser                       |   |

328 *Übersetzung*: "tausend"

329 Feuerrohr: Abschussvorrichtung für kleinere Geschosse, (kleine) Kanone.

330 *Übersetzung*: "Hinterhalt"

331 Fürstemberg, Wratisslaus I., Graf von (1584-1631).

332 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

333 Expedition: Verrichtung.

334 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

335 *Übersetzung*: "des Juli"

336 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

337 Hilpoltstein.

338 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

339 selbacht: eine Person mit noch sieben anderen, zu acht.

340 Regensburg.

341 Hemau.

342 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

343 Breitenbrunn.

344 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

345 Berching.

346 Westerstetten, Johann Christoph von (1563-1637).



Mittagsabstandt. J'ay escrit a Noremburg<sup>347</sup>  
 par un exprés, vers Gehring<sup>348</sup>. Escrit aussy au  
 Conte Palatin Iean Frideric par un envoyè vers  
 Hilpoltstain.<sup>349</sup>

## 09. Juli 1630

[[215v]]

☞ den 9. Julij<sup>350</sup>.

{Meilen}

3

Von Parchingen<sup>351</sup> heütte vormittags, gen  
 hilpoltstain<sup>352</sup> alda ich Meinen *freundlichen*  
 lieben schwager[,] ohaimb vndt Bruder,  
 Pfaltzgrafen Johann Friederichen<sup>353</sup>, besucht,  
 vndt derselben zustandes mich erkundigett,  
 da es dann Ihrer *Liebden* noch Gott lob, gar  
 wol ergangen, beynebens dero gemahlin<sup>354</sup>,  
 einer gebornen Landtgräfin auß Heßen<sup>355</sup>, vndt  
 ihrem noch lebendigem iungen herren, Philips  
 Ludwigen<sup>356</sup> welcher 1 iahr, vndt 19 wochen alt  
 ist.

Er aber Pfalzgraf Johann Fridrich ist 43 iahr altt. Ihre *Liebden* haben mich, vndt meinen bruder<sup>357</sup>  
 , gar wol tractirt<sup>358</sup>, alle ehre[,] liebs und gutes erwiesen. Sie haben dero behausung in der stadt,  
 gar artig<sup>359</sup> etwas a l'Italiana<sup>360</sup> aufgebawet, darinnen [[216r]] feine saubere losamenterlein<sup>361</sup>, v  
 mitt *gips* kalckwerck an den decken, gar artig<sup>362</sup>, gebildet, vndt sonsten an den wänden allerley  
 conterfecte<sup>363</sup> insonderheitt aber, Ihrer *Liebden* befreündten<sup>364</sup> vndt anverwandten. Der Saal ist 80

347 Nürnberg.

348 Gering, Hans (gest. 1632).

349 *Übersetzung*: "Ich habe durch einen Sonderboten nach Nürnberg an Gering geschrieben. Auch an den Pfalzgrafen Johann Friedrich durch einen Boten nach Hilpoltstain geschrieben."

350 *Übersetzung*: "des Juli"

351 Berching.

352 Hilpoltstein.

353 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

354 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1604-1664).

355 Hessen, Haus (Landgrafen von Hessen).

356 Pfalz-Hilpoltstein, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1629-1632).

357 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

358 tractiren: bewirten.

359 artig: kunstvoll, meisterhaft.

360 *Übersetzung*: "auf italienische Art"

361 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

362 artig: kunstvoll, meisterhaft.

363 Conterfect: Bildnis.

schuech<sup>365</sup> lang, 40 breitt, 25 hoch, <sup>366</sup> die decke deßelben ist mitt ~~Gipß~~ kalck gar artig gebildett. An den wenden stehen, allerley Contrafacturen<sup>367</sup> in lebenßgröße, Kayserß Ferdinandi I.<sup>368</sup> vnnndt Derer kinder<sup>369</sup> allerseitß, darunter auch zue notiren, dieseß PfaltzGrafen<sup>370</sup> GroßFraw Mutter<sup>371</sup>, welche itztgedachten Kayserß Ferdinandi Eheleibliche Tocher, vndt einem hertzuge von Gulich<sup>372</sup> vormehlett gewesen, Nach der mahlzeit Fuhren *Ihre Liebden* mitt Vnß hinauß auff Jagen, da sie dan drey hirsche bestetiget<sup>373</sup> hatten, Inmaßen Wier sie alle drey zusehen bekamen, Einer aber kame Vnß nur zum schuß, welchen Ich geschoßen, so der erste hirsch ist, welchen Ich mein tage geschoßen darzue mitt einer frembden büchsen. *perge*<sup>374</sup> Er hatte zehen enden, war sonsten zimlich fett von Wildprätt, vndt trug sich dieseß abentewer daneben zue, daß Ich vnnndt Mein Bruder<sup>375</sup>, vndt der Pfaltzgrafe, runt an einander stunden, vnnndt vnser büchsen alle drey fertig gemacht hatten, Alß Ich nun vf den hirsch feuer gab, da schoß Mein Bruder eben in dem momento<sup>376</sup> auch loß, Wier rurten einander an, vnnndt wuste doch keiner daß der ander geschoßen hatte, so schnurgleich<sup>377</sup> in einem knall schlugen beyde büchsen loß, Man sahe eß aber hernachmalß an der kugell, mit welcher büchsen, der hirsch getroffen war, Jch schoß Jhn recht an vber am lincken buch<sup>378</sup> vber dem hertzen, in die hertzCammer,

[[216v]]

Vnter andern vielen vndt mancherley discursen Welche Wier mitt *Jhrer Liebden* dem Pfaltz grafen<sup>379</sup> hatten, Erzehleten Vnnß *Jhre Liebden* auch, die Erbermeliche Tragœdie, welche sich neülicher zeit zu Stauffen<sup>380</sup>, im Marggraffthumb<sup>381</sup>, mitt dem guten Frommen Ehrlichen Maan dem gewesenen Pfleger alldar, Nemlich dem Anspachischen hoffmarschalck deme von Wutena<sup>382</sup>

---

364 Befreunde: Verwandte.

365 Schuh: Längenmaß.

366 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

367 contrafactur: Porträt.

368 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

369 Bayern, Anna, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1528-1590); Este, Barbara d', geb. Erzherzogin von Österreich (1534-1594); Gonzaga, Eleonora, geb. Erzherzogin von Österreich (1534-1594); Jülich-Kleve-Berg, Maria, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1531-1581); Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576); Medici, Giovanna de', geb. Erzherzogin von Österreich (1547-1578); Österreich, Ferdinand II., Erzherzog von (1529-1595); Österreich, Helena, Erzherzogin von (1543-1574); Österreich, Karl II., Erzherzog von (1540-1590); Österreich, Magdalena, Erzherzogin von (1532-1572); Österreich, Margaretha, Erzherzogin von (1536-1567); Elisabeth, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1526-1545); Katharina, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1533-1572).

370 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

371 Jülich-Kleve-Berg, Maria, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1531-1581).

372 Jülich-Kleve-Berg, Wilhelm V., Herzog von (1516-1592).

373 bestätigen: festnehmen, verhaften.

374 *Übersetzung*: "usw."

375 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

376 *Übersetzung*: "Augenblick"

377 schnurgleich: schnurgerade, so gleich, so gerade.

378 Bug: Schulterblatt.

379 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

380 Stauf.

381 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft.

382 Wuthenau, Hans Heinrich von (1583-1630).

Einem Anhaltino<sup>383</sup> leyder zugetragen. Alß von demselbigen ein Medicus<sup>384</sup> abreysen wollen, vnndt vmb seiner vorsicherung willen, ein Par büchsen von Jhme begehret, Jst der von Wutena deß morgendß frühe in seinem schlaffrock, nach dem büchsenschrancke zugegangen, Ein par gute röre<sup>385</sup> herauß zulangen, Nun hatt sichß eben zugetragen, daß etzliche büchsensteine vnten vf dem boden gelegen, vnndt nicht weitt davon etwas von Pulverstaub, vnndt nicht weitt davon seint etzliche Tönnichen mitt Pulver gestanden, Alß nun Wutena *Sehliger* die eine büchse herunter nehmen wollen, ist eine andere büche<s>e von sich selbst herunter gefallen, Wutena aber, hatt sie wiederumb aufgehengt, da ist sie zum andernmahl wieder herabgefallen, Er hatt sie wiederumb angehenckt, da fellt sie zum dritten mahl herunter bey die büchsensteine, welche fe von dem fall, ob woll die büchse nicht geladen gewesen, fewer gefast den Pulverstaub entzündett, welcher gleichsam durch ein lauffend fewer, endlich an die PulverTonnen gekommen, vnndt grewlich vmb sich geschlagen, dermaßen, daß Er Wutena, fast an allen s Gliedern seineß leibeß mitt fewer, vnndt brandt vorterbett vnsegliche Pein, vnndt schmerzen außgestanden, auch folgendeß tageß zwar bey guter vornunft in wahrer bekandnüß seineß Sehligmacherß<sup>386</sup>, Christlich verschieden, Zween seiner kinder<sup>387</sup> welche auch mitt diesem brandt jämmerlich vorterbett gewesen seint noch beym leben erhalten vndt geheilett worden, <sup>388</sup> <ingleichem ist der medicus<sup>389</sup> auch wieder zu rechte kommen. Am hause ist kein sonderlicher schade geschehen, als das sichs sehr erschüttert, vndt die Fenster ausgefallen, <am gantzen hause[.]>>

## 10. Juli 1630

[[217r]]

den 10. Julij<sup>390</sup>.

heütte ist vnser höflicher Pfaltzgraf<sup>391</sup>, mitt vnß ein stück weges hinauß gefahren, vndt hat vns das geleitt gegeben, darnach abschiedt auf allen theilen.

J'ay receu responce de Nüremberg<sup>392</sup> hier, & y ay rescrit aujourd'huy.<sup>393</sup>

|  |            |
|--|------------|
|  | { Meilen } |
| Biß nach Parchingen <sup>394</sup> geritten mitt vnsern eigenen pferden.             | 3          |
| Alda haben wir metzgerklepper genommen, iedes, vmb 3 { Thaler } 18 { gute Groschen } | 7          |

383 *Übersetzung*: "Anhaltischen"

384 *Übersetzung*: "Arzt"

385 Rohr: Handfeuerwaffe.

386 Jesus Christus.

387 Wuthenau (3), N. N. von; Wuthenau (4), N. N. von.

388 Schreiberwechsel zu Christian II.

389 *Übersetzung*: "Arzt"

390 *Übersetzung*: "des Juli"

391 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

392 Nürnberg.

393 *Übersetzung*: "Ich habe gestern Antwort aus Nürnberg erhalten und habe dorthin heute zurückgeschrieben."

394 Berching.

thun zusammen: 15 {Reichsthaler} biß nach Regensburg<sup>395</sup>.

Mein bruder<sup>396</sup>, Jch, Röder<sup>397</sup>, vndt der Metzger, seindt in siebendehalb<sup>398</sup> stunden zu Regensburg ankommen, alda ich schreiben vor mir funden, von Bruder Ernst<sup>399</sup>, von Meiner gemahl<sup>400</sup> du 28. Juing, ou elle me mande, <Nota Bene<sup>401</sup>> qu'elle croit estre enceinte, Dieu l'en benie <Nota Bene<sup>402</sup>> & ne tue pas derechef le fruict, comme par le passé<sup>403</sup>, von Heinrich Börstel<sup>404</sup> sambt copeyen der schreiben von Chur Brandenburg<sup>405</sup> en fort bons termes<sup>406</sup>, an vnß, an Chur Saxen<sup>407</sup>, vndt an seine gesandten<sup>408</sup>, Jtem<sup>409</sup>: von [[217v]] Chur Sachsen<sup>410</sup> an vnß, plus froidement<sup>411</sup>, alles <in> der Geistlichen gühter sache.

Jtem<sup>412</sup>: schreiben von Heinrich Börstel<sup>413</sup> vom 30. Iunij<sup>414</sup>, das mich Gott abermal heimbgesucht, mitt einer er<[Marginalie:] Nota Bene<sup>415</sup>>schrecklichen fewersbrunst, welche zu Günterßberga<sup>416</sup> endtstanden, die stadt[, <rahthauß, kirche> vndt mein Forwerck ganz abgebrant, ein<sup>417</sup> 2 mille<sup>418</sup> {Thaler} mir, vndt der stadt ein 18 mille<sup>419</sup> {Thaler} schaden gethan, also das mir ein vnglück vber der<as> ander, wiederfehrett. Gott wolle helfen.

<Es hat am tage Sankt Iohannis<sup>420</sup>, zu Bernburg<sup>421</sup>, stargk gedonnert vndt 2 mahl in die Mühle daselbst eingeschlagen, aber Gott lob, ohne schaden. <Vmb Cöhten<sup>422</sup> vndt anderer öerter hats

---

395 Regensburg.

396 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

397 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

398 siebentehalb: sechseinhalb.

399 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

400 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

401 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

402 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

403 *Übersetzung*: "vom 28. Juni, wo sie mir berichet, dass sie glaubt, schwanger zu sein, Gott segne sie dafür und töte nicht erneut die Frucht wie früher"

404 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

405 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

406 *Übersetzung*: "in sehr guten Worten"

407 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

408 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pfuel, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

409 *Übersetzung*: "ebenso"

410 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

411 *Übersetzung*: "kälter"

412 *Übersetzung*: "Ebenso"

413 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

414 *Übersetzung*: "des Juni"

415 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

416 Güntersberge.

417 ein: ungefähr.

418 *Übersetzung*: "tausend"

419 *Übersetzung*: "tausend"

420 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

421 Bernburg.

422 Köthen.

geschloßt wie hünereyer groß. Zu Ballenstedt<sup>423</sup> ist eine große dürre, will <nicht regnen, ob es schon zu Bernburg geregnet hatt. Im lande zu Mecklenburg<sup>424</sup> vndt zu Landsperg<sup>425</sup> regiert die pest Gott helfe vns,>>>

<Nota Bene<sup>426</sup> [:] Günterßberge<sup>427</sup> ist eines von den eltisten Anhaltischen<sup>428</sup> Stammhäusern, die Fürsten zu Anhalt<sup>429</sup>, seindt auch von Kaysern zu Kaysern, mitt dem Schloß, vndt Stadt, Günterßberge beliehen<sup>430</sup> worden. Je ne scay, ce que cela nous presage de malheur.<sup>431</sup> Die leütlin alda, sollen sich sonsten fein zu frieden geben, zumahl weil sie alle ihr vieh gerettet, vndt ihr getreydig in diesem iahr der öerter sehr wol stehen soll.>

<Die wiederaufbawung der armen leütte häuser, wie auch der kirche vndt Rahthauses, wirdt zu meiner wiederkunft, biß dahin verschoben, interim<sup>432</sup> werden præparatoria<sup>433</sup> wegen anstellung der collecten gemacht. et cetera>

Chur Meintz<sup>434</sup> hat heütte hergeschicktt, hat mich besuchen wollen, mais j'estois absent<sup>435</sup>.

Vnsere expedition<sup>436</sup> protrahirt<sup>437</sup> sich immer noch.

heütte hat der Kayser<sup>438</sup>, Chur Meintz, vndt Chur Trier<sup>439</sup>, bey der Kayserinn<sup>440</sup> zu gaste gehabt, Chur Cölln<sup>441</sup> vndt Chur Bayern<sup>442</sup> aber nicht, ob schon Chur Bayern, noch kurtz vor der Malzeit, beym Kayser gewesen, hat sich aber hernachmals, absentirt.

[[218r]]

On dit, que Sa Majestè<sup>443</sup>, est tresoccupèe maintenant, et que elle regarde de mauvais œil, les Electeurs de Couloigne<sup>444</sup>, & de Bavieres<sup>445</sup>, je ne scay, ce quj en est.<sup>446</sup>

---

423 Ballenstedt.

424 Mecklenburg, Herzogtum.

425 Landsberg.

426 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

427 Güntersberge.

428 Anhalt, Fürstentum.

429 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

430 beleihen: belehnen.

431 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, was uns das für Unglück voraussagt."

432 *Übersetzung*: "inzwischen"

433 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

434 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

435 *Übersetzung*: "aber ich war abwesend"

436 Expedition: Beförderung, Besorgung.

437 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

438 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

439 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

440 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

441

442 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

443 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

444 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

445 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

446 *Übersetzung*: "Man sagt, dass Ihre Majestät jetzt sehr beschäftigt ist und dass sie die Kurfürsten von Köln und Bayern beargwöhnt, ich weiß nicht, was daran ist."

## 11. Juli 1630

[[218v]]

☉ den 11<sup>ten</sup>: Iulij<sup>447</sup>.

Jch habe den Churfürsten von Meintz<sup>448</sup>, durch häuptmann Knochen<sup>449</sup>, besuchen laßen, vndt ihm gebührlicher vndt höflicher weyse, frey gestellet, wann er mich besuchen wollte, wiewol es gar zu viel wehre, daß er sich so viel gegen mir demühtigen sollte. *etcetera* Er hat sehr höflich geantwortett, aber sjch noch nicht recht erklärett, <*dieweil* er gestern vergebens, in mein hauß geschicktt.>

Bey der Kayserlichen Taffel, <aufwartende,> habe ich wiederumb, meine stelle genommen, vndt Ihre Mayestät<sup>450</sup> haben mich erst heißen den huet aufsetzen, darnach den Florentinischen<sup>451</sup> gesandten<sup>452</sup>.

Wie ich Ihre Mayestät hatten getruncken, das erste mal, so gieng ich hinweg mitt Meinem bruder<sup>453</sup>.

Der Junge Graf von Pappenheim<sup>454</sup>, der iüngeste herr von Starhemberg<sup>455</sup>, vndt der Bremische<sup>456</sup> abgesandte, Reventlaw<sup>457</sup>, haben mitt mir malzeitt gehalten.

herzog Frantz Iulius von Saxen<sup>458</sup>, hat mich, in der anticamera<sup>459</sup>, angesprochen, Jtem<sup>460</sup> der [[219r]] Oberste haußmann<sup>461</sup> vndt andere cavaglierj<sup>462</sup>.

heütte auff ~~der~~ den abendt, haben wir, bey der vesper, Ihrer Kayßerlichen Mayestät<sup>463</sup>, aufgewartett.

J'ay causè avec le Conte Schlawata<sup>464</sup>, quj m'a contè d'avoir estè 4<sup>e</sup>. fois en danger de vie, comme il fut jettè par la fenestre a Prague<sup>465</sup>, la 1<sup>ere</sup>. comme il tomba sur la pierre de la fenestre plus

---

447 *Übersetzung*: "des Juli"

448 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

449 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

450 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

451 Toskana, Großherzogtum.

452 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).

453 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

454 Pappenheim, Heinrich Ludwig, Graf von (1610-1633).

455 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

456 Bremen, Erzstift.

457 Reventlow, Detlev von (1600-1664).

458 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

459 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

460 *Übersetzung*: "ebenso"

461 Husmann von Namedy, Johann Philipp (ca. 1590-1651).

462 *Übersetzung*: "Edelleute"

463 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

464 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

465 Prag (Praha).

basse sous celle dont il fut jettè, & s'en fit grand mal au chef, la 2. tombant de là, sur les pierres quj estoyent en bas sur la terre, & point du papier comme on nous a voulu faire a croyre, <bien serrè sur son visage[.,]> la 3<sup>me</sup>. tombant du bas, encores a costè, jusqu'a rouler dedans le fossè, la premiere cheute de la fenestre en terre, estant de 32 aulnes, la seconde du rempar au fossè de 20 aulnes, la 4<sup>me</sup>. s'estant entortillè és cheutes dans son manteau, ainsy qu'il fa<i>il>u<i>t s'estouffer dans le fossè, si Schmeschantzky<sup>466</sup>, ne l'auroit desveloppè, & oint de baulmes, ainsy, que Dieu l'a miraculeusement conservè, avec ses compagnons<sup>467</sup>. [[219v]] Il<sup>468</sup> me conseilla si l'obligation sur les Bohemes<sup>469</sup> estoyent[!] escrite ou assignèe<sup>470</sup>, in solidum<sup>471</sup>, que nous nous en devrions prevaloir, & <de> nous attacquer a un seul, comme Tertschka<sup>472</sup>, lequel estoit encores en vie, & avoit bien les moyens, de nous payer.<sup>473</sup>

<Ce Conte est maintenant Grandchancelier de Boheme<sup>474</sup>.<sup>475</sup>>

»

## 12. Juli 1630

» den 12. Julij<sup>476</sup>.

Dieweil Maria Magdalenæ fest<sup>477</sup>, heütte einfeltt, alß haben wir Ihrer Kayßerlichen Mayestät<sup>478</sup> auß der kirchen gehendt, allervndterthenigst aufgewartett, dabey, der Spannische<sup>479</sup> extraordinarij<sup>480</sup> Ambassador<sup>481</sup>, auch gewesen der Duca d'Oria<sup>482</sup>, ejn Genueser, ein wackerer Cavaglier<sup>483</sup>,

466 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649).

467 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649); Fabricius zu Rosenfeld und Hohenfall, Philipp (ca. 1570-1631).

468 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

469 Böhmen, Stände.

470 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Grafen Slawata gesprochen, der mir erzählt hat, viermal in Lebensgefahr gewesen zu sein, als er in Prag aus dem Fenster geworfen wurde: das erste [Mal], als er auf den Stein [d. h. Sims] des Fensters weiter unten unter jenem, aus dem er geworfen wurde, und sich dabei am Haupt sehr weh tat, das zweite [Mal], als er von dort auf die Steine fiel, die dort unten auf der Erde waren, und kein Papier, wie man uns hat glauben machen wollen, das dritte [Mal], als er unten noch daneben recht stark auf sein Gesicht fiel, bis er in den Graben rollte, wobei der erste Sturz aus dem Fenster auf die Erde 32 Ellen, der zweite vom Wall in den Graben 20 Ellen [tief] war, das vierte [Mal], als er sich bei den Stürzen in seinem Mantel eingewickelt hatte, sodass er in dem Graben beinahe erstickt wäre, wenn Schmeschantzky ihn nicht ausgewickelt und mit Heilsalben bestrichen hätte, also dass Gott ihn mit seinen Gefährten wie durch ein Wunder erhalten hat. Er riet mir, wenn der Schuldbrief auf die Böhmen ausgefertigt oder angewiesen sei"

471 *Übersetzung*: "auf die Gesamtsumme"

472 Trzka von Leipa, Johann Rudolf, Graf (1557-1634).

473 *Übersetzung*: "dass wir uns darauf berufen und wir uns an einen einzelnen wie Trzka halten sollten, welcher noch am Leben sei und die Mittel wohl habe, uns zu bezahlen."

474 Böhmen, Königreich.

475 *Übersetzung*: "Dieser Graf ist jetzt Oberstkanzler von Böhmen."

476 *Übersetzung*: "des Juli"

477 Tag Mariae Magdalena: Gedenktag für die Heilige Maria Magdalena (22. Juli).

478 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

479 Spanien, Königreich.

480 *Übersetzung*: "außerordentliche"

481 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

commandirt 18 galleren alda<sup>484</sup>, vndt hat sich, gar höflich, gegen mir, erzeigt, ~~meine~~ auch viel guts, von mir geredet. Jch gieng neben ihm, vor dem Kayser <vndt dann vor dem König<sup>485</sup>> her, auß der kirchen, vndt nach dem ihn der König aufsetzen heißen, hieß er michs auch. Er [[220r]] wuste mir, keine gewißheitt, von dem Königlichen<sup>486</sup> beylager<sup>487</sup> zu sagen, nur allein, das wegen der eingefallenen pest in Italien<sup>488</sup>, die Königliche brautt<sup>489</sup>, solange sich aufhielte, sonsten, wehre sie, vorlengst schon, heraußer kommen. Er<sup>490</sup> köndte nicht wißen, was sie vor einen weg heraußer nehmen würde, daßelbe stünde bey deren disposition, welche vmb die Königin<sup>491</sup> wehren, vndt alle zufallende vmbstände erwegen können. <Er sagte auch, er erfrewete sich der deütschen Chur: vndt Fürsten grandezza Allemanna<sup>492</sup> alhier<sup>493</sup> zu sehen,> Sonsten da ich seinen schönen pallast, welchen ich in der strada nova<sup>494</sup>, in der stadt Genua<sup>495</sup> gesehen, sehr lobte gefiel es ihm wol, vndt bekandte selber, es wehre kein schöner pallast in gantz Italien, oder doch vber einer nicht.

Mein Cantzler, Doctor Müller<sup>496</sup>, ist bey den Brandenburgischen<sup>497</sup> gesandten<sup>498</sup>, abermals gewesen, dieselben rahten, man solle in specie<sup>499</sup> nichts beym Churfürstlichen collegio<sup>500 500</sup> suchen, sonst möchte man, eine gantz abschlägliche antwortt bekommen, vndt die sache mehr verderben, als gut machen, es wehre beßer, man ließe es also in suspenso<sup>502</sup>, biß etwan Gott durch den König in Schweden<sup>503</sup>, ein ander Mittel dreinschickte. [[220v]] Vndt solches hetten die Chur Sächischen<sup>504</sup> gesandten<sup>505</sup> ihnen<sup>506</sup> den Brandenburgischen<sup>507</sup> auch gerahten, sonsten möchte man dadurch, dem

---

482 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

483 *Übersetzung*: "Edelmann"

484 Genua (Genova).

485 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

486 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

487 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

488 Italien.

489 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

490 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

491 Elisabeth, Königin von Spanien und Portugal, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1602-1644).

492 *Übersetzung*: "deutsche Größe"

493 Regensburg.

494 *Übersetzung*: "Neuen Straße"

495 Genua (Genova).

496 Müller, Gottfried (1577-1654).

497 Brandenburg, Kurfürstentum.

498 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pful, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

499 *Übersetzung*: "im Besonderen"

500 *Übersetzung*: "Kollegium"

500 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

502 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

503 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

504 Sachsen, Kurfürstentum.

505 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

506 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pful, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

507 Brandenburg, Kurfürstentum.



gantzen Evangelischen wesen, ein præjuditz zuziehen. Jedoch, wann wir es begeherten, so wollten Sie gern, jn genere<sup>508</sup>, dje sachen, dem Churfürstlichen collegio<sup>509 509</sup>, vortragen.

Schilple<sup>511</sup> hat gar artige<sup>512</sup> sachen, mitt den karten vnß vorgemacht, auch errachten können, waß einer im sinn vor karten erdacht, allerley artige sachen.

heütte abends, haben Ihre Kayßerliche Mayestät<sup>513</sup> Chur Cölln<sup>514</sup>, vndt Chur Bayern<sup>515</sup>, zu gaste gehabt, gleich wie gestern, Chur Meintz<sup>516</sup> vndt Chur Trier<sup>517</sup>, in der Kayserinn<sup>518</sup> ihrem Zimmer, welche etwas mitt schwachheitt, beladen ist.

Zeitung<sup>519</sup> das Graf Johann von Naßaw<sup>520</sup>, gewiß todt ist, im Niederlande<sup>521</sup>, vndt daß der Schwede<sup>522</sup> Rügen<sup>523</sup> gar gewiß eingenommen habe, wie auch Wolgast<sup>524</sup>, welches zwar, noch vngewiß sein soll, Er soll auch mitt zween armèen auf 50 mille<sup>525</sup> Mann starck, ans landt gesetzt haben.

### 13. Juli 1630

[[221r]]

σ den 13. Julij<sup>526</sup>.

Mein Bruder, Fürst Friederjch<sup>527</sup>, ist mitt herren Caspar von Starhemberg<sup>528</sup>, vndt hanß Casper Röder<sup>529</sup>, auch zween pagen, Lytsaw<sup>530</sup>, vndt Münchaw<sup>531</sup>, auf der post, mitt dem postillon <also>

---

508 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

509 *Übersetzung*: "Kollegium"

509 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

511 Schilple, N. N..

512 artig: kunstvoll, meisterhaft.

513 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

514

515 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

516 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

517 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

518 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

519 Zeitung: Nachricht.

520 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

521 Niederlande (beide Teile).

522 Schweden, Königreich.

523 Rügen, Insel.

524 Wolgast.

525 *Übersetzung*: "tausend"

526 *Übersetzung*: "des Juli"

527 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

528 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

529 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

530 Lützwow, Barthold von (gest. 1633).

531 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

selb sechste<sup>532</sup>, naher München<sup>533</sup> geritten, dieselbige schöne residentz zu besehen. Es ligt 18 meilen von Regenspurg<sup>534</sup>,

Chur Meintz<sup>535</sup> hat mich heütte frühe durch einen vom adel seinen raht besuchen, vndt mir sagen laßen, er wollte vmb 3 vhr Nachmittags, da es mir gelegen wehre, zu mir kommen, *etcetera*[.]

Chur Cölln<sup>536</sup> haben meine leütte wieder nicht gefunden[.]

Geschrieben, a Madame<sup>537 538</sup> [.] an Bruder Ernst<sup>539</sup> [.] an Heinrich Börstel<sup>540</sup> vndt an die gesambten herrenvettern<sup>541</sup>, *etcetera*[.]

Der Churfürst von Meintz hat mir die ehre gethan, vndt mich in meinem losament<sup>542</sup> besuchtt, E mitt großer höflichkeitt. Entre autres il dit, que le Roy de Swede<sup>543</sup> auroit prins toute l'jsle de Rügen<sup>544</sup>, mais rien en terre ferme. Qu'il [[221v]] estoit destitué d'argent. Qu'il s'estoit plaint aux Electeurs<sup>545</sup> de ce qu'ils ne luy auroyent donnè son juste tiltre, et cependant, ils luy auroyent escrit<sup>546</sup> Regi Suecorum *etcetera*<sup>547</sup> ayants peut estre obmis<sup>548</sup> Vandalorum<sup>549</sup>, ou<sup>550</sup> Finlandiæ<sup>551</sup>, par ignorance, point par malice<sup>552</sup>.

Que les Hollandois<sup>553</sup> prosperoyent fort.<sup>554</sup>

Que Don Friderico de Toledo<sup>555</sup> eust bien secouru Fernambucco<sup>556</sup>, n'eust estè l'assurance Espagnolle<sup>557</sup> de le reprendre comme Todos los Sanctos<sup>558</sup>, & l'apprehension de perdre la flotte d'argent, plus jimportante.<sup>559</sup>

---

532 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

533 München.

534 Regensburg.

535 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

536 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

537 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

538 *Übersetzung*: "an Madame"

539 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

540 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

541 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

542 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

543 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

544 Rügen, Insel.

545 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

546 *Übersetzung*: "Unter anderem sagte er mir, dass der König von Schweden die ganze Insel Rügen eingenommen habe, aber nichts auf dem Festland. Dass er des Geldes beraubt sei. Dass er sich bei den Kurfürsten darüber beklagt habe, dass sie ihm nicht seinen richtigen Titel gegeben hätten, und dennoch hätten sie ihm geschrieben"

547 *Übersetzung*: "dem König der Schweden usw."

548 *Übersetzung*: "wobei sie vielleicht weggelassen hätten"

549 *Übersetzung*: "der Wandalen"

550 *Übersetzung*: "oder"

551 *Übersetzung*: "von Finnland"

552 *Übersetzung*: "aus Unwissenheit, nicht aus Bosheit"

553 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

554 *Übersetzung*: "Dass die Holländer großes Glück haben würden."

555 Álvarez de Toledo y Mendoza, Fadrique (1580-1634).

Qu'il souhaittoit au General v̄ de Fridlande<sup>560</sup> & a ses gens, d'estre en un lieu<sup>561</sup> (da ihm wol wehre) c'est <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>562</sup>> a dire ou hors d'Allemaigne<sup>563</sup>, ou en Paradis, estants tous les estats d'Allemaigne, las de la guerre.<sup>564</sup> *perge*<sup>565</sup>

[[222r]]

Que l'Empereur<sup>566</sup> avoit envoyè aujourd'huy une replique ~~sur la proposition~~ <contra la declaration> des Electeurs<sup>567</sup>, sur la proposition.<sup>568</sup>

Que luy l'Electeur<sup>569</sup> estoit las, de ceste diete, souhaittant un bref retour.<sup>570</sup>

Que le Conte Jean de Nassaw<sup>571</sup> n'estoit pas mort, ains seulement blessè & prisonnier.<sup>572</sup>

Que le Duc d'Oria<sup>573</sup> *Ambassadeur* extraordinaire d'Espagne<sup>574</sup>, vivoit en Prince, voire en roy tressplendidement, l'Electeur l'ayant visitè hier en sa mayson, apres que luy avoit estè *premierement* au logis, de *Monsieur* l'Electeur de Mayence, le voir.<sup>575</sup>

Qu'il ne falloit pas croire, a toutes les n nouvelles de Ratisbonne<sup>576</sup>, car selon les passions des personnes, elles sonnoient.<sup>577</sup>

---

556 Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia).

557 Spanien, Königreich.

558 São Salvador da Bahia de Todos os Santos (Salvador).

559 *Übersetzung*: "Dass Don Fadrique de Toledo Pernambuco gut geholfen habe, [es] sei [aber] nicht die spanische Zusicherung, es wie [São Salvador de Bahia de] Todos os Santos wiedereinzunehmen, und die Furcht gewesen, die hochwertige Silberflotte zu verlieren."

560 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

561 *Übersetzung*: "Dass er dem General von Friedland und seinen Leuten wünsche, an einem Ort zu sein"

562 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

563 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

564 *Übersetzung*: "das heißt außerhalb von Deutschland oder im Paradies, da alle Stände Deutschlands des Krieges müde seien."

565 *Übersetzung*: "usw."

566 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

567 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

568 *Übersetzung*: "Dass der Kaiser heute eine Entgegnung ~~auf die Proposition~~ gegen die Erklärung der Kurfürsten auf die Proposition abgeschickt habe."

569 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

570 *Übersetzung*: "Dass er, der Kurfürst, dieser Reichsversammlung überdrüssig sei, er deshalb eine baldige Rückreise wünsche."

571 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

572 *Übersetzung*: "Dass Graf Johann von Nassau nicht gestorben, sondern nur verletzt und Gefangener sei."

573 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

574 Spanien, Königreich.

575 *Übersetzung*: "Dass der Duca Doria, außerordentlicher Botschafter Spaniens, als Fürst, ja sehr prächtig wie ein König lebte, als der Kurfürst ihn gestern in seinem Haus besucht habe, nachdem er zuerst in der Unterkunft des Herrn Kurfürsten von Mainz gewesen sei, um ihn zu besuchen."

576 Regensburg.

577 *Übersetzung*: "Dass man nicht allen Neuigkeiten aus Regensburg glauben müsse, denn sie klängen nach den Leidenschaften der Menschen."

Il s'excusoit fort, de ne m'avoir visitè plustost, a cause de mon voyage de Hilpoltstain<sup>578</sup>, qu'il avoit creu, s'estre fait a Newburg<sup>579</sup> .<sup>580</sup>

[[222v]]

Quant a mes affaires que ie l'avois priè de recommander a l'Empereur<sup>581</sup>, il n'y manqueroit pas, lors qu'il scauroit, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>582</sup>> mon expedition auprès des Conseillers de Sa Majestè & du Reichshofraht<sup>583</sup> .<sup>584</sup>

Des Churfürsten von Cölln<sup>585</sup>, sein Obrist kämmerer<sup>586</sup> amptsverwalter hat *hauptmann* Knochen<sup>587</sup>, den ich ~~n~~umehr zum 5<sup>ten</sup> mal hinschicke, gar froide mine<sup>588</sup> gemacht, vndt seinen gnedigsten herren, gegen abendt, nicht molestiren wollen. Axt<sup>589</sup> jst auch einmal da gewesen, also daß ich jn wenig tagen, sechsmal hingeschickt habe, vndt meisten theilß, ist der Churfürst nicht zu hause gewesen, wiewol es scheineth, daß sie böse drauf seyen, das ich den Churfürsten, nicht eher besuche. Meine negociationes<sup>590</sup>, Kayserliche vndt Königliche<sup>591</sup> audientzen, seindt billich vorgangen.

## 14. Juli 1630

[[223r]]

ø den 14. Julij<sup>592</sup>.

heütte morgen, habe ich abermals, *hauptmann* Knochen<sup>593</sup>, zum Churfürsten von Cöln<sup>594</sup>, geschickt, welcher sich, gar höflich, gegen mir erbotten, vmb 9 zu ihm zu kommen, welches ich auch gethan, vndt bin an der stiegen, von ihm entpfangen worden. Er hat mir auch, die oberstelle<sup>595</sup> gegeben, vndt mir gar *freundlich* zugesprochen, sich excusirt<sup>596</sup>, daß meine leütte ihn nicht gefunden, mir condolirt vndt gratulirt, auch mich wieder, biß an die stiege begleitet.

---

578 Hilpoltstein.

579 Neuburg an der Donau.

580 *Übersetzung*: "Er entschuldigte sich sehr, mich wegen meiner Reise nach Hilpoltstein nicht eher besucht zu haben, von der er geglaubt habe, sie sei nach Neuburg gemacht worden."

581 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

582 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

583 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

584 *Übersetzung*: "Bezüglich meiner Angelegenheiten, die ich ihn gebeten hatte, dem Kaiser zu empfehlen, würde er darin nichts versäumen, wenn er meine Ausfertigung bei den Räten Ihrer Majestät und des Reichshofrats wisse."

585 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

586 Bayern, Wilhelm von (1587/90-1657).

587 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

588 *Übersetzung*: "kalte Miene"

589 Axt, Johann von (gest. 1634).

590 *Übersetzung*: "Geschäfte"

591 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

592 *Übersetzung*: "des Juli"

593 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

594 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

595 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

596 excusiren: entschuldigen.

Ses discours sonnoient le desir de la paix, qu'il vouloit promouvoir de tout son pouvoir. Que Sa Majestè<sup>597</sup> n'avoit pas suivy bon conseil, d'avoir commencè la guerre en Italie<sup>598</sup> & de s'estre chargè, tant d'ennemis sur les bras. Que le Roy de Swede<sup>599</sup> estoit desgoustè, a cause du pays de Mecklenburg<sup>600</sup>. Qu'il falloit oster<sup>601</sup>, causam malj<sup>602</sup>, c'est a dire le Duc de Fridlande<sup>603</sup>, & son armèe. Que nous estions plus miserables que les estats d'Hongrie<sup>604</sup>, ou de Boheme<sup>605</sup>, lesquel estoyent encores convoquè aux Dietes de leurs pays<sup>606</sup>, pour contribuer a l'Empereur avec ordre, mais nous Electeurs<sup>607</sup> & Princes de l'Empire<sup>608</sup>, serions contraints par les [[223v]] contributions extraordinaires, que les soldats nous prenoient par force <& sans ordre,> sans nous convoquer aux Dietes, de devenir chetifs. Et Monsieur l'Electeur<sup>609</sup> craint que ces excèz contre les constitutions de l'Empire<sup>610</sup>, tireront apres soy la coustume & la consequence a nostre grand prejudice. Il s'immagine, que la Principautè d'Anhalt<sup>611</sup>, a estè fort espargnèe, mais il se trompe en cela, & ie luy ay monstrè le contraire.<sup>612</sup> Pour l'edict<sup>613</sup>, il dit que l'Empereur<sup>614</sup> vise en l'excution d'iceluy, a la justice, et que la paix de Passaw<sup>615</sup>, a estè extorquèe par force, a l'Empereur Ferdinand I<sup>er.616</sup> mais que la reünion des protestants, a la religion *Catolique Romaine* seroit le vray moyen & remede

---

597 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

598 Italien.

599 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

600 Mecklenburg, Herzogtum.

601 *Übersetzung*: "Seine Reden klangen nach dem Wunsch nach Frieden, den er mit seiner ganzen Macht befördern wolle. Dass Ihre Majestät keinem guten Rat gefolgt sei, den Krieg in Italien begonnen zu haben und sich so viele Feinde auf die Arme geladen zu haben. Dass der König von Schweden wegen des Landes Mecklenburg verdrossen sei. Dass man wegnehmen müsse"

602 *Übersetzung*: "die Ursache des Übels"

603 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

604 Ungarn, Stände.

605 Böhmen, Stände.

606 Böhmen, Königreich; Ungarn, Königreich.

607 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

608 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

609 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

610 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

611 Anhalt, Fürstentum.

612 *Übersetzung*: "das heißt den Herzog von Friedland und seine Armee. Dass wir viel elender als die Stände von Ungarn oder von Böhmen seien, welche noch zu Landtagen ihrer Länder einberufen wurden, um dem Kaiser mit Ordnung ihren Anteil zu bezahlen, aber wir Kurfürsten und Fürsten des Reiches würden durch die außerordentlichen Kontributionen gezwungen, die die Soldaten uns mit Gewalt und ohne Ordnung nehmen, ohne uns zu Reichstagen einzuberufen, um verachtet zu werden. Und der Herr Kurfürst befürchtet, dass diese Ausschreitungen gegen die Verfassungen des Reiches die Gewohnheit und die Auswirkung zu unserem großen Schaden nach sich ziehen werden. Er bildet sich ein, dass das Fürstentum Anhalt sehr verschont worden ist, aber er täuscht sich darin und ich habe ihm das Gegenteil bewiesen."

613 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

614 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

615 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

616 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

<qu'a lors le Pape<sup>617</sup>, par le pouvoir, que Dieu luy a donnè, pourroit permettre les Eveschèz a ceux, quj les possèdent maintenant, si la conscience ne leur dictoit autrement>, & qu'jl faudroit, que l'Electeur de Saxe<n><sup>618</sup> mesmes, perdrait trois Eveschèz<sup>619</sup> principaux, qu'jl avoit confisquè, apres la paix de Passaw.<sup>620</sup> Que l'Electeur de Saxen, n'avoit point de contract particulier [[224r]] touchant ses biens Ecclesiastiques, mais qu'a Mülhausen<sup>621</sup>, il auroit eu, une promesse de Sa Majestè Imperiale<sup>622</sup>, <&> des Electeurs<sup>623</sup> non seulement pour son particulier, mais aussy au nom de tous les Evangeliques, de ne les point inquieter, aux biens Ecclesiastiques, confisquèz avant la paix Passavienne<sup>624</sup>, mais que pour les autres, on se serviroit de la voye du droict <&> legitime cognoissance, etcetera ¶ qu'alors l'Electeur de Saxe<sup>625</sup> avoit rendu de tresgrands services a Sa Majestè & ceste promesse, ne desrogeoit en rien, a l'Edict<sup>626</sup>.<sup>627</sup>

Que le Roy de Swede<sup>628</sup> estoit destituè d'argent.<sup>629</sup>

Que si le Turc<sup>630</sup> venoit nous attaquer nous estions tellement destituè, de tous moyens, que nous ne pourrions assister l'Empereur contre le Turc, & ains donner en proye, toute l'Allemagne<sup>631</sup>.<sup>632</sup>

Jch habe jhm ordinarie<sup>633</sup>, Euer Liebden, bißweilen aber, Ewer Durchlaucht vndt Liebden gegeben.

617 Urban VIII., Papst (1568-1644).

618 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

619 Meißen, Hochstift; Merseburg, Hochstift; Naumburg-Zeitz, Hochstift.

620 *Übersetzung*: "Wegen des Edikts sagte er, dass der Kaiser auf die Vollstreckung desjenigen nach der Gerechtigkeit abzielt und dass der Frieden von Passau mit Gewalt dem Kaiser Ferdinand I. abgepresst worden ist, aber dass die Wiedervereinigung der Protestanten mit der katholischen römischen Religion das wahre Mittel und [die] Abhilfe sein würde, dass der Papst dann durch die Gewalt, die Gott ihm gegeben hat, die Bistümer denjenigen zugestehen könne, die sie jetzt besitzen, wenn das Gewissen es ihnen nicht anders vorschreibe, und dass es nötig sein würde, dass selbst der Kurfürst von Sachsen drei Hauptbistümer verlöre, die er nach dem Frieden von Passau beschlagnahmt habe."

621 Mühlhausen.

622 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

623 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von (1573-1629); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

624 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

625 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

626 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

627 *Übersetzung*: "Dass der Kurfürst von Sachsen keinen gesonderten Vertrag habe, was seine geistlichen Güter betrifft, aber dass er in Mühlhausen ein Versprechen von Ihrer Kaiserlichen Majestät [und] von den Kurfürsten nicht nur für sein Eigenes, sondern auch im Namen aller Evangelischen bekommen habe, ihnen auf den vor dem Passauischen Frieden beschlagnahmten geistlichen Gütern keine Beeinträchtigung anzutun, aber dass man sich für die anderen des Rechtsweges und [der] rechtmäßigen Erkenntnis usw. bedienen würde, dass der Kurfürst von Sachsen Ihrer Majestät dann sehr große Dienste erwiesen habe und dieses Versprechen in keiner Weise gegen das Edikt verstoße."

628 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

629 *Übersetzung*: "Dass der König von Schweden des Geldes beraubt sei."

630

631 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

632 *Übersetzung*: "Dass wir, wenn der Türke komme, uns anzugreifen, dermaßen aller Mitteln beraubt wären, dass wir dem Kaiser gegen den Türken nicht beistehen und, also ganz Deutschland preisgeben könnten."

633 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

herr henrich Wilhelm von Starhemberg<sup>634</sup>, hat mitt mir, zue Mittage gegeben.

[[224v]]

[[225r]]

## 15. Juli 1630

[[225v]]

<[Marginalie:] Regenspurgk.> ⁂ den <25.> / 15<sup>den.</sup> Julij<sup>636</sup>. 1630.

heütte <morgen> habe ich zum Churfürsten von Trjer<sup>637</sup>, häuptmann Knochen<sup>638</sup>, geschickt, gegen deme, er sich, gar höflich bezaigett, Mejnes hernvatter<sup>639</sup> sehligem, auch meiner, gar höflich gedachtt, vndt mir zwjschen 2 ød vndt 3 nachmittags, die stunde, jhn zu besuchen, ernennett.

Er hat gegen *hauptmann* Knochen, Meinen hernvatter sehligem gar hoch gerühmet, vmb seines hohen verstandes, vndt mitt ihme, drey jahr lang, gepflogener guten correspondenz willen, hielte davor, Ihre *Gnaden* sehligem hetten den ruhm, des allerweytesten fürsten, im Reich<sup>640</sup>, mitt sich in dero grub getragen, vndt wehre ihm, dem Churfürsten leydt, das er nicht noch, vor Ihrer *Gnaden* sehligem end, sich mitt derselben, besprechen, vndt abschiedt von derselben hette nehmen sollen.

Der Kayser<sup>641</sup>, begeheth das fest, *Sankt Jacobj*<sup>642</sup>, heütte.

Jch bin nachmittags, zum Churfürsten von Trier, gefahren, er heist Philip Christoff. Er hat sich der alten kundtschaft erinnert, viel gute geprüch mitt mir gehabt. Vndt ander [[226r]] auch von der Religion, da er<sup>643</sup> dann gesagt, man solle mitt behthen vndt glimpf<sup>644</sup> die leütte bekehren, vndt keinen der Religion halben feindt sein, er hielte nichts von denen, welche einem vmb der Religion willen sein landt nehmen, vndt ihn mitt dem schwert bekehren wollten.

Manßfeldt<sup>645</sup> hette Barbarisch vndt vnchristlich gehandelt: Fridlandt<sup>646</sup> hette es von ihm gelernet vndt thete deßgleichen.

Der Kayser<sup>647</sup> reizete sich gar zu viel feinde auf den halß: Es köndte in die länge keinen bestandt haben. Franckreich<sup>648</sup> vndt die Staden<sup>649</sup> seßen wol stille, wann man sie nicht vnnöttiger weyse, reizete.

---

634 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

636 *Übersetzung*: "des Juli"

637 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

638 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

639 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

640 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

641 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

642 Jakobstag: Gedenktag für Sankt Jakobus den Älteren (25. Juli).

643 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

644 Glimpf: Mäßigung, Nachsicht, Wohlwollen.

645 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

646 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

647 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

648 Frankreich, Königreich.

649 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Er der Churfürst müste es hernachmals auch endtgelten.

Schweden<sup>650</sup> hette zwar gar einen bösen affe[c]tum<sup>651</sup> vndt wehre vbel disponirt<sup>652</sup>, hette aber newlich die Insel Vsedom<sup>653</sup>, vber die Insel Rügen<sup>654</sup> darzu noch eingenommen, darüber der Kayser, gar trawrig wehre.

[[226v]]

Er<sup>655</sup> besorgte<sup>656</sup> es würden ein<sup>657</sup> 50[000] oder 60000 Cosacken, in den OberSäxischen Krayß<sup>658</sup>, zu fallen, vervrstet werden, alles zu verheeren vndt zu verwüsten, wie rechte Barbaren.

Er lobte Meinen hernvatter<sup>659</sup> *sehligen* wegen seines hohen vnvergleichlichen verstandes, vndt daß sie ihn auch darinnen leuchten laßen, daß sie dero lande<sup>660</sup> conservirt, vndt in des Kaysers<sup>661</sup> devotion, biß an dero ende bestendig verharret wehren.

Er der Churfürst hette sich einmal gegen Rustorfen<sup>662</sup> offerirt vor König Fridericum<sup>663</sup> einen fußfall zu thun, zum Kayser auf seinen selbst eigenen kosten zu ziehen, vndt ein 30 *mille*<sup>664</sup> {Thaler} dran zu wagen, aber man hette es nicht acceptiren wollen. Ingleichem hette er *Doctor Pastorn*<sup>665</sup> als abgesandten von Chur Pfaltz<sup>666</sup>, prophezeyet, daß es ihm [[227r]] also ergehen würde, wann er<sup>667</sup> die königlich Böhmishe kron<sup>668</sup> acceptirte, etcetera sed frustra<sup>669</sup>; wehre noch damitt außgelacht worden.

Wünschete höchlich den frieden.

Beklagte sein vngütlich tractament<sup>670</sup>, so er im stift Speyer<sup>671</sup> erleiden müßen.

---

650 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

651 *Übersetzung*: "Leidenschaft"

652 disponirt: aufgelegt, gestimmt, überredet.

653 Usedom, Insel.

654 Rügen, Insel.

655 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

656 besorgen: befürchten, fürchten.

657 ein: ungefähr.

658 Obersächsischer Reichskreis.

659 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

660 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

661 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

662 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

663 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

664 *Übersetzung*: "tausend"

665 Pastoir, Georg Friedrich (1578-1645).

666 Pfalz, Kurfürstentum.

667 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

668 Böhmen, Königreich.

669 *Übersetzung*: "jedoch vergeblich"

670 Tractament: Behandlung.

671 Speyer, Hochstift.



Die execution des Kayßerlichen edicts<sup>672</sup>, verstünde sich nur bloß, auf die geistlichen güther, so nach dem Paßawischen vertrag<sup>673</sup>, eingezogen worden wehren. Was weltliche frewleinstifter betreffe, die köndten den Jesuitem<sup>674</sup> nicht zukommen, sondern nur allein denen frewlein die Catohlich, vndt standt des Reichs<sup>675</sup> sein köndten, der ersten fundation gemeiß.

Er disputirte auch von der Religion gar moderate<sup>676</sup>. Begleitet mich hinundter ins hauß im hin[-] vndt herfahren, vndt gab mir höflich die oberstelle<sup>677</sup>. Condolirte mir vndt gratulirte mir auch sehr trewherzigerweise.

## 15\_2. Juli 1630

[[4r]]

<[Marginalie:] Regenspurg. 1630.> 24 den 15. / 25. Iulij<sup>679</sup>. <Nach der Chur Trierischen<sup>680</sup> besuchung.>

Jch habe schreiben von hause<sup>681</sup> bekommen, von den hernvettern<sup>682</sup>, von Heinrich Börsteln<sup>683</sup>, von Mejner gemahlin<sup>684</sup>, perge<sup>685</sup> von herrn Christoff von Dona<sup>686</sup>, von der alten Churfürstinn Pfaltzgräffinn<sup>687</sup>, <von harschleben<sup>688</sup> wegen Schlegels<sup>689</sup> gut, so mir zu Ballenstedt<sup>690</sup>, anheimb gefallen.>

Bin hinauß spatziren gefahren.

Avis<sup>691</sup> von Leiptzig<sup>692</sup>, das der Schwede<sup>693</sup>, mitt 200 <[Marginalie:] Nota Bene<sup>694</sup>> schiffen zu Stralsunda<sup>695</sup> angesetzt, mitt großem frologken des landes<sup>696</sup>, vndt schrecken der soldatesca[.]

672 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

673 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

674 Jesuiten (Societas Jesu).

675 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

676 Übersetzung: "gemäßigt"

677 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

679 Übersetzung: "des Juli"

680 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

681 Anhalt, Fürstentum.

682 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

683 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

684 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

685 Übersetzung: "usw."

686 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

687 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

688 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

689 Schlegel (1), N. N. (von).

690 Ballenstedt.

691 Übersetzung: "Nachricht"

692 Leipzig.

693 Schweden, Königreich.

Der paß zu Stettin<sup>697</sup>, soll wieder offen seyn, vndt der Schwede, soll Wolgast<sup>698</sup>, mitt gewalt erobert haben, nach dem er es zu waßer vndt zu lande belägert gehabt, vndt mitt 30 stücken<sup>699</sup>, beschoßen, vndt auf beyden theilen viel volcks<sup>700</sup> verlohren, darinnen vber 900 wispel<sup>701</sup> korn, mehl, vndt andere victualien neben vielen stücken, vndt munitio gefunden. Das landt Rügen<sup>702</sup>, vndt die Brandthagische<sup>703</sup> Schantz<sup>704</sup> hat der König in Schweden<sup>705</sup>, vorlängst schon vbermeistert<sup>706</sup> gehabt. Der [[4v]] Kayßerlichen<sup>707</sup> Soldaten seindt viel endtlauffen. Die pawren aber, welche auß großer hungersnoht, sich hin vndt wieder zusammen rottirt<sup>708</sup>, schlagen mitt gewalt, auf die Kayßerischen Soldaten, inmaßen diese Soldaten, zween schanzen, an der Schering<sup>709</sup>, auch verlauffen<sup>710</sup>, darinnen ein guter vorrath an proviandt gefunden worden. Der Oberste<sup>711</sup> in Wolgast<sup>712</sup> ist gefangen. Darnach seindt die Schweden<sup>713</sup> vor Gripswalde<sup>714</sup> gezogen.

Der Oberste Sparr<sup>715</sup>, hat sich mitt seinen 1000 pferden retiriren müßen, als er gehört, daß es vber wehre, Wolgast, wie er es endtsetzen wollen. Die Königlich Schwedische Reütterey, soll durch Klein Polen<sup>716</sup> in Schlesien<sup>717</sup> einbrechen.

*Nota Bene*<sup>718</sup> [:] hernvettern<sup>719</sup> schreiben mir, wie Freyberg<sup>720</sup> attentata<sup>721</sup> vervbet, mitt ersteigung der Forwergke, im Niemburgischen<sup>722</sup>, denen man sich mitt gewalt, widersetzet vndt darwieder protestirt, [[5r]] dieweil sie keine legitimam commissionem<sup>723</sup>, aufzuzeigen, <vn de den 8. Julij<sup>724</sup>.>

---

694 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

695 Stralsund.

696 Pommern, Herzogtum.

697 Stettin (Szczecin).

698 Wolgast.

699 Stück: Geschütz.

700 Volk: Truppen.

701 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

702 Rügen, Insel.

703 Brandshagen.

704 Neufährschanze (Prosnitzer Schanze).

705 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

706 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

707 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

708 zusammenrottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.

709 Nicht ermittelt.

710 verlaufen: durch Flucht verlassen.

711 Schlechter, N. N..

712 Wolgast.

713 Schweden, Königreich.

714 Greifswald.

715 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

716 Kleinpolen (Malopolska).

717 Schlesien, Herzogtum.

718 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

719 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-

Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

720 Freyberg, Hildebrand.

721 *Übersetzung*: "Anschläge"

722 Nienburg (Saale).

Den 6. Iulij<sup>725</sup>, ist schwester *Anna Sophia*<sup>726</sup> wieder zu *Bernburg*<sup>727</sup> ankommen.

Den 7. Iulij<sup>728</sup>, will *Bruder Ernst*<sup>729</sup> nach *Dresen*<sup>730</sup> [!], auf drey wochen.

Zum *Berlin*<sup>731</sup>, stirbts an der pest vmbs schloß herumb, wie auch zu *Leiptzig*<sup>732</sup>, <vndt in der *Margk*<sup>733</sup> .>

Receu lettres de *Madame l'Electrice <Palatine>*<sup>734</sup> de *Berlin*<sup>735</sup>, Item<sup>736</sup> des *Oncles*<sup>737</sup> du 6<8>. Iuillet, du *Baron de Dona*<sup>738</sup> du 2. de Juing, de *Madame*<sup>739</sup> du 6<sup>me</sup>: Iuillet, du *Seigneur Reüße*<sup>740</sup>, du *Baillif Harschleben*<sup>741</sup>, de *Henry Börstel*<sup>742 743</sup>.

<In *Jtalien*<sup>744</sup>, stirbts hefftig, an der Pestilenz, soll durch gifträger, angerjchtet sein, derer 4 gefangen worden *perge*<sup>745</sup> <zu *Meylandt*<sup>746</sup> .>

## 16. Juli 1630

☞ den 16. / 26. Iulij<sup>747</sup>.

Nach hoffe, bin ich geritten.

Schlechten trost, vom herren *Preüner*<sup>748</sup> hofkammer præäsidenten entpfangen, wie nemlich *Jhre Mayestät*<sup>749</sup> es bey voriger resolution bewenden ließen, ich sollte selber Mittel vorschlagen, oder

---

723 *Übersetzung*: "rechtmäßige Anordnung"

724 *Übersetzung*: "des Juli"

725 *Übersetzung*: "des Juli"

726 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

727 Bernburg.

728 *Übersetzung*: "des Juli"

729 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

730 Dresden.

731 Berlin.

732 Leipzig.

733 Brandenburg, Markgrafschaft.

734 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

735 *Übersetzung*: "Briefe von der pfälzischen Kurfürstin aus Berlin erhalten"

736 *Übersetzung*: "ebenso"

737 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

738 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

739 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

740 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

741 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

742 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

743 *Übersetzung*: "von den Onkeln vom 8. Juli, vom Freiherrn von Dohna vom 2. des Juni, von Madame vom 6. Juli, von Herrn Ruess, vom Amtmann Harschleben, von Heinrich Börstel"

744 Italien.

745 *Übersetzung*: "usw."

746 Mailand (Milano).

747 *Übersetzung*: "des Juli"

748 Breuner, Maximilian (1592-1635).

749 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

mich an den herzog von Fridlandt<sup>750</sup> weisen laßen, denn Ihre Kayserliche Mayestät bedörfften dero kammergefälle<sup>751</sup> selber. [[5v]] In den geistlichen gühter sachen, habe ich auch, wegen derer erledigung schlechten trost erlangett, sintemahl mir numehr, zum dritten mal versprochen worden, daß diese sachen sollten im Reichshofraht<sup>752</sup> erlediget werden. Es ist aber nichts drauß worden, vndt man muß alhier<sup>753</sup> liegen, sich lento ignj<sup>754</sup> zu consumiren<sup>755</sup>, damit man sich wol außmatte vndt verzehre, weil sie mitt den attentaten, der execution, fortfahren, vndt vnser einer nichts außrichten könne, damitt das Kayßerliche edict<sup>756</sup>, wegen der geistlichen gühter einziehung, exequjret<sup>757</sup> werde.

Il y a eu des basteleurs extravagants, quj ont jouè leurs farces devant nous, avec des sauts extraordinaires. Les sauteurs estoient deux enfans de 8 a 10 ans. Le basteleur estoit de 14 a 15 ans, mais faysoit, d'estranges tours, de vistesse & souplesse.<sup>758</sup>

[[6r]]

Mon chancellier<sup>759</sup>, a estè chèz les Ambassadeurs<sup>760</sup> de Saxe<sup>761</sup>, mais il n'en a rapportè, sinon responce generale, & il semble, qu'ils ne se vueillent mesler de nos griefs, remettans a nostre volontè, si nous voulons requerir, tout le college Electoral<sup>762</sup>, par quoy, nous gasterions plustost nos affaires, & offencerions Sa Majestè Imperiale<sup>763</sup>, a laquelle seule, nous avons eu recours au commencement.<sup>764</sup>

Auprés des Electeurs de Brandenburg<sup>765</sup> il fut dernièrement mieux veu, mais ils conseillerent qu'on ne devoit tant presser la responce, ains tascher plustost a la surseoir, & partir avec quelque hon<& faire quelque honorable> retraite, car on prejudicieroit plustost aux affaires de tous les Evangeliques, par un general<plat> refus, que de les laisser en suspens, ou en la voye de

750 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

751 Kammergefälle: Rentgebühren, Einkünfte der Kammer.

752 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

753 Regensburg.

754 *Übersetzung*: "durch schleichendes Feuer"

755 consumiren: verzehren.

756 Ferdinand II.: Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

757 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.

758 *Übersetzung*: "Es hat wunderliche Gaukler gegeben, die ihre Possen mit außergewöhnlichen Sprüngen vor uns gespielt haben. Die Springer waren zwei Kinder von 8 bis 9 Jahren. Der Gaukler war von 14 bis 15 Jahren, machte aber seltsame Streiche mit Schnelligkeit und Gelenkigkeit."

759 Müller, Gottfried (1577-1654).

760 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

761 Sachsen, Kurfürstentum.

762 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

763 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

764 *Übersetzung*: "Mein Kanzler ist bei den Gesandten aus Sachsen gewesen, aber er hat davon nichts als eine allgemeine Antwort mitgebracht und es scheint, dass sie sich nicht in unsere Beschwerden einmischen wollten, indem sie es unserem Willen anheimstellen, ob wir das ganze Kurfürstenkollegium ersuchen wollen, wodurch wir unsere Angelegenheiten eher verderben und Ihre Kaiserliche Majestät kränken würden, bei welcher allein wir anfangs Zuflucht bekommen haben."

765 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

droict, jusqu'a ce que les affaires ayent une autre face, par les victoires du Roy de Swede<sup>766</sup>, ou autrement.<sup>767</sup> *etcetera etcetera* [[6v]] *etcetera*

Jch bin gegen abendt, hinauß spatziren gefahren, bey dem Cöllnischen<sup>768</sup> quartier vorüber, vndt im herein fahren, ist mir die Spannische<sup>769</sup> bottschafft<sup>770</sup>, mitt einem prächtigem comitat<sup>771</sup>, begegnet. hat sehr höflich sich erzeiget, am ersten den huet vor mir abgezogen, seinen wagen am ersten halten laßen, vndt gewollt, ich sollte am ersten fortfahren, hat ~~mir~~ mir auch, gar höflich, zugesprochen, <wo ich hinführe, vndt dergleichen.>

Jch hatte gar wenig leütte bey mir, nur 2 auf der kutsche, vndt 4 zu roß hinder der kutsche, sambt zween lagkayen. *Nota Bene*<sup>772</sup> [:] Jch halte diese <große> courtoysie<sup>773</sup> vor eine erinnerung das ich ihn, den Spannischen gesandten, besuchen solle.

Diesen abendt spähte, ist mein bruder, Fürst Friederich<sup>774</sup> mitt herr Caspar von Starhemberg<sup>775</sup>, <einem wackeren, raysehaftigem<sup>776</sup> herren,> Rödern<sup>777</sup>, vndt den beyden pagen, Lytsawen<sup>778</sup>, vndt Münchwawen<sup>779</sup>, frölich vndt wolgemuht, wieder [[7r]] kommen, nach deme sie in den wenig tagen, eine schöne rayse gethan, München<sup>780</sup> gesehen, deßgleichen die stadt Augspurg<sup>781</sup>, von dannen sie sich in die newe fahrt<sup>782</sup>, auf den Lech<sup>783</sup> gesetzt, vndt auß demselben, auf der Thonaw<sup>784</sup>, auch Newburg<sup>785</sup>, vndt Ingolstadt<sup>786</sup>, im herundter fahren, gesehen.

meil[!]

Von Regenspurg<sup>787</sup>; nach München, sejndt: <auf 18 der post;> <ezliche rechnen es, vor 19 meilen>.

766 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

767 *Übersetzung*: "Bei den Kurfürsten von Brandenburg wurde er unlängst besser angesehen, aber sie raten, dass man nicht so sehr auf die Antwort drängen solle, sondern es eher aufzuschieben versuchen ~~und mit irgendeiner wegzugehen~~ und irgendeinen ehrenvollen Rückzug zu machen, denn man würde den Angelegenheiten aller Evangelischen durch eine ~~allgemeine~~ glatte Ablehnung eher schaden, als sie bis dahin in der Schwebelage oder auf dem Rechtsweg zu lassen, dass die Angelegenheiten durch die Siege des Königs von Schweden oder anderweitig ein anderes Gesicht bekämen."

768

769 Spanien, Königreich.

770 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

771 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

772 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

773 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

774 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

775 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

776 reisehaftig: als wenn man reiste oder reisen wollte.

777 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

778 Lützwitz, Barthold von (gest. 1633).

779 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

780 München.

781 Augsburg.

782 Fahrt: Kanal, Wasserweg, Fahrwasser.

783 Lech, Fluss.

784 Donau, Fluss.

785 Neuburg an der Donau.

786 Ingolstadt.

787 Regensburg.

Von München, nach Augspurg <zu wagen,> 9  
Von dannen, nacher Regenspurg, aufm waßer, 19

## 17. Juli 1630

den 17. / 27. Iulij<sup>788</sup>.

Jch habe zu Chur Bayern<sup>789</sup>, *hauptmann* Knochen<sup>790</sup>, zweymal vergebens geschickt, weil er nicht inne gewesen.

Mein bruder<sup>791</sup> hat mir vnder anderm erzehlt, das an izo, in des Churfürsten von Cöln<sup>792</sup> seinen gemach zu München<sup>793</sup>, ein schreibstüblein, daran die wände gantz mitt bundten steinen, wie auch die decke, von Mosaischer<sup>794</sup> [[7v]] arbeit gezierett, gebawet worden. Dergleichen soll auch ins Kaysers<sup>795</sup> zimmer alda gemacht werden. Die Frantzosen nennen diese arbeit, des *pieces rapportées une table, ou muraille*<sup>796</sup>, oder was es denn ist. Die deütschen vndt welschen, nennen es *opera mosaica*<sup>797</sup>, Mosaische<sup>798</sup> arbeit. Wirdt bißweilen, von bundten stejnen, bißweilen von weißen steinen, auch blumwerck gar artig<sup>799</sup> gebildet, vndt figurirt. In Italien<sup>800</sup>, ists numehr sehr gemein, auch in den gärten<pflastern> wie ichs dann, an vielen orten, selber gesehen.

*Zeitung*<sup>801</sup> von Nürnberg<sup>802</sup>, daß der general, herzog von Fridlandt<sup>803</sup>, solle gestorben sein, *quod vix credo*<sup>804</sup>.

Jhre *Kayserliche* Mayestät sejndt heütte hjnauß, aufs iagen, gezogen. Jch habe es aber nicht gewust, vndt zu dem, wegen der Chur Bayrischen<sup>805</sup>, vorhabenden *visite*<sup>806</sup>, habe ich nicht abkommen können.

[[8r]]

---

788 *Übersetzung*: "des Juli"

789 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

790 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

791 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

792 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

793 München.

794 mosaisch: mosaikartig.

795 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

796 *Übersetzung*: "eine aus Stücken zusammengesetzte Tafel oder Mauer"

797 *Übersetzung*: "Mosaikarbeiten"

798 mosaisch: mosaikartig.

799 artig: kunstvoll, meisterhaft.

800 Italien.

801 *Zeitung*: Nachricht.

802 Nürnberg.

803 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

804 *Übersetzung*: "was ich kaum glaube"

805 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

806 *Übersetzung*: "Besuch"

Als *hauptmann* Knoche<sup>807</sup>, zum 3<sup>ten</sup>. mal nachm Bayerischen<sup>808</sup> quartier zugangen, vndt den Chur Bayrischen<sup>809</sup> Obristen kämmerer, Graf Fuckern<sup>810</sup> angesprochen, wegen der audientz, da hat mir der Churfürst, vmb 5 vhr, gegen abendt, die stunde ernennet, wo ferne dieselbige mir beliebte.

Lettre de Madame<sup>811</sup> touchant le bien de Ballenstedt<sup>812</sup>, quj m'est escheu en fief, <qu'elle desire.><sup>813</sup>

*Zeitung*<sup>814</sup> daß Ihrer Kayßerlichen Mayestät<sup>815</sup> volck<sup>816</sup>, das <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>817</sup>> große glück, in Italia<sup>818 819</sup>, gehabt, die stadt Mantua<sup>820</sup> zu gewinnen.

Gegen abend, vmb 5 vhr, bin ich zum Churfürsten von Bayern, gefahren. Er hat mir die oberstelle<sup>821</sup> gegeben, ist im hinauß, vndt hinein gehen, mir, biß an die stiege entgegen gangen, vndt <mir> das geleidte gegeben.

Wir hatten allerhandt discursß, curialia<sup>822</sup>, vndt recommandationes, Jtem<sup>823</sup>: von hiesigem collegialtag<sup>824</sup>. Beklagte Chur Saxens<sup>825</sup>, vndt Chur Brandenburgs<sup>826</sup> absentz, durch ihre autoritet, hette mehr verrichtet werden können *etcetera*[.] Redete von München<sup>827</sup>, (welche residentz mein bruder Friz<sup>828</sup>, der auch mitt war, höchlich rühmete) vndt wollte es nicht zu sehr loben, wie wir [[8v]] billich thaten. Er klagte auch vber das wildpret, das es so wenig gebe, dem Kayser<sup>829</sup> lust zu machen. Erzehlete wie vor 3 tagen, ihme wehren schreiben von München<sup>830</sup> zukommen, wie das das sterben vndter daß wildpret kommen wehre, also <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>831</sup>> das wol ein<sup>832</sup> 20 Jagtbahre hirsch auf einmal gestorben, Jtem<sup>833</sup>: viel pferde, wilde schweine vndt viech,

---

807 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

808 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

809 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

810 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf (1592-1644).

811 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

812 Ballenstedt.

813 *Übersetzung*: "Brief von Madame, das Ballenstedter Gut betreffend, das mir als Lehen zugefallen ist, das sie begehrt."

814 Zeitung: Nachricht.

815 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

816 Volk: Truppen.

817 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

818 Italien.

819 *Übersetzung*: "in Italien"

820 Mantua (Mantova).

821 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

822 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

823 *Übersetzung*: "Empfehlungen, ebenso"

824 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.

825 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

826 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

827 München.

828 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

829 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

830 München.

831 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

832 ein: ungefähr.

833 *Übersetzung*: "ebenso"

nicht ferne von München, am gebirge<sup>834</sup>, da man doch nichts vngesundes, an ihnen fünde, wann man sie aufhauen thete. Es wehre einer pest nicht vngleich. Zu Vndt newlich wehre ein schinder in 24 stunden gestorben, welchen eine Mücke, die von einem solchem todtem pferde gefreßen, nur auf die handt gestochen. In Jtalia<sup>835 836</sup>, sollte die pest gar starck fast in gantz Lombardia<sup>837</sup> regieren, also daß es nirgends sicher, ja auch darümb, die vngrische Königin<sup>838</sup>, müste auf Napolj<sup>839</sup> zuziehen, von dannen sie, so wol wegen vngewißheit des Meeres<sup>840</sup>, alß nicht ein<gern> einlaßung, der Spanischen<sup>841</sup> [[9r]] galleren, in den Golfo di Venezia<sup>842</sup>, von den Venedigern<sup>843</sup>, würde viel disturbj<sup>844</sup>, vndt vngelegenheitten haben. Die spiagge<sup>845</sup> an Calabria<sup>846</sup>, vndt dem Königreich Napolj<sup>847</sup>, wehren nicht allenthalben gut anzulenden, bevorab, jn fortunâ del mare<sup>848 849</sup>.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>850</sup>> Von Mantua<sup>851</sup> sagte er, der Churfürst<sup>852</sup>, wehre <[Marginalie:] Nota Bene<sup>853</sup>> es gewiß, das es erobertt, sjntemahl ein Obersten leütenampt, dannenhero kommen, der sagte, es wehren 300 Crabahten<sup>854</sup> oder Albaneser von den venedigern disgustirt<sup>855</sup> worden, vndt zu den Kayserischen<sup>856</sup> vbergefallen, dieselben wehren bey Nacht, vndterm schein dass es venedisches volck<sup>857</sup> eingelaßen worden, hetten sich baldt der Thor bemächtigt, einen guten hinderhalt vndt nachtruck gehabt, vndt also die stadt vbermeistert<sup>858</sup>, gute beütten, darinnen gefunden, das Castell mitt capitulation eingenommen, den herzog<sup>859</sup> mitt 12 personen mitt accordo<sup>860</sup> heraußer paßiren, vndt abziehen laßen, seinen Sohn<sup>861</sup> vndt deßen [[9v]] gemahlin<sup>862</sup> aber, gefangen behalten. Es

---

834 Alpen, Gebirge.

835 Italien.

836 *Übersetzung*: "In Italien"

837 Lombardei (Lombardia).

838 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

839 Neapel (Napoli).

840 Mittelmeer.

841 Spanien, Königreich.

842 Golf von Venedig (Golfo di Venezia).

843 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

844 *Übersetzung*: "Störungen"

845 *Übersetzung*: "Strände"

846 Kalabrien.

847 Neapel, Königreich.

848 Mittelmeer.

849 *Übersetzung*: "im Glück des Meeres"

850 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

851 Mantua (Mantova).

852 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

853 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

854 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

855 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.

856 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

857 Volk: Truppen.

858 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

859 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

860 *Übersetzung*: "Vereinbarung"

861 Gonzaga di Nevers, Carlo II (1609-1631).

862 Gonzaga di Nevers, Maria, geb. Gonzaga (1609-1660).



wehre ein großes glück, abermals, vor Ihre Kayserliche Mayestät<sup>863</sup> [.]. Sonsten hetten Ihre Mayestät bißhero, die justitiam <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>864</sup>> causæ<sup>865</sup> in ihren kriegem, gehabt, vndt einen glücklichen succeß<sup>866</sup> dannhero zu gewarten gehabt. Ob aber <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>867</sup>> solche, bey dem itzigen Jtaliänischen<sup>868</sup> kriege, in acht genommen worden, vndt ob solcher krieg dem allgemeinen wolstandt vndt friedem[!] im Reich<sup>869</sup>, vortürlich seye oder nicht, könne er nicht wißen, vndt zog drüber die schultern ein, sagte ihrer viel ver<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>870</sup>>meinten es, ihrer viel vermeinten es auch nicht.

Wüntschete treflich, den frieden, vndt offerirte sich höchlich, sein bestes darbey zu thun.

Von Schweden<sup>871</sup> wuste er auch die zeitung<sup>872</sup>, mitt Wolgast<sup>873</sup>, vndt der belägerung Gripswalde<sup>874</sup>.

*Nota Bene*<sup>875</sup> Als er von dem wildpret redete, vndt von den Jagten, in der pfaltz<sup>876</sup> etcetera da sagte er, die Soldaten hetten viel weggeschoßen, vndt die pachtleütte zu viel weggefangen, daß also das wildt, sehr verösiget<sup>877</sup> wehre, darzu kähme an izo, das sterben. Wann er von Bayern<sup>878</sup> reden thete [[10r]] <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>879</sup>> da sagte er: mein landt, wann er aber von der pfaltz<sup>880</sup> reden thete, da sagte er, die alte Pfaltz.

Jch gab ihm das prædicat Ewre Durchlaucht vndt *Liebden* bißweilen eines, bißweilen das ander, zu anfangs vndt zulezt, beydes zugleich. Wir sazten die hüte auf, auf sein vielfältiges<sup>881</sup> höfliches geheiß vndt begehren. Er vermeinte auch, jm fürstenthumb Anhalt<sup>882</sup>, würde alles noch wol <zu><sup>883</sup> stehen. Jch erklärete jhm aber, vnser leyden vndt elenden zustandt.

Der Chur Brandenburgischen<sup>884</sup> miserie<sup>885</sup> hatte er schon, von ihren gesandten<sup>886</sup> gehöret, als sollten ein<sup>887</sup> 20 mille<sup>888</sup> Mann darinnen liegen.

---

863 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

864 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

865 *Übersetzung*: "Gerechtigkeit der Sache"

866 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

867 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

868 Italien.

869 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

870 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

871 Schweden, Königreich.

872 Zeitung: Nachricht.

873 Wolgast.

874 Greifswald.

875 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

876 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

877 verösigen: öde werden, veröden.

878 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

879 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

880 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

881 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

882 Anhalt, Fürstentum.

883 Im Original verwischt.

884 Brandenburg, Kurfürstentum.

885 *Übersetzung*: "Nöte"

Jch referirte<sup>889</sup> mich auch gar caute<sup>890</sup> wegen der anzahl auf dieselben gesandten.

Er<sup>891</sup> sagte auch, ich wehre beym Kayser<sup>892</sup> genueg recommendirt bedörfte seiner recommendation gar nicht, iedoch offerirte er sich zu allem gutem, vndt nahm diese visite<sup>893</sup>, Sehr wol auff.

[[10v]]

Im hinabgehen sagte der General Tilly<sup>894</sup> zu mir, wir hetten numehr gute nachtbarn, id est<sup>895</sup>: den König in Schweden<sup>896</sup>, wie ers selber explicirte.

Der Churfürst<sup>897</sup>, sagte auch, er hette von des hertzogs von Fridlandt<sup>898</sup>, absterben, gehörett, hielte aber darvor, es wehre nichts dran.

<( > Schreiben von Gehring<sup>899</sup> zum 3. mal in 3 tagen, aux affaires d'argent, a mon contentement<sup>900</sup>. <.) >

Die zeitung<sup>901</sup> mitt Mantua<sup>902</sup>, kömbt vom herren von Werdemberg<sup>903</sup> her, per tertium<sup>904</sup>, vndt es soll ein currirer, ein Officirer alhier<sup>905</sup> seyn, welcher will, bey der jmpresa<sup>906</sup>, selbsten gewesen sein.

J'ay envoyè un paquet a Noremburg<sup>907</sup>, touchant l'affaire du bien de Ballenstedt<sup>908</sup> .<sup>909</sup>

## 18. Juli 1630

---

886 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pful, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

887 ein: ungefähr.

888 *Übersetzung*: "tausend"

889 referiren: sich beziehen.

890 *Übersetzung*: "vorsichtig"

891 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

892 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

893 *Übersetzung*: "Besuch"

894 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

895 *Übersetzung*: "das heißt"

896 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

897 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

898 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

899 Gering, Hans (gest. 1632).

900 *Übersetzung*: "in den Geldangelegenheiten zu meiner Zufriedenheit"

901 Zeitung: Nachricht.

902 Mantua (Mantova).

903 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

904 *Übersetzung*: "durch einen Dritten"

905 Regensburg.

906 *Übersetzung*: "Unternehmung"

907 Nürnberg.

908 Ballenstedt.

909 *Übersetzung*: "Ich habe ein Paket nach Nürnberg geschickt, die Angelegenheit des Ballenstedter Gutes betreffend."

<Den 18. / 28. Iulij<sup>910</sup>,>

Der Churfürst von Cöln<sup>911</sup>, hat einen kammerherren zu mir geschickt, <heütte frühe> vndt mir andeütten laßen, das er vmb halb sechße wollte auf den abendt zu mir kommen, mich zu besuchen[.]

Zwischen 3 vndt 4 vhr, hat mir der bischoff von Osenbrück<sup>912</sup> die stunde ernennet.

[[11r]]

○ den 18. / 28. Julij<sup>913</sup>.

Zu hof aufgewartett, vndt Ihre Kayßerliche Mayestät<sup>914</sup>, seindt zu Chur Bayern<sup>915</sup>, zu gaste gefahren, wiewol der König<sup>916</sup>, allein gebehten gewesen.

Jch bin in mein losament<sup>917</sup>, gefahren, vndt habe herren Caspar von Starhemberg<sup>918</sup>, zu gaste gehabt, auch des Kaysers, guten Theorbisten<sup>919</sup> gehört, welchen ich vor diesem, zu Padua<sup>920</sup>, vndt zu Sonderburg<sup>921</sup> gesehen. Er singt gar wol in die lautte.

Mein Bruder<sup>922</sup>, jst mitt dem herrn von Starhemberg, nachmittags zu Chur Bayern, gefahren, dem Kayser auffzuwarten.

heütte ist ein welscher *Obrist leutenant* ankommen, der präsentirt dem Kayser 16 fahnen, welche sie in Mantua<sup>923</sup> gewonnen. Sie haben die leütte alda im schlaf vberfallen, durchn petard<sup>924</sup> die Thore gesprengt, vndt die gantze stadt preiß gegeben, da es dann gewaltige beütten gegeben, bey den Juden allein 1 million goldes. Es seindt 70 mille<sup>925</sup> Mann alda an der pest gestorben.

[[11v]]

Jch bin beym bischoff, von Osenbrück<sup>926</sup>, gewesen, der begehrt bericht, jn den Gernrödischen<sup>927</sup> sachen, was jch angebracht. Jtem<sup>928</sup>: er erbeüht sich, vnser beschwerden, dem Kayser<sup>929</sup> anzubringen, diese woche, in der audientz der commissarien. Bekandte auch, das der Kayser, ihm

---

910 *Übersetzung*: "des Juli"

911 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

912 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

913 *Übersetzung*: "des Juli"

914 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

915 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

916 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

917 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

918 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

919 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

920 Padua (Padova).

921 Sonderburg (Sønderborg).

922 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

923 Mantua (Mantova).

924 *Übersetzung*: "Sprengmörser"

925 *Übersetzung*: "tausend"

926 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

927 Gernrode, Stift.

928 *Übersetzung*: "Ebenso"

929 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

vollmacht<befehl> gegeben, vorschläge zu thun, wje das stift Gernroda, möchte ersetzt werden. Ie luy proposay nos filles d'Anhalt<sup>930</sup> <sup>931</sup>.

Er sagte auch, was die attentata<sup>932</sup>, mitt Ger Niemburg<sup>933</sup> anlangen thete, da hette er nichts, mitt zu thun. Er hette auf anhalten, der Münche<sup>934</sup>, zu subdelegirten<sup>935</sup> gemacht, herren Patrem<sup>936</sup> Strickerium<sup>937</sup>, vndt Ejljng<sup>938</sup>, den Official von hildesheimb<sup>939</sup>, die hetten zu Gernroda<sup>940</sup>, das jhrige gethan, dieweil es notorium<sup>941</sup> gewesen, zu MünchenNienburg<sup>942</sup> aber, hettens Metternicht<sup>943</sup>, vndt Doctor hemmerle<sup>944</sup>, wegen ihrer administratjon, jn stiftern<sup>945</sup>, sich vnderfangen, vndt sich deßen angemaßet, das ihnen doch nicht gebührt hette, darumb hette auch [[12r]] Eiling<sup>946</sup>, nichts wollen mitt zu thun haben. Waß notorium<sup>947</sup> wehre, darjnnen, dörfte<sup>948</sup> es keinen beweiß. Was aber köndte mitt gegenberichten, beßer docirt werden, daßelbe stünde einem iegljchen frey. <Jch sagte:> Wir begehrtten nur, suspension der sache, biß wir, vnser recht, außgeföhret, vndt das man vnß, erst hören wollte, ehe man vns verdammen thete. Er<sup>949</sup> gedachte: Vermöge des edicts<sup>950</sup>, hette man schon sollen, mitt gegenberichten, zu ankunft der commissarien, sich gefast halten. Jch sagte, es wehre auch albereitt geschehen, wenn man vnß nur hören wollte. Er offerirte sich zu aller willfahung<sup>951</sup>.

---

930 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637); Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von (1623-1637); Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679); Anhalt-Zerbst, Elisabeth, Fürstin von (1617-1639); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695); Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663); Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

931 *Übersetzung*: "Ich schlug ihm unsere Fräulein von Anhalt vor."

932 *Übersetzung*: "Anschläge"

933 Nienburg (Saale), Stift.

934 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

935 Subdelegirter: Unterbevollmächtigter.

936 *Übersetzung*: "Pater"

937 Stricker, Martin (ca. 1577-1649).

938 Eiling, Hermann (ca. 1598-1643).

939 Hildesheim, Bistum.

940 Gernrode.

941 *Übersetzung*: "allgemein bekannt"

942 Nienburg (Saale).

943 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

944 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).

945 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

946 Eiling, Hermann (ca. 1598-1643).

947 *Übersetzung*: "allgemein bekannt"

948 dürfen: müssen.

949 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

950 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

951 Willfahung: Handlung nach jemandes Willen.

Fragte nach Ballenstedt<sup>952</sup>, vndt als ich sagte, es wehre vnser Stamm<sup>953</sup> hauß, da sagte er: Schjera<sup>954</sup> wehre der hertzogen von Bayern<sup>955</sup>, ihr Stammhauß, vndt dennoch ein kloster, das hülfe nichts zur sache. Sonsten wehre der<s> Paßawischen vertrags<sup>956</sup> halben, keine vnrichtigkeit.

[[12v]]

Diesen abendt hat der Churfürst von Cölln<sup>957</sup>, als ich vermeinte, Ihre Durchlaucht vndt *Liebden* würden mich besuchen, einen verbremten vom adel zu mir geschickt vndt mir sagen laßen, Sie köndten itzt nicht kommen, wollten auf ein ander mahl gelegenheit suchen. *etcetera etcetera etcetera*

herr Caspar, von Starhemberg<sup>958</sup>, vndt Löben<sup>959</sup>, sejndt zu abends, vnser gäste gewesen.

## 19. Juli 1630

Den 19. Julij<sup>960</sup>.

J'ay fait voir, mon alezan, au Conte d'Altheimb<sup>961</sup>, par mon Escuyer<sup>962</sup>, ce mattin.<sup>963</sup>

Ich habe durch Axten, den Spannischen<sup>964</sup> Ambassator<sup>965</sup>, besuchen, vndt vmb ernennung einer stunde, bitten laßen.

Er hat nach vielem höflichem anerbieten, vndt freystellung eine stunde selber zu erwehlen, mir endlich zwischen 3 vndt 4 die stunde geben laßen.

J'ay fait emprisonner mon cocher Jorcko<sup>966</sup>, a cause de l'affront, qu'il me fit hier, n'estant pas auprès du coche, comme je devois m'en aller, de l'Evesque d'Osenbrück<sup>967</sup> <sup>968</sup>.

[[13r]]

---

952 Ballenstedt, Kloster.

953 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

954 Scheyern, Kloster.

955 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).

956 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

957 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

958 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

959 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

960 *Übersetzung*: "des Juli"

961 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

962 Axt, Johann von (gest. 1634).

963 *Übersetzung*: "Heute morgen habe ich den Grafen von Althan meinen Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] durch meinen Stallmeister sehen lassen."

964 Spanien, Königreich.

965 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

966 Jorcko, N. N. (gest. 1636).

967 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

968 *Übersetzung*: "Ich habe meinen Kutscher Jorcko wegen des Schimpfs einsperren lassen, den er mir gestern tat, da er nicht bei der Kutsche war, als ich vom Bischof von Osnabrück weggehen musste."

Jch bin nach hof gefahren, habe alda erfahren, das vor gewiß spargirt<sup>969</sup> wirdt, es hette der <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>970</sup>> König in Schweden<sup>971</sup>, Güsteraw<sup>972</sup>, vndt Wißmar<sup>973</sup>, auch eingonnen. Jtem<sup>974</sup>: der Franzoß<sup>975</sup>, hette 11 fahnen, vndt etzliche fähnlein, in einem treffen<sup>976</sup>, in Piemont<sup>977</sup> erobert. S

Mein bruder Fürst Friederich<sup>978</sup>, hat seinen abschiedt, vom Kayser<sup>979</sup>, genommen, vndt alß baldt, gar gnedjgste audientz bekommen.

~~Le Conte d'Altheimb, a taxè mon alezan, trop bas, le mesprisant un peu plus que moy, en~~<sup>980</sup>

Jch habe auch zu hoffe, mitt dem grafen von Thun<sup>981</sup>, geredett, welcher des Königs<sup>982</sup>, Obrister kammerherr ist, wegen frewlein Anne Marien<sup>983</sup>, ihrer sachen. Er hat die grafschafft hoenstein<sup>984</sup>, pfandschilljngsweyse<sup>985</sup>, vndt ein gut darbey welches ihrer *Liebden* zuständig, das soll er mitt gelt ablösen. Er remittirt<sup>986</sup> sich auf den Kayser, wenn es Ihre Mayestät befehlen vndt schaffen würden, so wollte ers thun. *et cetera* Man müste es, bey Ihrer Mayestät suchen.

[[13v]]

Jch bin zum <Königlich> Spanischen<sup>987</sup> Ambassator<sup>988</sup>, (dem herzog Carlo Doria<sup>989</sup>, einem Genueser,) mitt Meinem Bruder<sup>990</sup> gefahren, da er mich dann, vndten im hause, durch seinen sohn<sup>991</sup>, annehmen laßen, mich, selber, an der treppe entpfangen, mir, vndt Meinem bruder, die oberstelle<sup>992</sup> gegeben, in sein herrliches zimmer, durch viel anticameren<sup>993</sup> geführet, vnß mitt jhme niedersitzen laßen, vndt eine große stunde, mitt vns, gar amice<sup>994</sup> conversirt, biß ich meinen

969 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

970 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

971 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

972 Güstrow.

973 Wismar.

974 *Übersetzung*: "Ebenso"

975 Frankreich, Königreich.

976 Treffen: Schlacht.

977 Piemont.

978 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

979 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

980 *Übersetzung*: "Der Graf von Althan hat meinen Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] zu tief taxiert, indem er ihn ein wenig mehr als ich geringgeschätze in"

981 Thun, Christoph Simon, Graf von (1582-1635).

982 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

983 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).

984 Hohnstein, Grafschaft.

985 pfandschillingsweise: als Pfand, pfandsweise.

986 remittiren: (auf jemanden) verweisen, sich berufen.

987 Spanien, Königreich.

988 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

989 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

990 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

991 Doria del Carretto, Giannettino (1609-1671).

992 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

993 Anticammer: Vorzimmer.

994 *Übersetzung*: "freundlich"

abschiedt genommen, da er mich dann, biß gantz hinundter, vnangesehen meines bittens, vndt protestirens, geführt, vndt vnder dem Thor ist stehen blieben, biß das ich hinweg gefahren, mitt Meinem bruder. Sein sohn, stunde bey der kutschen, biß wir wegfuhrn, wie auch seine hofiunckern. Er helt gar ejnen stadtlichen hoff, vndt sehr viel leütte, hat stadtliche libereyen<sup>995</sup>, vndt sehr stadtliche Tapezereyen<sup>996</sup>, von goldt vndt silber gewürckett, [[14r]] auch von sammet vndt seiden, in allen seinen zimmern. Wirdt bey ein<sup>997</sup> 100 mille<sup>998</sup> kronen, wie man vermeint, alhier<sup>999</sup> spendiren<sup>1000</sup>. Jst ein reicher fürst ohne das, vndt hat ein 2[00] in 300 mille<sup>1001</sup> kronen iährlich einkommens, von seinem patrimonio<sup>1002</sup>.

Vndt andern dißcurben, lobte er, der deütschen tapferkeit, vndt machtt, des Kayzers<sup>1003</sup> sieghaftes glück, vndt thaten, insonderheit an izo auch mitt Mantua<sup>1004</sup>. Daßelbige erzehlete er also: Er sagte, es wehren ein<sup>1005</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1006</sup>> 300 Mann, venedisch<sup>1007</sup> volck<sup>1008</sup>, mitt bewilligung der Kayserischen<sup>1009</sup>, in Mantua kommen, deren häüptmann<sup>1010</sup>, hette mitt dem Obristen Altringer<sup>1011</sup>, correspondirt. Nun wehre einer zu Mantua, zu einem Soldaten kommen, welcher einem andern verrä<kundtschaffer<sup>1012</sup>>, ähnljch gesehen, vndt hette ihn gefragt, ob er nicht der iehnige wehre, der dem herzog von Nevers<sup>1013</sup>, daß tradiment<sup>1014</sup> vø<mitt> den Kayserischen verkundtschaffen wollte, darauf sagte der ander, Nein er wehre es nicht, [[14v]] Sondern er wehre sein freündt. Baldt hernacher wehre er<dieser> zum häüptmann<sup>1015</sup> gelaufen vndt hette ihm dieses alles erzehlet, auch gesagt: O wir seindt verrahten, vndt außgekundtschaft, wo wir vns nicht auß dem staube machen, wirdt es vns, die hälse kosten. Darauf hette sich der häüptmann, (als welcher sich schuldig wuste) resolvirt<sup>1016</sup>, vndt hetten bey Nacht, an einem ortt die schildtwacht vmbringet, selbige niedergestoßen, vndt wehren also glücklich vber die Mawren zu den Kayserischen<sup>1017</sup> kommen. Der Obrist Altringer<sup>1018</sup> hette von diesen, alle vmbstände, vndt wie

995 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

996 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

997 ein: ungefähr.

998 *Übersetzung*: "tausend"

999 Regensburg.

1000 spendiren: ausgeben, aufwenden.

1001 *Übersetzung*: "tausend"

1002 *Übersetzung*: "väterlichen Erbteil"

1003 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1004 Mantua (Mantova).

1005 ein: ungefähr.

1006 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1007 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1008 Volk: Truppen.

1009 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1010 Person nicht ermittelt.

1011 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

1012 Kundschaffer: Spion, Kundschafter.

1013 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

1014 Tradiment: Verrat.

1015 Person nicht ermittelt.

1016 resolviren: entschließen, beschließen.

1017 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1018 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

es in der stadt<sup>1019</sup> zustünde, außgeforschett, vndt hette darnach an einem andern ortt, da die stadt am allerfestesten ist, in einer Nacht, den anschlag gemacht, [[15r]] vndt ezlich volck<sup>1020</sup> das waßer<sup>1021</sup> hinundter geschickt in finsterer Nachtt, die hetten die stadt<sup>1022</sup> glücklich <mitt leytern> erstiegen, wenig feinde, nur die schaarwachten<sup>1023</sup> niedergehawen, vndt als sie schon vber die Mawren gewesen, diese 8 Kayßerlichen<sup>1024</sup> Regimenter, nur ihr vorzug, hetten sie den petarden an ein Thürlein angehengt, daßelbe zersprengt, vndt die stadt ohne sonderlich blutvergießen gewonnen. Es wehren nur ein<sup>1025</sup> 1400 wehrhafter Mann darinnen gelegen, vndt wol ein 36000 seelen, an der pest gestorben.

Die Kayserinn<sup>1026</sup> müste es entpfinden, dieweil es ihr vatterlandt<sup>1027</sup> wehre, das köndte nicht fehlen. Niemandt dörfte sich an den Kayser<sup>1028</sup> reiben, denn seine sieghafte waffen, drüngen allenthalen glücklich [[15v]] durch, was er nur anfienge gienge Ihrer Mayestät<sup>1029</sup> glücklich von statten.

Jch sollte an ihn gedencken, an Don Carlo Doria<sup>1030</sup>, sagte er selber, der König in Schweden<sup>1031</sup> hette es nicht getroffen, mitt seinen itzigen geschwinden einfall in Pommern<sup>1032</sup> vndt Meckelnburg<sup>1033</sup>, hette erst der Churfürsten<sup>1034</sup> ihrer antwortt erwarten sollen, vndt den friede recht tractiren<sup>1035</sup>, es würde ihm eben erge<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1036</sup>>hen wie es den andern ergangen wehre. Jedoch köndte er nicht gläuben, daß es der König in Schweden, vor sich allein thete, müste sich auf andere confoederationes<sup>1037</sup> verlaßen, welche doch der macht des hauses Oesterreich<sup>1038</sup>, in die harre<sup>1039</sup>, nicht widerstehen köndten, vndt Schweden grieffe es nicht am rechten ortt an, wiewol [[16r]] er<sup>1040</sup> auch an seinem ortt, sehr vbelen zustandt, vndt <vngeunde> leibes disposition haben sollte.

---

1019 Mantua (Mantova).

1020 Volk: Truppen.

1021 Mincio, Fluss.

1022 Mantua (Mantova).

1023 Schwarwache: Wache, die häufig aus den Bewohnern eines Ortes zusammengesetzt ist.

1024 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1025 ein: ungefähr.

1026 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1027 Mantua (Mantova), Herzogtum.

1028

1029 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1030 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1031 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1032 Pommern, Herzogtum.

1033 Mecklenburg, Herzogtum.

1034 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1035 tractiren: (ver)handeln.

1036 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1037 *Übersetzung*: "Bündnisse"

1038 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1039 Harre: Länge.

1040 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).



Er<sup>1041</sup> lobte der Reichsfürsten macht, wann sie einig wehre, lobte gantz Deütschlandt<sup>1042</sup>, vndt wie es viel größer, viel beßer wehre, als gantz Italien<sup>1043</sup>, volck<sup>1044</sup> zu vnderhalten. Er wünschete den frieden, in der ganzen Christenheitt, sagte: Sein König<sup>1045</sup> beehrte keinem, das sejnige zu nehmen, wie er mitt Vercellj<sup>1046</sup> vndt andern ortten erwiesen, da er dann meines feldzugs, mitt dem hertzog von Savoya<sup>1047</sup> gedachte, vndt das er viel von mir gehörett. *etcetera*

Er sagte auch, Casal<sup>1048</sup> würde baldt den Spanischen<sup>1049</sup> vbergeben werden, denn es läge schon des Spinola<sup>1050</sup> volck auf der contrascarpa<sup>1051</sup>, vndt eyferte fast, mitt den deütschen vndt dem Obristen Altringer<sup>1052</sup>, das dieselben mitt Mantua<sup>1053</sup> eher fertig worden wehren, [[16v]] als die Spanischen<sup>1054</sup> mitt Casal<sup>1055</sup>.

Er<sup>1056</sup> hette auch schreiben, a Sua Altezza Serenissima<sup>1057</sup> sagte er, l'Elettore di Sassonia<sup>1058 1059</sup> von seinem König<sup>1060</sup>, den frieden vndt wolstandt in der Christenheitt betreffende, wollte solche aber ihm dem Churfürsten selber vbergeben, wie er denn hofte, selbiger Churfürst sollte mitt seiner autoritet, vndt mitt seiner præsentz viel außrichten, inmaßen er nicht daran zweifelte, es würde der Churfürst noch selber anhero<sup>1061</sup> kommen in der person, vndt darumb möchte er ihm, die schreiben nicht schicken, noch ~~durch~~<seinen> abgesandten <Sie> vberlifern laßen. Chur Brandenburg<sup>1062</sup> gedachte er auch gar honorifice<sup>1063</sup>, vndt wütschete deßelben ankunfft, mitt großem verlangen [[17r]] ebenmeßig. hatte mittleyden mitt ihme<sup>1064</sup>, wegen der vielfältigen<sup>1065</sup> einlägerungen *perge*<sup>1066</sup> vndt mitt vnß allen *etcetera*.[.] Sagte weil wir so vornehme Reichsfürsten vnß so beschwehrten

---

1041 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1042 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1043 Italien.

1044 Volk: Truppen.

1045 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1046 Vercelli.

1047 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

1048 Casale Monferrato.

1049 Spanien, Königreich.

1050 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

1051 *Übersetzung*: "Gegenböschung"

1052 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

1053 Mantua (Mantova).

1054 Spanien, Königreich.

1055 Casale Monferrato.

1056 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1057 *Übersetzung*: "an Ihre Durchlauchtigste Hoheit"

1058 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1059 *Übersetzung*: "den Kurfürsten von Sachsen"

1060 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1061 Regensburg.

1062 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1063 *Übersetzung*: "ehrentvoll"

1064 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1065 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

1066 *Übersetzung*: "usw."

in den großen deutschen landen<sup>1067</sup>, was würden denn wol die Italiäner in ihrem kleinen engen ländlein<sup>1068</sup>, vber so viel armèen nicht thun.

Er<sup>1069</sup> war sehr höflich in seinen discursen. Gedachte auch sein König<sup>1070</sup> hette solcher Fürsten, wie ich, vndt mein bruder<sup>1071</sup> wehren, hoch vonnöthen, vndt würde sich allezeit gar gern<erfrewen,> ihnen viel zu gratificiren<sup>1072</sup>, er wollte vnß zu Ihrer Mayestät<sup>1073</sup> gnade recommendiren, vndt gegen derselben, zu rühmen wißen, die ehre, so wir ihm antheten.

Lobte die freyheitt vndt striche sie gewaltig herauß, vndt als ich mich im reden [[17v]] versprach, als wir von der Republica zu Genua<sup>1074</sup> redeten, vndt sagte, il Rè<sup>1075</sup> è patrone di quella Republica<sup>1076</sup> denn im lateinischen heist patronus<sup>1077</sup> ein Schutzherr, daßelbe macht mich irre, so fiel er<sup>1078</sup> mir in die rede, vndt sagte: Nein, nicht patrone<sup>1079</sup>, darzu habe ich meine freyheitt, so wol als die andern Genueser viel zu lieb, ob ich schon dem Könige diene, sondern nur <zum> protettore<sup>1080</sup> haben wir ihn angenommen. Redete auch von Lucca<sup>1081</sup>, vndt derselben stadt<sup>1082</sup>, großen liebe, zur freyheitt perge<sup>1083</sup> ob selbige stadt, schon klein wehre.

Der Franzose<sup>1084</sup>, sagte er, köndte nicht, in die harre<sup>1085</sup>, in Savoya<sup>1086 1087</sup> bleiben, denn es würde ihm an proviandt ermangeln, vndt vnmüglich sein, den krieg also zu continuiren<sup>1088</sup>, auch durch die Alpes<sup>1089 1090</sup> mitt saumroßen<sup>1091</sup> [[18r]] proviandt zu erlangen, <in die länge.>

Meinem bruder, Fürst Friederichen<sup>1092</sup>, w sagte er<sup>1093</sup>, wollte er aufwarten, wann er nach Genua<sup>1094</sup> kommen würde, vndt sein pilota<sup>1095</sup> oder Schifmann sein. Wir deutschen Fürsten, wehren

---

1067

1068 Italien.

1069 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1070 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1071 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1072 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

1073 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1074 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

1075 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1076 *Übersetzung*: "der König ist Herr dieses Staates"

1077 *Übersetzung*: "Schutzherr"

1078 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1079 *Übersetzung*: "Herr"

1080 *Übersetzung*: "Beschützer"

1081 Lucca, Republik (Repubblica di Lucca).

1082 Lucca.

1083 *Übersetzung*: "usw."

1084 Frankreich, Königreich.

1085 Harre: Länge.

1086 Savoyen, Herzogtum.

1087 *Übersetzung*: "in Savoyen"

1088 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

1089 Alpen, Gebirge.

1090 *Übersetzung*: "Alpen"

1091 Saumroß: Packpferd zum Tragen von Lasten.

1092 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1093 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

glückseliger, als die welschen, denn sie würden in ihrer Jugendt, nicht so, in frembde lande geschickt wie wir, Er hette seine meiste zeit, nur in Spannien<sup>1096</sup> zugebracht, vndt auf dem Meer<sup>1097</sup>, oft wieder den Türcken<sup>1098</sup> außzufahren, denn es führen seine 18 Spannische galleren, della squadra dj Genua<sup>1099 1100</sup> genandt, alle iahr, wieder den Türcken auß in corso<sup>1101</sup>. Vorm Jahr, wehre sein Sohn<sup>1102</sup>, ein tapfer soldat, vndt kriegesheldt, mitt drey Mußckeeten kugeln, tapfer fechtende auf einer gallere, todtgeschoßen worden, vndt hette [[18v]] gesagt: Ringraziato sia Jddio, ch'io muoro così combattendo, e che non m'hanno potuto levar l'honore, con la vita, glj nemicj.<sup>1103</sup> Wehre ein sehr tapferer Ritterßmann gewesen, vndt hette ihm noch ein söhnlein<sup>1104</sup> hinterlaßen.

Er<sup>1105</sup> sagte: sein König von Spannien<sup>1106</sup>, hette so viel landes, als er wünten köndte, vndt noch viel mehr, darumb hette er desto weniger vrsach, einem andern das seinige zu nehmen, thete es auch nicht, wenn andere nur ruhen wollten, vndt nicht so offft friedebrüchig würden. Er wünten offtermals, daß der König in Spannien, dem Savoyer<sup>1107</sup> Vercellj<sup>1108</sup> nie wiedergegeben hette, so wehre der izige krieg in Jtalien<sup>1109</sup> vielleicht nicht endtstanden. *etcetera*

[[19r]]

Jch habe nach einem andern losament<sup>1110</sup>, mich vmbeghört, <vndt nachfragen laßen.>

Meine sachen, welche im Reichsfhofraht<sup>1111</sup>, vorgenommen werden sollen, seindt abermals verschoben, vndt werden von einer zeit zur andern protrahirt<sup>1112</sup>.

Nota<sup>1113</sup>: der Spannische<sup>1114</sup> bottschafter<sup>1115</sup>, sagte auch, er köndte die Venediger<sup>1116</sup>, nicht verdencken, destwegen, das sie gedacht hetten, zu beschützung ihres selbst eigenen landes,

---

1094 Genua (Genova).

1095 *Übersetzung*: "Steuermann"

1096 Spanien, Königreich.

1097 Mittelmeer.

1098 Osmanisches Reich.

1099 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

1100 *Übersetzung*: "das Geschwader von Genua"

1101 *Übersetzung*: "beim Kreuzen auf dem Meer"

1102 Doria del Carretto, Giovanni Andrea (1602-1628).

1103 *Übersetzung*: "Gott sei Dank, dass ich so kämpfend sterben werde und dass die Feinde mir mit dem Leben nicht die Ehre haben wegnehmen können."

1104 Doria del Carretto, Carlo II (1628-1665).

1105 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1106 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1107 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

1108 Vercelli.

1109 Italien.

1110 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1111 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1112 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

1113 *Übersetzung*: "Beachte"

1114 Spanien, Königreich.

1115 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1116 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

Mantua<sup>1117</sup> zu endtsetzen, nicht aber, dem Kayser<sup>1118</sup>, ein bellum offensivum<sup>1119</sup> anzuthun. Ein jeder, suchte sejn bestes, vndt seine Notturfft.

Jch habe Wieterßheim<sup>1120</sup>, diesen abendt, zu dem Fürsten von Eggenberg<sup>1121</sup> geschickt, vndt vmb ernennung einer stunde, auf Morgen *gebe gott* bitten laßen. Er hat sehr höflich geantwortett, mir alles frey gestellet, vndt mir 10 vhr, da es mir beliebig, ernennet.

## 20. Juli 1630

[[19v]]

σ den 20. Julij<sup>1122</sup>.

heütte bin ich nach hoff gefahren, mitt Meinem bruder, Fürst Friederich<sup>1123</sup>, alda wir in der<s> anticamera<sup>1124</sup>, <Kaysers<sup>1125</sup> zimmer,> gesehen, den Obrist leutnant des colalto<sup>1126</sup>, Chiesa<sup>1127</sup> genandt, (so auß der grafschafft Görtz<sup>1128</sup> bürtig ist) von Ihrer Mayestät selbsten, zum Ritter schlagen. Der Kayser saße auf seinem Stuel. Der alte Graf von Pappenheimb<sup>1129</sup> hielt das schwert, (des Reichs<sup>1130</sup> schwert, hat ein vergüldet creütz vndt eine sehr alte wolfsklinge<sup>1131</sup>) [.] Als nun der Obrist leutnant in der Thür, niedergekniett, In der mittlen, des zimmers auch, wie jngleichem, auf dem außgebreitetem Teppich, vor dem Kayser, ließ ihm<n> der Kayser, <nach deme es Ihre Mayestät von dem von Pappenheimb genommen,> den knopff<sup>1132</sup> am schwert küßen, darnach schlugen ihm dem Obersten leütenambtt, Ihre Kayßerliche Mayestät das seh bloße schwert, auf die lincke achsel dreymal, also kniende, darnach sagte er, der neue Ritter, etwas [[20r]] zum Kayser<sup>1133</sup>, vndt Ihre Mayestät redeten wieder etwas, vndt gaben ihm drauf die handt, darauf stunde der Ritter<sup>1134</sup> wieder auf, kniete wieder, dreymal, an stadt der reverentzen, vndt damitt war dieser actus<sup>1135</sup> vollbracht, <in vnserer, vndt der geheimen rähte<sup>1136</sup> præsenz.>

1117 Mantua (Mantova).

1118 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1119 *Übersetzung*: "Angriffskrieg"

1120 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

1121 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1122 *Übersetzung*: "des Juli"

1123 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1124 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1125 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1126 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).

1127 Chiesa, Giovanni Battista (ca. 1590-1632).

1128 Görz (Gorizia), Grafschaft.

1129 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1130 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1131 Wolfsklinge: runde, etwas breitere Schwertklinge mit einem Wolfszeichen.

1132 Knopf: kleiner rundlicher Körper am Ende eines Gegenstandes (z. B. eines Degens, Sattels oder Stockes).

1133 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1134 Chiesa, Giovanni Battista (ca. 1590-1632).

1135 *Übersetzung*: "Akt"

1136 Österreich, Geheimer Rat.

Den Pater Lemmermann<sup>1137</sup>, des Kaysers beichtvatter, habe ich heütte, in der anticamera<sup>1138</sup>, zum ersten mal, gesehen.

Der alte fürst von Eggenberg<sup>1139</sup>, ist gehlingen<sup>1140</sup>, an der cholica<sup>1141</sup> vndt reißen<sup>1142</sup> kranck worden, als ich ihn vmb 10 vhr besuchen wollen, das auch darüber, die Kayserinn<sup>1143</sup> zu ihm kommen, vndt er Nachmittags, vmb 3 vhr, mich bitten laßen, vnbeschwert alsdann zu ihm zu kommen, wo ferrn es ihm vmb seiner schwachheitt willen, müglich wehre, mich zu hören. hertzog Franz Julius, von Sachßen Lawenburg<sup>1144</sup> sagt, er sey schon 4mal in der kurzen zeitt bey ihme gewesen, [[20v]] vndt mache nicht so viel ceremonien mitt ihme, wje ich, gienge nur stracks zu ihm hineyn. *perge*<sup>1145</sup>

Der Marchese Ajazzo<sup>1146</sup>, sagt, es hette zwischen Avigliano<sup>1147</sup>, vndt Pinarol<sup>1148</sup>, der Frantzose<sup>1149</sup>, die Spannischen<sup>1150</sup>, im felde, geschlagen, also das 2 Regimente, auff dem platz blieben, vndt niedergelegt worden, vom fußvolck<sup>1151</sup>, von der Reütere aber, 6 compagnien, auf der Spannischen seytte, an itzo gar newlich.

Der Junge hertzog Vlrich, von hollstein<sup>1152</sup>, des Königs in Dennemarck<sup>1153</sup>, sein sohn, soll jn kurzem, hieher<sup>1154</sup> kommen, vndt städtlich logirt, tractirt<sup>1155</sup>, vndt gehalten werden, auf des generals, von Fridlandt<sup>1156</sup>, seinen vnkosten, welcher will haben, man solle ihn, so städtlich tractiren, als wenn er selber anhero kähme. Es seindt seltzame mutationes<sup>1157</sup>.

Mitt des generals von Fridlandt, sejnem todt, ist nichts daran.

[[21r]]

Jhre Mayestät<sup>1158</sup>, haben abermals, ejn schießen angestellet, <vndt seindt mitt großer pompa<sup>1159</sup> hinauß gefahren.>

---

1137 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

1138 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1139 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1140 gähling: plötzlich, unversehens.

1141 *Übersetzung*: "Kolik"

1142 Reißen: mit einem heftigen Ziehen verbundener Schmerz.

1143 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1144 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1145 *Übersetzung*: "usw."

1146 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).

1147 Avigliana.

1148 Pinerolo.

1149 Frankreich, Königreich.

1150 Spanien, Königreich.

1151 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

1152 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

1153 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1154 Regensburg.

1155 tractiren: bewirten.

1156 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1157 *Übersetzung*: "Veränderungen"

1158 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1159 *Übersetzung*: "Pracht"

Il me semble, qu'aujourd'huy, Sa Majestè Imperiale, m'a un peu regardée de travers, ie ne scay pas pourquoy, si quelqu'un, m'y, a, peut estre, disgraciè. C'est le cours du monde, & des courts des Grands.<sup>1160</sup>

Der Fürst von Eggenberg<sup>1161</sup>, hat vmb 3 vhr, zu mir geschickt, vndt mir sagen laßen, es verhinderte ihn nicht allein, seine schwachheitt, sondern auch andere zufälle, so ihm oblägen, zu expediren, daß er mir, nicht köndte, gehör verstaten. Er bähete höchlich vmb verzeyhung, vndt wollte Morgen, *gebe gott* sehen, wie es sich mitt ihm anjeße. *etcetera*

Geschrieben an die herrenvettern<sup>1162</sup>, an bruder Ernsten<sup>1163</sup>, an Mejne *freundliche herzlieb(st)e gemahlin*<sup>1164</sup>, zweene brieffe.

Mein bruder, Fürst Friederich<sup>1165</sup>, hat sich, auf seine vorhabende rayse, naher Prag<sup>1166</sup>, Dresen<sup>1167</sup> [!], vndt Anhalt<sup>1168</sup>, gefast gemacht. *et cetera*

[[21v]]

herr Löw<sup>1169</sup> ist bey mir gewesen, vndt hat abermals geklagt, das meine sachen, nicht wehren im Reichshofraht<sup>1170</sup> vorgenommen worden, wegen der dennemärckischen<sup>1171</sup>, vndt lübeckischen<sup>1172</sup> sache. *etcetera* Aufn donnerstag aber, vertröstet er, soll es geschehen. Am Mittwoch vndt Sonnabendt, werden keine consilia<sup>1173</sup> gehalten, dieweil es posttage seindt.

Il dit aussy, que les Electeurs de Couloigne<sup>1174</sup>, & de Treves<sup>1175</sup>, se sont opposè, a la replique de l'Empereur<sup>1176</sup> ne voulants point, se conjoindre en aulcune façon, aux Espagnols<sup>1177</sup>, contre Messeigneurs les Estats<sup>1178</sup>. Et l'on croyt, que Mayence<sup>1179</sup>, & Bavieres<sup>1180</sup>, feront le mesme.

---

1160 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass mich Ihre Kaiserliche Majestät heute ein wenig von der Seite angesehen hat, ich weiß nicht warum, ob mich dort vielleicht irgendjemand in Ungnade gebracht hat. Das ist der Lauf der Welt und der Höfe der Großen."

1161 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1162 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1163 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1164 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1165 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1166 Prag (Praha).

1167 Dresden.

1168 Anhalt, Fürstentum.

1169 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1170 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1171 Dänemark, Königreich.

1172 Lübeck.

1173 *Übersetzung*: "Beratungen"

1174 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1175 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1176 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1177 Spanien, Königreich.

1178 Niederlande, Generalstaaten.

1179 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1180 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

Il y en a, quj sont d'opinion, que l'Empereur ne demeurera encores icy<sup>1181</sup>, que 15 jours, ou 3 semaines. [[22r]] Mais pour moy, j'en doute grandement, presupposant l'exemple, des années 1622 & 1623 ou l'Empereur<sup>1182</sup>, demoura icy<sup>1183</sup>, près d'un demy an, & davantage, encores, que plusieurs maintenoient le contraire.<sup>1184</sup>

## 21. Juli 1630

☞ den 21. Julij<sup>1185</sup>.

Mein bruder Fürst Friederich<sup>1186</sup>, ist in Gottes nahmen, auf der post fortgeritten naher Böhmen<sup>1187</sup> vndt Prage<sup>1188</sup> zu, von dannen auß, wirdt er sich, ob Gott will, zu Leütmeritz<sup>1189</sup> auf die Elbe<sup>1190</sup> sezen, vndt hinundter fahren biß ins fürstenthumb Anhalt<sup>1191</sup>, der Allmächtige Gott geleytte ihn. *hauptmann* Knoche<sup>1192</sup> ist bey ihm, vndt sein page, Münchaw<sup>1193</sup>, vndt noch ein diener des *hauptmanns*. Gott gebe glücklichen fortgang zu dieser rayse [[22v]] Amen.

Condolenzantwortt, vom Margrafen von Baden<sup>1194</sup>, empfangen.

Jch habe mein losament<sup>1195</sup> verwechselt, vndt bin in das schöne hauß des hanß Praschen<sup>1196</sup> gezogen, <darauß ich wochentlich, 50 {Reichsthaler} geben muß.>

Nachmittags zum Fürsten von Eggenberg<sup>1197</sup>. Anfangs habe ich in des Kaysers<sup>1198</sup> Ritterstube gewartett, dieweil der Spannische<sup>1199</sup> bottschafter<sup>1200</sup> bey *Seiner Liebden* gewesen. Als aber der

---

1181 Regensburg.

1182 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1183 Regensburg.

1184 *Übersetzung*: "Er sagte auch, dass die Kurfürsten von Köln und von Trier sich der Antwort des Kaisers widersetzt haben, da sie sich in keiner Weise mit den Spaniern gegen die Herren [General-]Staaten verbinden wollen. Und man glaubt, dass Mainz und Bayern dasselbe tun werden. Es gibt welche, die der Meinung sind, dass der Kaiser nur 15 Tage oder 3 Wochen hier bleiben wird. Aber was mich betrifft, zweifle ich daran in hohem Maße, da ich das Beispiel der Jahre 1622 und 1623 voraussetze, wo der Kaiser fast ein halbes Jahr hier blieb, obgleich mehrere das Gegenteil behaupteten."

1185 *Übersetzung*: "des Juli"

1186 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1187 Böhmen, Königreich.

1188 Prag (Praha).

1189 Leitmeritz (Litomerice).

1190 Elbe (Labe), Fluss.

1191 Anhalt, Fürstentum.

1192 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1193 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

1194 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

1195 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1196 Prasch, Hans (1584-1638).

1197 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1198 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1199 Spanien, Königreich.

1200 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

Spannische gesandte gehörett, das ich droben wehre, ist er, mich nicht lange zu verweylen<sup>1201</sup>, baldt darvon gegangen. Als ich nun hinundter zum fürsten gegangen, vndt ist eben vor mir, der Savoysche<sup>1202</sup> Agent<sup>1203</sup> drinnen gewesen. Da habe ich eine weile, baldt sjzende, baldt stehende, vndt den huet zuweilen aufsetzende gewartett in seiner anticamera<sup>1204</sup>, biß endlich der agent<sup>1205</sup> heraußer gegangen, vndt ich hinein geruffen worden. Ihre Liebden der Fürst von [[23r]] Eggenberg, haben sich, auf dem bett kranck liegende, gar höflich vndt höchlich endtschuldigett, das sie mich so lange hetten warten laßen. haben sich auf mein anbringen erbotten zu aller willfahung<sup>1206</sup>, auch dem Reichshofrahtspräsidenten, Grafen von Fürstemberg<sup>1207</sup> wie auch dem Reichsvicercantzler, dem von Stralendorff<sup>1208</sup> sagen laßen, sie sollten meine sachen befördern, vndt baldt vornehmen, damitt ich baldt köndte expedirt werden.

Jn privatis, *Nota Bene*<sup>1209</sup> wehre noch kein rechter bescheidt ergangen, er<sup>1210</sup> wüste es wol. herr Preüner<sup>1211</sup>, würde es nicht recht wißen. Jch möchte aber dennoch wol, bey herrn Preünern, drümb anhalten, damitt ich jn etwas satisfaction bekähme.

Vor den Pfaltzgraff Ludwigen<sup>1212</sup>, möchte ich wol bey dem Kayser<sup>1213</sup> jntercediren, denn es wehre doch nur eine pri bitte.

[[23v]]

Vor den ältern Pfaltzgrafen<sup>1214</sup> im hagen<sup>1215</sup>, da nehme sich seiner, Chur Cöln<sup>1216</sup> eyferig an, damitt er möchte perdon<sup>1217</sup> bekommen. Ihre Kayßerliche Mayestät<sup>1218</sup> hetten auch, auf deßen innstendiges anhalten, erlaübet das der Pfalzgraf möchte einen abgesandten anhero<sup>1219</sup> schicken, das möchte wol einer von Rustorff<sup>1220</sup> sein. Jedoch hetten ihm erstlich, Ihre Mayestät etzliche conditiones<sup>1221</sup> zugeschickt, darauf die abschickung sollte erfolgen, welche conditiones<sup>1222</sup> dazumal<auch> der pfalzgraf sollte approbirt<sup>1223</sup> haben, wiewol er dazumal nicht alsobaldt zur stelle im Hagen gewesen.

1201 verweilen: aufhalten, hemmen, verzögern.

1202 Savoyen, Herzogtum.

1203 Binelli, Teodoro.

1204 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1205 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1206 Willfahung: Handlung nach jemandes Willen.

1207 Fürstemberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).

1208 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1209 *Übersetzung*: "In den Familienangelegenheiten, beachte wohl"

1210 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1211 Breuner, Maximilian (1592-1635).

1212 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

1213 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1214 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1215 Den Haag ('s-Gravenhage).

1216 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1217 *Übersetzung*: "Begnadigung"

1218 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1219 Regensburg.

1220 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

1221 *Übersetzung*: "Bedingungen"

1222 *Übersetzung*: "Bedingungen"

1223 approbiren: billigen.



Es würde auch ein Frantzösischen<sup>1224</sup> abgesandter, *Monsieur*<sup>1225</sup> de Lion<sup>1226</sup>, (welcher in der Schweiz<sup>1227</sup> gewesen, vndt wieder Ihre Mayestät volck<sup>1228</sup>, die Schweizer anhezen wollen, daß sje dem sollten den paß [[24r]] verlegen, wiewol er keinen <darinnen> verdencken köndte, das er seines herrn<sup>1229</sup> befehlich nachkähme) hieher<sup>1230</sup> kommen, wo er nicht albereitt angelanget wehre. Vielleicht auch ein Englicher<sup>1231</sup>. Es gebe viel negociationes<sup>1232</sup> zwischen Ihrer Kayßerlichen Mayestät<sup>1233</sup> vndt den herren Churfürsten<sup>1234</sup>, zu de beförderung des allgemeinen friedens. *perge*<sup>1235</sup> Vor den hern von Dona<sup>1236</sup>, köndte ich auch wol bitten, wann nur dem stylo<sup>1237</sup> nach, in seinem nahmen, eine supplication<sup>1238</sup> beygelegt, wann sie schon mitt einer andern handt vndterschrieben würde, vndt meine jntercession<sup>1239</sup> darbey, so würde es mehr nachtruck haben.

Er der Fürst von Eggenberg<sup>1240</sup> hette selber, vor Pfaltzgraf Ludwigen<sup>1241</sup> gebehten, dieweil Ihre Liebden, vndt seine frau Mutter<sup>1242</sup>, jhm die gnade vndt ehre gethan, vndt zween vndterschiedene schreiben an ihn abgehen laßen, welches er höchlich gerühmet.

[[24v]]

Die zeitung<sup>1243</sup> mitt Wolgast<sup>1244</sup>, wollte er gar nicht glaüben, dieweil die Pommerischen<sup>1245</sup> gesandten<sup>1246</sup>, nichts darümb wüsten, der von Brandtstein<sup>1247</sup>, es nur außgebracht, vndt der herzog von Fridlandt<sup>1248</sup>, nichts darumb wüste, viel weniger wehre es wahr, mitt Güsterow<sup>1249</sup> vndt Wißmar<sup>1250</sup>. Mitt Rügen<sup>1251</sup>, vndt Vsedom<sup>1252</sup> aber, wehre es gewiß.

---

1224 Frankreich, Königreich.

1225 *Übersetzung*: "Herr"

1226 Brülart de Léon, Charles (1571-1649).

1227 Schweiz, Eidgenossenschaft.

1228 Volk: Truppen.

1229 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1230 Regensburg.

1231 Anstruther, Robert (1578-1644/45).

1232 *Übersetzung*: "Verhandlungen"

1233 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1234 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1235 *Übersetzung*: "usw."

1236 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

1237 *Übersetzung*: "Stil"

1238 Supplication: Bittschrift.

1239 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1240 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1241 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

1242 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1243 Zeitung: Nachricht.

1244 Wolgast.

1245 Pommern, Herzogtum.

1246 Braunschweig, Silvester von; Eickstedt, Marcus von (ca. 1595-1661).

1247 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).

1248 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1249 Güstrow.

Jch fiel baldt von dieser materie, auff die Mantuanische<sup>1253</sup> victorie<sup>1254</sup>, vndt preisetete nicht vnbilllich, dieselbige, als eine sehr glücksehlige, vndt rühmliche impresa<sup>1255</sup>.

Der Kayser<sup>1256</sup>, sagte er, hette gar gute concept<sup>1257</sup> von mir, hette meiner noch gesteriges tages, erwehnet, das Jhre Mayestät auf dero Beylager<sup>1258</sup> zu Jnspruck<sup>1259</sup>, keinen beystandt auß dem Reich<sup>1260</sup> gehabt hetten, als mich, wehren deßelbigen, noch wol [[25r]] inngedenck. Deßgleichen, hette es auch gar newlich, noch, die Kayserinn<sup>1261</sup> erwehnet, daß kein fürst, außm Reich<sup>1262</sup>, Jhrer Mayestät dem Kayser<sup>1263</sup> assistirt hette, als ich, in derselbigen occasion, vndt erinnerten sich offt deßelben.

Er<sup>1264</sup> bahte mich ~~ich~~ wi<stragks> ein<jm> anfang, ich wollte ihm <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1265</sup>> nur occasion geben, mir zu dienen, dieweil er es im anfang vnderlaßen hette, durch seine vnpaßligkeit, vnvermögen, vielheitt der geschäfte vndt mangel an occasion.

Mejnen bruder Fritzen<sup>1266</sup>, wollte er sich, gar gerne, recommendirt sein laßen, wie ich ihn dann dienstfreundlich drumb gebehten, so wol als vnser gantzes hauß<sup>1267</sup>, etcetera vndt hette ihn gerne sehen mögen.

Der Kayser wehre heütte zu den Jesuitem<sup>1268</sup> gefahren, dieweil ihres patrons<sup>1269</sup>, Sancti Ignacij Loyolæ fest<sup>1270</sup>, vorwehre. perge<sup>1271</sup> Offerirte sich im vbrigen sehr höflich, zu meinen diensten er möchte krank, oder gesundt seyn. *et cetera*

## 22. Juli 1630

[[25v]]

- 
- 1250 Wismar.
  - 1251 Rügen, Insel.
  - 1252 Usedom, Insel.
  - 1253 Mantua (Mantova).
  - 1254 Victorie: Sieg.
  - 1255 *Übersetzung*: "Unternehmung"
  - 1256 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
  - 1257 Concept: Auffassung, Vorstellung, Meinung.
  - 1258 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.
  - 1259 Innsbruck.
  - 1260 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
  - 1261 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
  - 1262 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
  - 1263 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
  - 1264 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
  - 1265 *Übersetzung*: "Beachte wohl"
  - 1266 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
  - 1267 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
  - 1268 Jesuiten (Societas Jesu).
  - 1269 Loyola, Ignacio de (1491-1556).
  - 1270 Ignatiusfest: Gedenktag für den Heiligen Ignatius von Loyola (21. Juli).
  - 1271 *Übersetzung*: "usw."

24 den 22. Julij<sup>1272</sup>.

Schreiben von Adolf Börstel<sup>1273</sup>, auß Franckreich<sup>1274</sup>, eines condolirt mir, wegen herr vatters<sup>1275</sup> sehligem hintritt, l'autre m'avise, qu'on a en France, une copie de la lettre, des Sa Majeste Imperjale<sup>1276</sup>, escrite au Duc de Fridlande<sup>1277</sup>, touchant ma pension<sup>1278</sup>.

Schreiben damitt, von henrich Börstel<sup>1279</sup> <vom 12. Julij<sup>1280</sup>> wie das die Amptleütte<sup>1281</sup> zu Gernroda<sup>1282</sup> vndt Großen Alsleben<sup>1283</sup>, dieweil der termin der 6 wochen verfloßen so ihnen in der commission zur reümung beyder Aempter bestimmet, gewiße nachricht erlanget, das die subdelegirte<sup>1284</sup> commissarij<sup>1285 1286</sup> vorhabens sein sollten, Sie den 13. oder 14. Julij<sup>1287</sup> außzustoßen. worauf ihnen beyden befohlen worden, dieweil die sache der Kayßerlichen Mayestät albereit, vnderthenigst vorbrachtt, vndt ich deren allergnädigsten resolution in kurzem, gewärtig wehre, wollte man nicht hoffen, das sie die Commissarij<sup>1288</sup> solcher Kayßerlicher erklärung vorgreifen, oder præjudiciren würden. Sie die beampte solten vor gewaltsamer außschaffung, bitten, vndt protestiren, vndt auß den ämptern, im geringsten nicht weichen, es wehre denn sache, daß sie mitt der gewalt, herauß geschleppt würden. Jch soll beym [[26r]] bischoff von Osembrück<sup>1289</sup> vmb fernere jnhhibition<sup>1290</sup> <anhalten>, sed nihil jmpetrabo<sup>1291</sup>.

Zu Grimbleben<sup>1292</sup> vndt Borgeßdorff<sup>1293</sup>, ist Freyberger<sup>1294</sup> neben seinen soldaten, weil sie solche mitt gewalt occupiren wollen außgeschafft. Heinrich Börstel<sup>1295</sup> befürchtet aber, Sie dörften baldt stärker wiederkommen, vndt also daß wir ihnen nicht gewachßen sein können, vndt das diese außschaffung, am Kayßerlichen hof, gehäßig möchte vorgebracht werden. Gott wolle gnediglich, heylsames Mittel schaffen.

---

1272 *Übersetzung*: "des Juli"

1273 Börstel, Adolf von (1591-1656).

1274 Frankreich, Königreich.

1275 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1276 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1277 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1278 *Übersetzung*: "das andere informiert mich, dass man in Frankreich eine Abschrift des von Ihrer Kaiserlichen Majestät an den Herzog von Friedland geschriebenen Briefes hat, der mein Gnadengehalt betrifft"

1279 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1280 *Übersetzung*: "des Juli"

1281 Müller, Daniel (1); Pfau, Kaspar (1596-1658).

1282 Gernrode, Amt.

1283 Großalsleben, Amt.

1284 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

1285 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37); Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

1286 *Übersetzung*: "Kommissare"

1287 *Übersetzung*: "des Juli"

1288 *Übersetzung*: "Kommissare"

1289 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1290 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbefehl, Verbot.

1291 *Übersetzung*: "aber ich werde nichts erreichen"

1292 Grimschleben.

1293 Borgeßdorf.

1294 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

1295 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Der Frantzösische<sup>1296</sup> Ambassador<sup>1297</sup>, vndt der Junge Prjntz von Dennemarck<sup>1298</sup>, seindt gestriges abends, alhier<sup>1299</sup>, angelangett. <Der prinz, soll 30 mille<sup>1300</sup> {Thaler}, alhier, spendiren<sup>1301</sup>.> <auf<ß> des herzogs von Fridlandt<sup>1302</sup> sejm beüttel.>

Jch bjn heütte, nach hoff, geritten, da eben die <4> Churfürsten<sup>1303</sup>, von Jhrer Mayestät<sup>1304</sup>, herundter gefahren.

Auf künftigen dinstag, werden Jhre Kayßerliche Mayestät auf ezliche tage, außen zu bleiben, hinauß, aufs jagen.

Paræus<sup>1305</sup> Pfaltzgraf Ludwigs<sup>1306</sup>, sein agent<sup>1307</sup>, vndt Doctor Agricola<sup>1308</sup>, wie auch der Kayßerliche Theorbist<sup>1309</sup>, seindt meine gäste, zu Mittage, gewesen. Paræus sagt, das Churfürstliche collegium<sup>1310</sup> wehre gar sehr darzu geneigt, zur restitution dieses Palatinj, [[26v]] Ludowicj Philippj<sup>1311</sup>, vndt der Churfürst von Cölln<sup>1312</sup> hette newlich noch gesagt, es müste das Spannische<sup>1313</sup> volck<sup>1314</sup>, mitt liebe oder mitt laydt, auß der Pfaltz<sup>1315</sup> heraußer.

Schreiben diesen abendt, von den herren vettern<sup>1316</sup>, wie Bawer<sup>1317</sup> in ihrem vndt vnser aller nahmen, vom Forwegk Borgißdorf<sup>1318</sup>, 5 Kayßerische<sup>1319</sup> Soldaten, mitt ihrem gefreyetem, abgetrieben vndt desarmiret, coram notario & testibus<sup>1320</sup>, ohne præjuditz Jhrer Kayßerlichen Mayestät<sup>1321</sup>, dieweil derselben außschlag<sup>1322</sup>, in der sache, noch nicht ankommen, vndt wie

---

1296 Frankreich, Königreich.

1297 Brülart de Léon, Charles (1571-1649).

1298 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

1299 Regensburg.

1300 *Übersetzung*: "tausend"

1301 spendiren: ausgeben, aufwenden.

1302 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1303 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1304 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1305 Paraeus, N. N..

1306 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

1307 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1308 Agricola, Johann Georg (1558-1633).

1309 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1310 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

1311 *Übersetzung*: "Pfalzgrafen Ludwig Philipp"

1312 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1313 Spanien, Königreich.

1314 Volk: Truppen.

1315 Pfalz, Kurfürstentum.

1316 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1317 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

1318 Borgesdorf.

1319 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1320 *Übersetzung*: "vor dem Schreiber und den Zeugen"

1321 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1322 Ausschlag: Entscheidung.

gleichwol daſelbe, von den Kayſerlichen, gar vbel aufgenommen wirdt, Jtem<sup>1323</sup>: wie ſie mitt gewalt die beampten zu Gernroda<sup>1324</sup> vndt groſſen Alsleben<sup>1325</sup> außſchaffen wollen, etcetera[.] Jch ſolle es wieder gut machen.

Jtem<sup>1326</sup>: receu une lettre de ma femme<sup>1327 1328</sup>.

Mitt Wieterſheimb<sup>1329</sup> Ticktack<sup>1330</sup> geſpielet, ſo von mir in vielen iahren, nicht geſchehen.

heütte iſt abermal nichts, im Reichshofraht<sup>1331</sup>, von vnſern ſachen, vorgenommen worden.

Eſcrit a *Adolf Börſtel*<sup>1332</sup>, a ma compaigne, et a *Madame l'Electrice Douairiere*<sup>1333</sup>, a Berlin<sup>1334 1335</sup>.

## 23. Juli 1630

[[27r]]

☉ den 23. Iulij<sup>1336</sup>.

heütte iſt der Churfürſt von Cölln<sup>1337</sup>, zu mir kommen, vormjttags, vndt hat mich in meinem losament<sup>1338</sup>, beſuchtt, nach dem er zuvorn einen kammerherren, zu mir geſchickt, vndt es mir anzeigen laſſen, auch fragen, ob es mir gelegen wehre.

Vndter andern dißcurben, klagte er neben mir, vber den modum procedendj<sup>1339</sup> bey vnß, vndt das man den proceß ab executione<sup>1340</sup> anfienge, wiewol er auch ſeine reden auf ſchrauben ſazte<sup>1341</sup>, vndt ſagte, Ihre Kayſerliche Mayeſtät<sup>1342</sup> hetten ein hohes jurament<sup>1343</sup> auf dero gewißen, bey der wahl eines Römischen Königs, vndt wehren ein gewißenhafter herr, alſo daß ſie die vhralte Römische Catolische Religion conſerviren vndt reſtituiren müſten. Einmal wehre es gewiß, Ihre Kayſerliche Mayeſtät köndten die geiſtlichen güther, als welche violenta manu<sup>1344</sup>, <den

1323 *Übersetzung*: "ebenso"

1324 Gernrode, Amt.

1325 Großalsleben, Amt.

1326 *Übersetzung*: "Ebenso"

1327 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürſtin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1328 *Übersetzung*: "einen Brief von meiner Frau erhalten"

1329 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

1330 Tricktrack (Tric Trac, Ticktack): auch Puff genanntes Brettſpiel, das dem heutigen Backgammon ähnelt.

1331 Heiliges Römische Reich, Reichshofrat.

1332 Börſtel, Adolf von (1591-1656).

1333 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürſtin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1334 Berlin.

1335 *Übersetzung*: "An Adolf Börſtel, an meine Ehefrau und an Frau Kurfürſtin-Witwe in Berlin geſchrieben."

1336 *Übersetzung*: "des Juli"

1337 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1338 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1339 *Übersetzung*: "Vorgehensweiſe"

1340 *Übersetzung*: "vor Entſcheidung der Rechtſſache"

1341 auf Schrauben ſetzen/stellen: unbeſtimmt bleiben, keine feſte Anſicht äußern.

1342 Ferdinand II., Kaiſer (Heiliges Römische Reich) (1578-1637).

1343 Jurament: Eid, Schwur.

1344 *Übersetzung*: "mit gewaltsamer Hand"

Catolischen auß händen<sup>1345</sup> extorquirt<sup>1346</sup> worden, [[27v]] wol wieder begehren, vndt daßelbe, wehre der heylsamen justitz gemeß, auch deroselben eyfer, sintemahl es ihnen den *Catolischen* allerseits einen großen scrupel gebe vndt sie im herzen kränckte, daß so viel vornehme Chur: vndt Fürsten, auch ganze gemeinen, lande vndt leütte, nicht sollten sehlig werden, sintemal Sie die *Catolischen* dafür hielten, es köndte keiner außhalb der *Catolischen* kirchen, sehlig werden, solches disunirte<sup>1347</sup> die gemühter sehr.

¶ Den Modum procedendj<sup>1348</sup> aber *betreffend* so sollte man wol nicht ab executione<sup>1349</sup> anfangen. Ihre *Kayserliche Mayestät*<sup>1350</sup> vermeinten vielleicht, bey itziger occasion, einen großen forthel<sup>1351</sup> gehabt zu haben, dennoch köndte man nicht wißen, wo es noch hinauß schlagen möchte. Er der *Churfürst*<sup>1352</sup> hielte darvor, man köndte noch wol die <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1353</sup>> sachen, ein wenig in suspenso<sup>1354</sup> laßen, damitt ich nicht wieder meine gelegenheitt, so lange aufgehalten würde, vndt <so lange> ohne bescheidt versehen, [[28r]] auch vnderdeß<en> der rechtliche außtrag der sachen, befördert, <der proceßus executionis<sup>1355</sup> aufgehalten,> die subdelegirte<sup>1356</sup> commissarien<sup>1357</sup> legitimirt, vndt alles der justiz gemeß erörtert würde.

Jch sagte auch vndter anderm, wir beehrten nichts anders, als das recht, vndt die *Kayßerliche* justiz.

Sonsten zwingen ihre *Mayestät*<sup>1358</sup> so viel vornehme, Chur: vndt Fürsten, nicht in ihrem gewißen, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1359</sup>> köndten es auch nicht wol thun. So theten sje es, dero eigenen vnderthanen, doch nicht, sondern <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1360</sup>> ließen ihnen viel mehr, das *beneficium emigrandj*<sup>1361</sup> zu, nur damitt sie jhre länder reinigen, vndt mitt eytel *Catohlichen* besetzen möchten.<wollten.>

Man wüste wol, wie alt, die Newe religion, der Augspurgischen confession<sup>1362</sup> wehre, vndt waß vor ñe andere secten, wo er<sup>1363</sup> sie also nennen dörfte, darauß endtstanden, vor 200 iahren, hette man in

1345 Die Wörter "auß" und "händen" sind im Original zusammengeschrieben.

1346 extorquieren: abpressen, erzwingen.

1347 disuniren: eine Verbindung aufheben, spalten, entzweien.

1348 *Übersetzung*: "Vorgehensweise"

1349 *Übersetzung*: "vor Entscheidung der Rechtssache"

1350 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1351 Hier: Vorteil.

1352 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1353 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1354 *Übersetzung*: "in der Schweben"

1355 *Übersetzung*: "Fortgang der Vollstreckung"

1356 subdelegieren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

1357 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37); Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

1358 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1359 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1360 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1361 *Übersetzung*: "das Recht des Auswanderns"

1362 Die *Confessio Augustana*, in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Gottfried Seebaß, Volker Leppin, Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 63-225.

1363 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

Deütschland<sup>1364</sup> von keinem vndterscheidt, der religionen gewust, da doch Deütschlandt vor mehr, als 1000 Jahren, zum<r> Christlichen religion bekehret worden.

[[28v]]

Jch thate meine antworten, alles darzwischen, vndt offerirte sich, zu meiner, vndt meines hauses<sup>1365</sup>, diensten.

Wegen Schweden<sup>1366</sup>, befragte er<sup>1367</sup> mich gar eigentlich, was ich dannenhero, vor zeitungen<sup>1368</sup> hette. Jch bewarf<sup>1369</sup> mich, auf des von Brandenstejns<sup>1370</sup>, seine zeitungen, vndt daß es iziger zeit, köndte baldt vbel aufgenommen werden, wann man dorthin, wollte viel correspondiren. Jch sagte ihm aber doch von Güsterow<sup>1371</sup>, Wolgast<sup>1372</sup>, vndt Wißmar<sup>1373</sup>, Jtem<sup>1374</sup>: von 40 mille<sup>1375</sup> Mann welche der Schwede<sup>1376</sup>, beysammen haben sollte. Er der Churfürst sagte, er hette wol, von 60000 gehört, würden vnß großen vberlast thun, so wol als ihm, seine Nachtbarn, die holländer<sup>1377</sup>. Es wehren numehr Franckreich<sup>1378</sup>, Engellandt<sup>1379</sup>, Staden, Schweden, Venedig<sup>1380</sup>, vndt andere, in einem bundt, mitteinander, dörfen dem Römischen Reich<sup>1381</sup>, großen schaden zufügen, vndt wol die 7bürger<sup>1382</sup>, [[29r]] Türcken<sup>1383</sup>, vndt Tartarn<sup>1384</sup>, auch Moßkowiter<sup>1385</sup>, vndt andere Barbarische nationen, mitt jnß Reich<sup>1386</sup> ziehen.

Die eroberung mitt Mantua<sup>1387</sup> wehre zwar sieghaft, dörfte aber eher den krieg größer machen, als stillen.

*Nota Bene*<sup>1388</sup> [:] Wie er zuvor im Religions

---

1364 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1365 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1366 Schweden, Königreich.

1367 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1368 Zeitung: Nachricht.

1369 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.

1370 Brandenstein, Christoph Karl, Graf von (1593-1640).

1371 Güstrow.

1372 Wolgast.

1373 Wismar.

1374 *Übersetzung*: "ebenso"

1375 *Übersetzung*: "tausend"

1376 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1377 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1378 Frankreich, Königreich.

1379 England, Königreich.

1380 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1381 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1382 Siebenbürgen, Fürstentum.

1383 Osmanisches Reich.

1384 Krim, Khanat.

1385 Moskauer Reich.

1386 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1387 Mantua (Mantova).

1388 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Der General von Fridlandt<sup>1389</sup>, hette ein selzame artt <vndt procedere<sup>1390</sup>>, friede zu machen. Er würbe immerdar, noch mehr volck<sup>1391</sup>, vndt machte drüber sejnem gegentheil<sup>1392</sup> so bange, daß sie sich scheweten, frieden zu tractiren<sup>1393</sup>, weil sie solche verfaßungen sähen. Ihre Mayestät<sup>1394</sup> wehren zwar Kayser, vndt hetten eine große gewalt, als das oberhäupt, allein das sie einen iedern fürsten vndt Standt des Reichs, pro libitu<sup>1395</sup> [!] sollten zwingen, wie sie wollten, daßelbe vermöchte<n> die güldene bulla<sup>1396</sup>, die Reichsconstitutiones<sup>1397</sup>, vndt capitulation<sup>1398</sup> aufm wahltag, gar nicht. *et cetera*

[[29v]]

Den Lutherum<sup>1399</sup>, nennete er<sup>1400</sup>, den newen Apostel, der Augspurgischen Religionsverwandten.

heütte wie ich vermeinet, das ich meine expedition<sup>1401</sup> sollte erlangen, vndt das alle vnser sachen, im Reichshofraht<sup>1402</sup> sollten erlediget werden, so erfahre ich, das nichts davon vorgenommen, sondern vnser antagonist, Doctor hemmerle<sup>1403</sup> Alhier<sup>1404</sup> ankommen, vndt in den raht seye gefordert worden, welcher vnß schwartz genueg machen wirdt.

heütte ist die vigilja, Sancti Dominicj<sup>1405</sup>, dieselbe, halten Ihre Kayßerliche Mayestät<sup>1406</sup>, bey den Capuzinern<sup>1407</sup>, oder den Carmeljten<sup>1408</sup>, <in der vesper.>

Auf den abendt, bin ich hjnauf nach hoff, alda ich einen competentzstritt<sup>1409</sup>, mitt hertzog Frantz Julius von Saxen Lawenburg<sup>1410</sup> gehabt, wi<Endtlich,> nach vielem disputiren, haben wir vns verglichen, einer dem andern, bey solenniteten, nicht zu nahe zu kommen, oder einander außzuweichen wenn solennia<sup>1411</sup> vorhanden, wenn einer darbey, sollte sich der ander absentiren.

---

1389 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1390 *Übersetzung*: "Verfahrensweise"

1391 Volk: Truppen.

1392 Gegenteil: Feind, Gegner.

1393 tractiren: (ver)handeln.

1394 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1395 *Übersetzung*: "nach Belieben"

1396 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

1397 *Übersetzung*: "verfassungen"

1398 Capitulation: Vertrag, (Wahl-)Vereinbarung.

1399 Luther, Martin (1483-1546).

1400 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1401 Expedition: Abfertigung.

1402 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1403 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).

1404 Regensburg.

1405 *Übersetzung*: "Vortag des Heiligen Dominicus"

1406 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1407 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

1408 Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo).

1409 Kompetenzstreit: Rangkonflikt.

1410 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1411 *Übersetzung*: "Feierlichkeiten"



<Der Frantzösische<sup>1412</sup> Ambassador<sup>1413</sup> <Monsieur de Lion<sup>1414 1415</sup>>, hat beym Kayser, audientz [[30r]] gehabt.>

## 24. Juli 1630

ᵝ den 24. Iulij<sup>1416</sup>. ᵝ

<Gedonnert, geblitzt, geregnet, ce matin outre ᵝ<sup>1417</sup> :>

Jch habe noch gesteri<n> abendt, einen bescheidt, auß der hofkammer<sup>1418</sup> bekommen, wegen meiner pension<sup>1419</sup>, vndt anticipation: Jch sollte selber, Jhrer Kayserlichen Mayestät<sup>1420</sup>, Mittel vorschlagen, dieweil der herzog von Fridlandt<sup>1421</sup>, nichts thun köndte, auß den Reichsgefällen<sup>1422</sup>, dje ihme nicht vnderworffen wehren.

Morgen *gebe gott* vmb 10 vhr, soll ich bey Kayßerlicher Mayestät audientz haben.

*Nota Bene*<sup>1423</sup> [:] der Graf von Meckaw<sup>1424</sup>, Obrister hofmeister sagte gestern zu mir, Meiner schwestern<sup>1425</sup> eine sollte Römisch Catholisch werden, so köndten wir sie wol vor frembden in vnserer stifter<sup>1426</sup> bringen. Allein, sje müsten<sup>1427</sup> nicht fingiren, als wann sie Catolisch wehren.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1428</sup>> Der Graff von Trautmanßdorff<sup>1429</sup>, sagte gestern außdrücklich, wo Reichsfürsten in der person wehren, da müste man ihnen billich eher helfen, als den abgesandten in ihren anliegen. [[30v]] etcetera

Dem Fürsten, von Eggenberg<sup>1430</sup>, habe ich auch meinen bescheidt, auß der Kayßerlichen hofkammer<sup>1431</sup>, zugeschicktt, welcher ihme <auch> nicht gefallen, jedoch hat er sich

---

1412 Frankreich, Königreich.

1413 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1414 Brülart de Léon, Charles (1571-1649).

1415 *Übersetzung*: "Herr de Léon"

1416 *Übersetzung*: "des Juli"

1417 *Übersetzung*: "heute Morgen über den ᵝ hinaus"

1418 Österreich, Hofkammer.

1419 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

1420 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1421 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1422 Reichsgefälle: dem Reich zustehende Einkünfte.

1423 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1424 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1425 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1426 Gernrode, Stift; Hecklingen, Stift.

1427 müssen: dürfen.

1428 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1429 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1430 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1431 Österreich, Hofkammer.

endtschuldigett, er hette dem hofkammer<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1432</sup>>präsidenten<sup>1432</sup>, nichts zu befehlen. Offerirte sich sonst, zu meinen djensten, worinnen er mir würde gratificiren<sup>1434</sup> können. *et cetera*

Christoff Rieck<sup>1435</sup> ist gestern abendt noch wiederkommen, mitt meinen sachen von Wien<sup>1436</sup>, Gott lob, gar glücklich, wiewol etwas langsam, wegen des großen gewäßers<sup>1437</sup>.

<sup>1438</sup> De Berlin<sup>1439</sup> le 26. / 16. de Juillet[.] Jcy nous ne sommes en peu d'apprehension des armes, du Roy de Svede<sup>1440</sup>, Car il a este si prompt devant la ville de stettin<sup>1441</sup>, advant qv'ils n'en ont rien sçeu. En fin ils ont accordè qve sens gens logeroient, aux fauxbourgs. Depuis on dit, qv'il s'est rendu Maistre de Gripswalde<sup>1442</sup>, Gartz<sup>1443</sup> et Griffenhagen<sup>1444</sup>, mesme de Prentzlow<sup>1445</sup>, Tout se fait avec telle promptitude, qve cela donne grand espouvantement. Dans Gartz et Griffenhagen il y avoit gens de l'Empereur<sup>1446</sup>, Chascun s'estonne, qv'ils se sont rendu si tost. Un chascun sauve ses hardes vers icy. Dieu nous veille proteger, par sa main puissante. Il est aussi entre quelqve Cavallerie du dit Roy en la Marche neufve<sup>1447</sup>, Nous voudrions bien, qve *Son Altesse Electorale*<sup>1448</sup>, qvi est à Sonnebourg<sup>1449</sup> fust icy. Tout a l'heure sont arrivè Monsieur le Duc Jules Henry<sup>1450</sup>, et le Prince Ernest d'Anhalt<sup>1451</sup>.<sup>1452</sup> *perge*<sup>1453</sup>

[[31r]]

1432 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1432 Breuner, Maximilian (1592-1635).

1434 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

1435 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

1436 Wien.

1437 Gewäßer: Hochwasser.

1438 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1439 Berlin.

1440 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1441 Stettin (Szczecin).

1442 Greifswald.

1443 Gartz.

1444 Greifenhagen (Gryfino).

1445 Prenzlau.

1446 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1447 Neumark (Nowa Marchia).

1448 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1449 Sonnenburg (Slonsk).

1450 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1451 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1452 *Übersetzung*: "Aus Berlin, den 26./16. des Juli. Wir sind hier nicht wenig in Furcht vor den Waffen des Königs von Schweden, denn er ist so schnell vor der Stadt Stettin gewesen, bevor sie davon etwas gewusst haben. Schließlich haben sie vereinbart, dass seine Leute in den Vorstädten Quartier nehmen würden. Seitdem sagt man, dass er der Herr über Greifswald, Gartz und Greifenhagen, ebenso über Prenzlau geworden ist, alles geschieht mit solcher Schnelligkeit, dass dies großes Entsetzen bringt. In Gartz und Greifenhagen gab es Truppen des Kaisers, jeder wundert sich, dass sie sich so bald ergeben haben. Ein jeder rettet seine Sachen hierher, Gott wolle uns durch seine mächtige Hand beschützen. Es ist auch einige Kavallerie des genannten Königs in die Neumark eingefallen. Wir wünschten recht, dass Ihre Kurfürstliche Hoheit, die in Sonneburg ist, hier wäre. Soeben sind Herr Herzog Julius Heinrich und Fürst Ernst von Anhalt angekommen."

1453 *Übersetzung*: "usw."

<sup>1454</sup> Paræus<sup>1455</sup>, m'a communiqué ces nouvelles.<sup>1456</sup>

Jch habe heütte, vmb 9 vhr, bey Kayserlicher Mayestät<sup>1457</sup>, audientz gehabt. 1. Sie erinnert, an die sachen, so ich in Reichshofraht<sup>1458</sup> vbergeben, bevorab wegen der geistlichen gühter, vndt vmb inhibition<sup>1459</sup> gebehten, der ferneren attentaten, biß zu rechtlichem außtrag der sachen. habe auch destwegen eine supplication<sup>1460</sup> vbergeben. 2. So habe ich wegen Pfalzgraf Ludwigs<sup>1461</sup> angehalten, damitt er zur restitution seiner lande<sup>1462</sup> möchte, in betrachtung seiner vnschuldt gelangen. 3. So habe ich vor herrn Christof von Dona<sup>1463</sup>, so schrift[-] als mündtlich jntercedirt. 4. So habe ich dem Kayser gratulirt, wegen eroberung der stadt Mantua<sup>1464</sup>, vndt mich der allergnedigsten audienz allervndterthängist bedanckt. Ad 1.<sup>1465</sup> Ihre Mayestät wollten die billigeit verfügen, vndt was recht sein würde, allergnedigst verordnen, [[31v]] 2. auch sich so wol in dem 1. als 2. punct allergnädigst, informiren laßen. <Jch müste nur fleißig bey der Reichscanzley<sup>1466</sup> sollicitiren<sup>1467</sup>, > Fragten gar fleißig darnach, was es vor ein Pfaltzgraf<sup>1468</sup> wehre, da ich auch mitt inserirte<sup>1469</sup>, es w er wollte sich gern verheyrathen, vndt nicht, in das luderleben gerahten, etcetera welches er wüste das es dem Kayser<sup>1470</sup>, bey iungen herren, mißfiele. <Darüber der Kayser lachete, vndt sagte er wollte es reiflich berathschlagen, vndt ihn nach möglichkeit meiner intercession<sup>1471</sup> genießen laßen,> 3. Jn dem 3<sup>ten</sup>: stellte er es auch, auf information vndt nachdencken, vndt waß sie würden thun können, daßelbe nicht vnderlaßen. 4. Da bedanckten sie sich, vor meine gratulation, vndt gute wünsche.

Nach mir, hatte des Königs iu<n> Dennemarck<sup>1472</sup> iüngster sohn, herzog Vlrich, von hollstein<sup>1473</sup>, des Generals<sup>1474</sup> itziger auffwärter, audienz beym Kayser, [[32r]] den ich izt zum 1. mal gesehen.

Le Duc Franz A Iulius de Saxe<sup>1475</sup>, m'a contè que la Princesse d'Orange<sup>1476</sup>, n'a eu, que 16 semajnes son mary<sup>1477</sup>, & desja un enfant<sup>1478</sup>.<sup>1479</sup> perge<sup>1480</sup>

1454 Schreiberwechsel zu Christian II.

1455 Paræus, N. N..

1456 *Übersetzung*: "Paræus hat mir diese Nachrichten mitgeteilt."

1457 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1458 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1459 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbefehl, Verbot.

1460 Supplication: Bittschrift.

1461 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

1462 Pfalz-Simmern, Fürstentum.

1463 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

1464 Mantua (Mantova).

1465 *Übersetzung*: "Zu 1."

1466 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.

1467 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

1468 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

1469 inseriren: beifügen, beilegen.

1470 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1471 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1472 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1473 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

1474 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1475 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

Jch habe kundtschaft, mitt graf Georg Albrecht von Erpach<sup>1481</sup> gemacht, welcher als er zwischen Malta<sup>1482</sup> vndt Sicilien<sup>1483</sup>, von den Türckischen<sup>1484</sup> Meer räubern, gefangen worden, in seiner Jugend. Ingleichen, habe ich den jungen obersten, grafen von Sultz<sup>1485</sup> gesehen.

Paræus<sup>1486</sup>, jst mein gast gewesen, zue Mittage.

Der Churfürst von Bayern<sup>1487</sup>, hat einen herren zu mir geschickt, will vmb 4 vhr, oder nach 4 vmb ½ fünffe zu mir kommen, in mein losament<sup>1488</sup> da ferne es mir gelegen wehre.

I'ay escrit a Berlin<sup>1489</sup> <a Madame l'Electrice Palatine Douairiere<sup>1490</sup>, au Duc Louys Philippe<sup>1491</sup> etcetera>, & au Baron de Dona<sup>1492</sup> [.]<sup>1493</sup>

[[32v]]

Der Churfürst von Bayern<sup>1494</sup>, hat mir die ehre gethan, vndt mich in meinem losament<sup>1495</sup> besucht.

Vndter andern discursen, sagte er: Man hette wol Mittel gehabt friede zu machen, wenn man schon darumb nicht, die extrema<sup>1496</sup> tentirt<sup>1497</sup> hette. Schweden<sup>1498</sup> hette die justitiam causæ<sup>1499</sup>, nicht auf seiner seyten, sondern nur prætext<sup>1500</sup>, damitt er gedächte, seine sachen zu coloriren<sup>1501</sup>, alß daß er vorwendete, man hette ihm auß dem Churfürstlichen collegio<sup>1502</sup> seinen gebürlichen Tittul nicht gegeben, da er doch eben, den Könighchen Tittul bekommen, den ihm Chur Brandenburg<sup>1503</sup>

1476 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1477 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1478 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1479 *Übersetzung*: "Der Herzog Franz Julius von Sachsen-Lauenburg hat mir erzählt, dass die Fürstin von Oranien nur 16 Wochen ihren Mann und schon ein Kind gehabt hat."

1480 *Übersetzung*: "usw."

1481 Erbach, Georg Albrecht, Graf von (1597-1647).

1482 Malta (Inselgruppe).

1483 Sizilien (Sicilia), Insel.

1484 Osmanisches Reich.

1485 Sulz, Alwig, Graf von (1586-1632).

1486 Paræus, N. N..

1487 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1488 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1489 Berlin.

1490 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1491 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

1492 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

1493 *Übersetzung*: "Ich habe nach Berlin der Frau pfalzgräflichen Kurfürstin-Witwe, an den Herzog Ludwig Philipp usw. und an den Freiherrn von Dohna geschrieben."

1494 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1495 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1496 *Übersetzung*: "äußersten Mittel"

1497 tentiren: versuchen.

1498 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1499 *Übersetzung*: "Gerechtigkeit der Sache"

1500 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

1501 coloriren: beschönigen.

1502 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

1503

gegeben, Item<sup>1504</sup>: wegen Meckelburg<sup>1505</sup> hette man auch noch wol, andere, erträglichere Mittel, finden können. Das Arnheimb<sup>1506</sup> mitt dem Kayßerlichen<sup>1507</sup> volck<sup>1508</sup>, hette Polen<sup>1509</sup> assistirt, so wüste man wol daß Schweden<sup>1510</sup> die stadt Stralsundt<sup>1511</sup> erst assistirt hette, welche ihm doch nicht so nahe verwandt, als der Kayser<sup>1512</sup>, dem König in Polen<sup>1513</sup>. Vndt darumb, hette man nicht dürfen den frieden brechen, [[33r]] sintemahl Franckreich<sup>1514</sup> vndt Engellandt<sup>1515</sup>, den Staden<sup>1516</sup>, wieder Spannien<sup>1517</sup> assistirten, vndt dennoch mitt Spannien nicht in vnfrieden stünden. Er der Schwede<sup>1518</sup>, würde viel Barbarische völcker, Moßkowiter, vndt andere, dem Reich<sup>1519</sup>, aufn halß schicken, da doch das Reich ganz vnschuldig dran wehre, denn der Kayser<sup>1520</sup> hette doch ohne rahtfragen, oder consens des Reichs, diesen krie<den Arnheimb<sup>1521</sup>> in Preußen<sup>1522</sup> geschickt, oder den krieg angefangen, zu deme, so hette der König in Schweden, das lob, das er gar ein Christlicher König wehre, vndt also an blut vergießen vndt Tyranny, keine beliebung trüge. Das glück der waffen wehre wandelbahr, vndt gantz vngewiß. Man hette wol gewißere Mittel, ergreifen können, vndt nicht alles, ad extrema<sup>1523</sup>, dürfen kommen laßen. Es würde endlich, dem König in Schweden, an proviant ermangeln, wann er von den Seekandten, weg kähme, vndt ie mehr volck<sup>1524</sup> das [[33v]] er hette, ie eher würde es sich consumiren<sup>1525</sup>, vndt wir allerseits, benachtbarte, es zu endtgelten haben.

Er der Churfürst<sup>1526</sup>, wünschete höchlich, abermals den frjeden, zu welchem man sich alhier<sup>1527</sup> rechtschaffen bearbeitete, wann nur die interessenten ankommen wollten. Der Frantzösische<sup>1528</sup> Ambassador<sup>1529</sup> wehre numehr da. Man erwartete auch, eines Engelländischen<sup>1530</sup>. So wehre

---

1504 *Übersetzung*: "ebenso"

1505 Mecklenburg, Herzogtum.

1506 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

1507 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1508 Volk: Truppen.

1509 Polen, Königreich.

1510 Schweden, Königreich.

1511 Stralsund.

1512 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1513 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

1514 Frankreich, Königreich.

1515 England, Königreich.

1516 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1517 Spanien, Königreich.

1518 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1519 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1520 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1521 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

1522 Preußen.

1523 *Übersetzung*: "zum Äußersten"

1524 Volk: Truppen.

1525 consumiren: verzehren.

1526 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1527 Regensburg.

1528 Frankreich, Königreich.

1529 Brûlart de Léon, Charles (1571-1649).

1530 England, Königreich.

Pfalzgraf Friederichen<sup>1531</sup>, der *salvus conductus*<sup>1532</sup> auf einen abgesandten, albereitt zugeschickt, welches der Rustorf<sup>1533</sup> sein möchte, dieweil der Kayser<sup>1534</sup> auf ihn inclinirte<sup>1535</sup>, in betrachtung, daß sonst fast keiner mehr, bey *Pfalzgraf* Friederichen vorhanden, der vmb der sachen beschaffenheit, wißenschafft trüge, wenn er nur angelanget wehre, so hette man albereitt, können anfangen zu tractiren<sup>1536</sup>.

Jedoch, wollten die herren Churfürsten<sup>1537</sup>, gern warten, wann Sie nur die tractaten<sup>1538</sup> zu einem ge [[34r]] wünschtem frieden bringen köndten.

Wann man ia die extrema<sup>1539</sup> tentiren<sup>1540</sup> wollte, so sähe man augenscheinlich, wie Gott Ihrer *Mayestät*<sup>1541</sup> wafen segnete, auch gar in denen kriegten glücklichen fortgang gebe, darinnen man doch fast an der *justitia causæ*<sup>1542</sup> zweifeln köndte, als wie in izigem Mantuanischem<sup>1543</sup> wesen geschehen, wiewol er es nicht verstünde, auch nie wehre drumb befragt worden, sondern dje Rechtsgelehrten, es müste laßen endtscheiden.

Man müste die länder einmal der kriegspreßuren<sup>1544</sup> entledigen, sonst würde eines nach dem andern ruinirt, daß man darnach dem Kayser, wieder den Türcken<sup>1545</sup>, nicht würde helfen können.

Ð<sup>1546</sup> Er der Churfürst<sup>1547</sup> hette guetwillig gelitten, mitt vbermeißigem beysprung<sup>1548</sup>, waß andere zwangsweyse gelitten hetten, welches auch, mehr pflegte zu schmerzen.

[[34v]]

Der General <von Fridlandt<sup>1549</sup>,> hette seinem<sup>1550</sup>, vndt der Vnion<sup>1551</sup> volck<sup>1552</sup>, id est<sup>1553</sup>: den Tillischen<sup>1554</sup>, die besten Quartier<sup>1555</sup> abnehmen wollen, bevorab den Pappenheimischen<sup>1556</sup>, als

---

1531 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1532 *Übersetzung*: "sicheres Geleit"

1533 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

1534 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1535 incliniren: zu etwas neigen.

1536 tractiren: (ver)handeln.

1537 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1538 Tractat: Verhandlung.

1539 *Übersetzung*: "äußersten Mittel"

1540 tentiren: versuchen.

1541 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1542 *Übersetzung*: "Billigkeit der Sache"

1543 Mantua (Mantova), Herzogtum.

1544 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.

1545 Osmanisches Reich.

1546 Im Original verwischt.

1547 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1548 Beisprung: Beistand, Hilfe.

1549 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1550 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1551 Katholische Liga.

1552 Volk: Truppen.

1553 *Übersetzung*: "das heißt"

1554 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

er dieselbe auß der Wetteraw<sup>1557</sup> in die Margk<sup>1558</sup> gebracht, daß sie baldt einander darüber, auß den quartiren geschlagen hetten, wenn man sich nicht hette zum ziel lencken wollen. Der General hette feinds genueg, an dem König in Schweden<sup>1559</sup>, worumb er selber nicht, ihm entgegen zöge, vndt ließe seinen valor<sup>1560</sup> sehen. Zu Memmingen<sup>1561</sup> hette er keinen feindt. Es wehre ia wol ein ding, daß der Kayser<sup>1562</sup> allezeit wolte einen paratum exercitum<sup>1563</sup> im Reich<sup>1564</sup> haben, die widerspenstigen zu dempfen, so sich etwa regen wollten, aber man hette keine feinde im Reich, vndt rui [[35r]] nirte das Reich<sup>1565</sup> <noch> darzu.

Jch lobte den Tilly<sup>1566</sup>, das gefiel dem Churfürsten<sup>1567</sup> nicht vnbillich wol, vndt er lobte ihn auch, gar sehr, iedoch, mitt großer moderation<sup>1568</sup>.

Vom Schweden<sup>1569</sup>, sagte er noch dieses, wenn das volck<sup>1570</sup>, zu von den Kayßerischen<sup>1571</sup>, zu ihm vberlieffe, vndt nichts mehr würde zu eßen finden bey ihm, würden sie ihn baldt wieder verlaßen.

Er war sonsten auch, gar freündtlich, vndt höflich gegen mir, wie es dann ein leühtsehliger, hochverständiger, beredter vndt feiner Tugendtsamer herr ist, vndt ist wol an Tugendt vndt qualiteten, ein rechter Bruder, des Churfürsten von Cölln<sup>1572</sup>.

Er helt sonst gar einen ordentlichen städtlichen hoff, vndt hat viel leütte, bey sich, <aber es gehet alles gar stille zu.>

## 25. Juli 1630

[[35v]]

<[Marginalie:] Regenspurg> o den 25. Julij<sup>1574</sup>.

An Gehring<sup>1575</sup> geschrieben, en l'affaire d'assignation<sup>1576</sup>. perge<sup>1577</sup>

- 
- 1555 "4:tier" steht im Original für "Quartier".
  - 1556 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
  - 1557 Wetterau.
  - 1558 Brandenburg, Markgrafschaft.
  - 1559 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
  - 1560 *Übersetzung*: "Mut"
  - 1561 Memmingen.
  - 1562 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
  - 1563 *Übersetzung*: "gerüstetes Heer"
  - 1564 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
  - 1565 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
  - 1566 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
  - 1567 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
  - 1568 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.
  - 1569 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
  - 1570 Volk: Truppen.
  - 1571 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
  - 1572 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
  - 1574 *Übersetzung*: "des Juli"
  - 1575 Gering, Hans (gest. 1632).
  - 1576 *Übersetzung*: "in der Anweisungsangelegenheit"

Hanno bevuto hierj, come il *D<E>*lettor di Bavaria<sup>1578</sup> c'era<sup>1579</sup> :

Del vino Renano<sup>1580</sup> 45 teste<sup>1581</sup> ,

Del vino Bavarico<sup>1582</sup> 21 teste<sup>1583</sup> .

della birra buonissima<sup>1584</sup> 92 teste<sup>1585</sup> .

Vna misura di Bernburg<sup>1586</sup> fà quj 1½ testa, 2

misure 3 teste.<sup>1587</sup>

C'erano ben cento persone seco, e *Sua Altezza* Elettorale restò quì, in casa mia, un'ora e mezza, incirca.<sup>1588</sup>

Wir haben das gewöhnliche Morgengebeht gehalten.

Der Churfürst von Bayern, gedachte auch gestern, des Königs in Dennemarck<sup>1589</sup> gar wol, vndt wie er so gar gute correspondentz, vndt vertrawligkeit, in schriften mitt ihm gehalten, auch einander allerley künstelwergk zugeschickt in fortifications sachen, vndt dergleichen. Erwehnete auch, [[36r]] des Königlich dänjschen printzens<sup>1590</sup>, der alhjer<sup>1591</sup> ist, vndt lobte ihn, wiewol er<sup>1592</sup> sich verwunderte, das er dem General<sup>1593</sup> aufwartete.

Jch habe zu hoff aufgewartett, vndt zuvor noch den alten fürsten von Eggenberg<sup>1594</sup>, in meinen sachen angesprochen, welcher sich zu aller willfähigkeit erbohten.

Er verhoffte, wann sich Franckreich<sup>1595</sup> nicht allzusehr, in die *Italienischen*<sup>1596</sup> sachen vertiefte, vndt Schweden<sup>1597</sup> es allein, vmb Meckelnburg<sup>1598</sup> zu thun wehre, man köndte noch wol mittel finden, sie zu contentiren<sup>1599</sup>, ohne die wafen, vndt also friede zu machen.

---

1577 *Übersetzung*: "usw."

1578 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1579 *Übersetzung*: "Sie haben gestern getrunken, als der Kurfürst von Bayern da war"

1580 *Übersetzung*: "Vom rheinischen Wein"

1581 *Übersetzung*: "45 Köpfe"

1582 *Übersetzung*: "vom bayerischen Wein"

1583 *Übersetzung*: "21 Köpfe"

1584 *Übersetzung*: "von dem besten Bier"

1585 *Übersetzung*: "92 Köpfe"

1586 Bernburg.

1587 *Übersetzung*: "Ein Bernburger Maß macht hier 1½ Kopf, 2 Maß 3 Köpfe."

1588 *Übersetzung*: "Es waren gut hundert Personen mit ihm da und Ihre Kurfürstliche Hoheit blieb hier in meinem Haus etwa eineinhalb Stunden."

1589 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1590 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

1591 Regensburg.

1592 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1593 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1594 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1595 Frankreich, Königreich.

1596 Italien.

1597 Schweden, Königreich.

1598 Mecklenburg, Herzogtum.

1599 contentiren: zufriedenstellen.



Das Schweden, den secours<sup>1600</sup>, so der Kayser<sup>1601</sup>, der kron Polen<sup>1602</sup>, gegeben, so hoch anzöge<sup>1603</sup>, so befunden sich dergleichen mehr exempel. Zu deme so <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1604</sup>> wehren die kronen Böhmen<sup>1605</sup> vndt Polen<sup>1606</sup> dermaßen arcte<sup>1607</sup> miteinander verbunden, daß sie von vielen iahren hero, einander schuldig zu endtsetzen wehren, vf requisition<sup>1608</sup> eines [[36v]] des andern. Jtem<sup>1609</sup>: so hetten Ihre Kayßerliche Mayestät<sup>1610</sup> die prætionen<sup>1611</sup>, auf Preußen<sup>1612</sup>, die dem Reich<sup>1613</sup> darauf gebührten, noch nicht fallen laßen, vndt destwegen, dem einfall des Schweden<sup>1614</sup> daselbst, billich vorgebawet, wiewol Ihre Mayestät, ihm, jn sejnem königreich<sup>1615</sup>, noch nie, keinen gewalt gethan hetten, ob er schon, derselben im Römischen Reich, molestien zugefügt.

Er<sup>1616</sup> lobte den printzen von Dennemarck<sup>1617</sup>, er wehre ein wackerer, frewdiger herr, hette sehr wol studirt, vndt erwiese, das er von einem so hohen geblüt<sup>1618</sup> wehre, in allen seinen actionen.

Er rühmete nochmaln, wie ich in so gar einem guten concept<sup>1619</sup>, bey Ihrer Kayßerlichen Mayestät wehre, vndt offerirte sich treflich nebenst seinem Sohn<sup>1620</sup>, zu meinen djensten.

[[37r]]

Ihre Mayestät<sup>1621</sup> haben eine kirche alhier<sup>1622</sup> einweyhen laßen, <vndt seindt selber, mitt darbey gewesen.>

Der Churfürst von Bayern<sup>1623</sup>, hat mir einen hjrsch geschicktt, vndt præsentirt<sup>1624</sup>, von 6 enden.

Jch bin gegen abendt, hinauß, spatziren gefahren, mitt Axten<sup>1625</sup>, vndt dem Cantzler<sup>1626</sup>, vndt Rödern<sup>1627</sup>, habe auch, meine raysige pferde, laßen mittgehen.

---

1600 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

1601 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1602 Polen, Königreich.

1603 anziehen: anführen, erwähnen.

1604 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1605 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1606 Polen, Haus (Könige von Polen).

1607 *Übersetzung*: "eng"

1608 Requisition: Forderung, Verlangen.

1609 *Übersetzung*: "Ebenso"

1610 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1611 *Übersetzung*: "Ansprüche"

1612 Preußen, Herzogtum.

1613 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1614 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1615 Schweden, Königreich.

1616 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1617 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

1618 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).

1619 Concept: Auffassung, Vorstellung, Meinung.

1620 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1621 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1622 Regensburg.

1623 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1624 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

1625 Axt, Johann von (gest. 1634).

Les<sup>1628</sup> Ihre Kayßerliche Mayestät haben mehr, als hundert kammerherren, aber ihrer zwelf, dienen nur würcklich, vndt von denen müßen stets alle wochen zween bey hof sein, tag vndt Nachtt. Diese würckliche kammerherren nun, heißen: 1. Der Grand Prior dj Malta<sup>1629 1630</sup>, Aldobrandino<sup>1631</sup>, will ein fürst sein 2. Ein Graf von Fürstemberg<sup>1632</sup> 3. Noeh e<E>in graff von Fürstemberg.<Dietrichstain.><sup>1633</sup> 4. Der Conte dj Montauto<sup>1634</sup>. 5. Der iunge Graff von Boucquoy<sup>1635</sup>. 6. Der Conte Gazoldo<sup>1636</sup>. 7. Der Gabriano<sup>1637</sup>. [[37v]] 8. Der Conte Porcia<sup>1638</sup>. 9. Der graf Colato, des Generals Bruder.<Montecuculj.><sup>1639</sup> <des obersten<sup>1640</sup> bruder.> 10. Der Conte Canossa<sup>1641</sup>. 11. Der Woudiany<sup>1642</sup>, <auß Vngern<sup>1643</sup>.> 12. Der Zwi<herr> Zwickel<sup>1644</sup>, graf Kysels<sup>1645</sup> stiefsohn.

## 26. Juli 1630

» den 26. Iulij<sup>1646</sup>.

Jch habe heütte Morgends, den herzog von Sachßen<sup>1647</sup>, durch meinen hofmeister<sup>1648</sup>, besuchen laßen, ꝛ vndt sagen, dieweil wir nicht allein von einem hause<sup>1649</sup>, vndt einander nahe verwandt, <auch alte bekandten,> sondern auch, insonderheitt<absonderlich,> mitteinander, verschwägert, vndt nahe nachtbarn wehren (denn er logirt alß baldt, gegen mir vber, ist nur ein hauß darzwischen) alß wollte ich ihn zu erhaltung guter freündtschafft vndt vertrawligkeit, daferne es ihm gelegen, vmb 8 vhr, besuchen, vndt ihn in seinem hause sehen.

Er hat sich sehr höflich bedancktt, vor die große ehre so ich ihm anthun wollte, vndt hat [[38r]] sich endtschuldiget, ich möchte es ia nicht vor vbel aufnehmen, das er heütte so viel zu schreiben, vndt

1626 Müller, Gottfried (1577-1654).

1627 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

1628 *Übersetzung*: "Die"

1629 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

1630 *Übersetzung*: "Großprior von Malta"

1631 Aldobrandini, Aldobrandino (1593-1634).

1632 Fürstemberg, Wratisslaus II., Graf von (1600-1642).

1633 Dietrichstein, Sigmund Ludwig, Graf von (1600-1653).

1634 Barbolani di Montauto, Giulio, Marchese (ca. 1585-1641).

1635 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).

1636 Ippoliti di Gazoldo, Federico (ca. 1580-1638).

1637 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).

1638 Porcia, Karl, Graf von (ca. 1570-1636).

1639 Montecuccoli, Girolamo, Conte (1583-1643).

1640 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

1641 Canossa, Tedaldo, Conte (ca. 1600-ca. 1650).

1642 Batthyány, Adam, Graf (1609-1659).

1643 Ungarn, Königreich.

1644 Khiesel von Kaltenbrunn, Georg Bartholomäus (ca. 1600-1656).

1645 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1646 *Übersetzung*: "des Juli"

1647 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1648 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

1649 Askanier, Dynastie.

zu negociiren<sup>1650</sup>, auch Chur Meintz<sup>1651</sup> zu erwarten hette, verhoffte er wollte mich noch ehender, in meinem losament<sup>1652</sup> besuchen. *perge*<sup>1653</sup>

Der Junge Graf von Pappenheim<sup>1654</sup>, des ReichsMarschalcks<sup>1655</sup> sein sohn, vndt der herr Caspar von Starhemberg<sup>1656</sup>, beynebens herr Sperle<sup>1657</sup>, seyndt meine gäste, zu Mittage, gewesen. *perge*<sup>1658</sup>  
<Jch habe den Kayßerlichen Theorbisten<sup>1659</sup> darbey aufspielen laßen.>

J'ay parlè au General Tilly<sup>1660</sup>, a l'Antichambre, mais sans l'effect attendu.<sup>1661</sup>

Après avoir relaxè Iorcko<sup>1662</sup>, j'en ay fait emprisonner un autre, & un lacquey.<sup>1663</sup>

Der graf von Fürstemberg<sup>1664</sup>, hat mich heütte, mitt höflicheitt, vmb gedultt, gebehten, dieweil so viel Kayßerische geschäfte, in den weg ę kähmen. Morgen *gebe gott* sollten die sachen vorgenommen werden. Das cras<sup>1665</sup> aber wehret lange.

[[38v]]

Dieweil mein Nürnbergischer<sup>1666</sup> Factor<sup>1667</sup>, hanß Gehring<sup>1668</sup> selber hier<sup>1669</sup> gewesen, so habe ich mitt ihm geredet, a cause, des gentilshommes du Marqujsat<sup>1670</sup>, et de l'avance d'argent<sup>1671</sup>.

*Zeitung*<sup>1672</sup> das bey ein<sup>1673</sup> 100 personen, zu Meylandt<sup>1674</sup>, eingezogen worden, welche mitt gift, die pest alda angerichtett, also daß ein großer jammer wegen des sterbens daselbst sein soll.

Jtem<sup>1675</sup>: daß der Oberste Durant<sup>1676</sup>, in eroberung der stadt Mantua<sup>1677</sup> geblieben.

---

1650 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

1651 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1652 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1653 *Übersetzung*: "usw."

1654 Pappenheim, Heinrich Ludwig, Graf von (1610-1633).

1655 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1656 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

1657 Sperrle, Paul.

1658 *Übersetzung*: "usw."

1659 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1660 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1661 *Übersetzung*: "Jch habe mit General Tilly im Vorzimmer gesprochen, aber ohne den erwarteten Erfolg."

1662 Jorcko, N. N. (gest. 1636).

1663 *Übersetzung*: "Nachdem ich Jorcko freigelassen hatte, habe ich dafür einen anderen und einen Lakai inhaftieren lassen."

1664 Fürstemberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).

1665 *Übersetzung*: "Morgen"

1666 Nürnberg.

1667 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

1668 Gering, Hans (gest. 1632).

1669 Regensburg.

1670 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft; Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

1671 *Übersetzung*: "wegen der Edelleute aus der Markgrafschaft und der Vorauszahlung des Geldes"

1672 *Zeitung*: Nachricht.

1673 ein: ungefähr.

1674 Mailand (Milano).

1675 *Übersetzung*: "Ebenso"

1676 Durant, N. N..

Jtem<sup>1678</sup> : daß der König jn Schweden<sup>1679</sup> , großen progreß habe, in NiederSaxen<sup>1680</sup> .

Jtem<sup>1681</sup> : daß bey graf Johann von Naßaw<sup>1682</sup> , viel briefe gefunden worden, wieder sejne eigene brüder<sup>1683</sup> gemeinet.

Jtem<sup>1684</sup> : daß die Spannische<sup>1685</sup> sjlberflotta<sup>1686</sup> , zu Calis Malis<sup>1687</sup> , ankommen, wiewol andere schreiben, die Stadischen<sup>1688</sup> hetten sie gewonnen.

Christof Rieck<sup>1689</sup> a passè cejourd'huy, auprès du logis, de <l>Ambassadeur<sup>1690</sup> d'Espagne, pensant a la revisite.<sup>1691</sup> *et cetera*

[[39r]]

Löben<sup>1692</sup> , hat diesen abendt, auch zu mir geschicktt, vndt mir sperantz<sup>1693</sup> gemacht, das ich (dieweil heütte nichts hat können vorgenommen werden) solle Morgen wils Gott, endtwerder meine expedition<sup>1694</sup> erlange, oder aber doch, ein anfang darzu, gemacht werden.

## 27. Juli 1630

σ den 27<sup>ten</sup>: Julij<sup>1695</sup> .

J'ay envoyé Iean Gehring<sup>1696</sup> , en poste, *pour* traitter, avec les nobles, entre Noremburg<sup>1697</sup> & Bamberg<sup>1698 1699</sup> .

---

1677 Mantua (Mantova).

1678 *Übersetzung*: "Ebenso"

1679 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1680

1681 *Übersetzung*: "Ebenso"

1682 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

1683 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von (1592-1642); Nassau-Siegen, Georg Friedrich (Ludwig), Graf bzw. Fürst von (1606-1674); Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652); Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679); Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von (1607-1641).

1684 *Übersetzung*: "Ebenso"

1685 Spanien, Königreich.

1686 *Übersetzung*: "flotte"

1687 Cadiz.

1688 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1689 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

1690 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1691 *Übersetzung*: "Christoph Rieck ist heute bei dem Quartier des spanischen Botschafters vorbeigegangen, wobei er des Gegenbesuches gedachte."

1692 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1693 Speranz: Hoffnung.

1694 Expedition: Abfertigung.

1695 *Übersetzung*: "des Juli"

1696 Gering, Hans (gest. 1632).

1697 Nürnberg.

1698 Bamberg.

1699 *Übersetzung*: "Ich habe Hans Gering auf der Post abgeschickt, um mit den Adligen zwischen Nürnberg und Bamberg zu verhandeln."

Jch habe mich in wachs posieren<sup>1700</sup> laßen, zu gülden conterfecten<sup>1701</sup>.

Fritz<sup>1702</sup> mon valet d'escurie est soudain devenu malade. Dieu nous garde, de la peste, laquelle regne icy<sup>1703</sup>, maintenant.<sup>1704</sup>

Jch habe Wieterßheim<sup>1705</sup>, zum Printzen von Dennemarck<sup>1706</sup>, geschickt, vndt ihn besuchen wollen, so hat er es zwar sehr wol aufgenommen, jst aber eben, in procinctu<sup>1707</sup>, gewesen, wegzuziehen.

Der Kayser<sup>1708</sup>, ist hinauß, aufs jagen.

[[39v]]

Johann Löw<sup>1709</sup>, ist zu mir kommen, mitt vertröstung, vnsere angebrachte sachen, würden zwar erledigett werden, vndt man hette heütte einen anfang zu der Niemburger<sup>1710</sup> sache gemacht, wir würden aber gar einen schlechten bescheid bekommen, dann der herr hemmerle<sup>1711</sup>, vndt Apt von Werden<sup>1712</sup> wehren vns sehr zu wieder, vndt hetten ihre documenta<sup>1713</sup> producirt<sup>1714</sup>, das der Apt zu Niemburg<sup>1715</sup> hette auch, nach dem Paßawischen vertrag<sup>1716</sup>, session<sup>1717</sup>, in Reichsversamblungen gehabt, vndt alle regalia<sup>1718</sup>, etcetera[.]

Le jeune Conte de Pappenheim<sup>1719</sup>, m'a invitè a courrir avec luy, aux testes, (kopfrennen<sup>1720</sup>) mais ie me suis excusè, sur le dueil, & sur les negociationes.<sup>1721</sup>

Johann Low ist zu Mittage mein gast gewesen. Il m'a conseilè, de me retirer, avec ma femme<sup>1722</sup>, a la cour Imperiale, lors que le Swedois<sup>1723</sup> arriveroit.<sup>1724</sup>

---

1700 posiren: setzen, stellen.

1701 Conterfect: Bildnis.

1702 Holst, Friedrich Georg.

1703 Regensburg.

1704 *Übersetzung*: "Fritz, mein Stallknecht, ist plötzlich krank geworden. Gott beschütze uns vor der Pest, welche jetzt hier herrscht."

1705 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

1706 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

1707 *Übersetzung*: "im Begriff"

1708 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1709 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1710 Nienburg (Saale), Stift.

1711 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).

1712 Preutaeus, Hugo (ca. 1584-1646).

1713 *Übersetzung*: "Beweise"

1714 produciren: vorführen, vorlegen, vorweisen.

1715 Nienhausen, Bernhard von.

1716 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Dreßler, Berlin 2000, S. 95-134.

1717 Session: Sitz, Platz.

1718 *Übersetzung*: "Regalien"

1719 Pappenheim, Heinrich Ludwig, Graf von (1610-1633).

1720 Kopfrennen: Reiterspiel, bei dem mit Lanze, Wurfspieß, Pistole oder Degen eine Türken- oder Mohrenkopfatrappe getroffen werden musste.

1721 *Übersetzung*: "Der junge Graf von Pappenheim hat mich eingeladen, mit ihm nach den Köpfen zu rennen, aber ich habe mich wegen der Trauer und der Geschäfte entschuldigt."

1722 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

[[40r]]

Charles Brulart, de Leon<sup>1725</sup>, Conseiller du conseil d'estat<sup>1726</sup> & privé<sup>1727</sup> de Sa Majesté a<d>u Roy Treschrestien<sup>1728</sup>, & Ambassadeur extraordinajre de Sa Majesté vers l'Empereur<sup>1729</sup>, en Allemaigne<sup>1730 1731</sup>, heist des Französischen<sup>1732</sup> Abgesandten, sein Tittul. Er ist in der Schweiz<sup>1733</sup>, vndt bey dem hertzog von Fridlandt<sup>1734</sup> gewesen.

Zeitung<sup>1735</sup> das der hertzog von Savoya<sup>1736</sup> gestorben, welches auch große alteration<sup>1737</sup> bringen würde. <Er ist mein erster General gewesen, anno<sup>1738</sup> 1617 im Piemontesischen<sup>1739</sup> kriege, <vndt hieß: Carlo Emanuel.>>

## 28. Juli 1630

☿ den 28<sup>ten</sup>: Iulij<sup>1740</sup>.

Jch habe heütte vnsern Canzler, *Doctor* Müller<sup>1741</sup>, zum *Doctor* Melander<sup>1742</sup> geschickt, der hat seine antworten zimlich, wiewol höflicher weyse, auf schrauben gestellt<sup>1743</sup>.

Darnach hat er sich meinet wegen, bey dem Graffen von Fürstemberg<sup>1744</sup> anmelden laßen, dem Reichshofrahtspräsidenten. *perge*<sup>1745</sup> [[40v]] welcher sich gegen dem Cantzler<sup>1746</sup>, gar ewrisch<sup>1747</sup> erzeiget, vndt es vor eine importunitet<sup>1748</sup> aufgenommen.

---

1723 Schweden, Königreich.

1724 *Übersetzung*: "Er hat mir geraten, mich mit meiner Frau an den kaiserlichen Hof zurückzuziehen, wenn der Schwede einträfe."

1725 Brülart de Léon, Charles (1571-1649).

1726 Frankreich, Conseil d'État.

1727 Frankreich, Conseil privé (Conseil des parties).

1728 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1729 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1730 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1731 *Übersetzung*: "Charles Brülart de Léon, Rat des Staats- und Geheimrats Ihrer Majestät des Allerchristlichsten Königs und außerordentlicher Botschafter Ihrer Majestät beim Kaiser in Deutschland"

1732 Frankreich, Königreich.

1733 Schweiz, Eidgenossenschaft.

1734 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1735 Zeitung: Nachricht.

1736 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

1737 Alteration: Veränderung (zum Schlimmeren).

1738 *Übersetzung*: "im Jahr"

1739 Piemont.

1740 *Übersetzung*: "des Juli"

1741 Müller, Gottfried (1577-1654).

1742 Melander von Schwarzenenthal, Otto (1571-1640).

1743 auf Schrauben setzen/stellen: unbestimmt bleiben, keine feste Ansicht äußern.

1744 Fürstemberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).

1745 *Übersetzung*: "usw."

1746 Müller, Gottfried (1577-1654).

1747 eurisch: mürrisch.

1748 Importunitet: Beschwerde.

Der Spanische<sup>1749</sup> bottschafter, der extraordinarius<sup>1750</sup> Ambassador<sup>1751</sup> Duca Doria<sup>1752</sup> hat einen pagen, zu mir geschickt, vndt begehrt, vmb 5 vhr, Nachmittags, zu mir zu kommen.

Jch hatte eben hingeschickt, seinen Tittul zu begehren, so hat er mir denselben, auf Spanisch vndt Italiänisch, zugeschickt[:]

AH Al Illustrissimo y Excelentísimo Sennor el Señor Duque de Tursj[,] Principe de Auela[,] Marques de Caliz y vepo, Señor de Gifunj del Consejo de estado<sup>1753</sup> de Su Magestad<sup>1754</sup> Capitán General de las Galeras de la Esquadra de Genoua<sup>1755</sup> y embajador extraordinario en Alemania<sup>1756</sup>  
1757

All' Illustrissimo et Eccellentissimo Signor il Signor Duca dj [[41r]] Tursj[,] Principe d'Avela, Marchese dj Calice e Veppo, Signor di Gifunj del Consiglio dj stato<sup>1758</sup> dj Sua Magestà<sup>1759</sup> e Suo Ambasciator straordinario in Allemagna<sup>1760</sup>, e Capitan Generale delle Galere della squadra dj Genoua<sup>1761</sup>, <Signor mio Osservandissimo in Ratisbona<sup>1762</sup> .><sup>1763</sup>

Schreiben von hauß<sup>1764</sup> mitt eigenem bohten, von den<m> herrenvetter Fürst August<sup>1765</sup> [,] von Heinrich Börstel<sup>1766</sup> ich solle ia nicht darvon ziehen, vndt die sachen halb verrichtett stecken laßen, sonst wehre es die ruin vnsers Fürstenstandes. Bruder Ernst<sup>1767</sup>, würde erst, vf Bartolomæj<sup>1768</sup>, auß Pommern<sup>1769</sup> wiederkommen.

Sie <die Papisten>, legen albereitt contributiones<sup>1770</sup> aufs Stifft Gernroda<sup>1771</sup>, da doch solche zur erbschutzvogtey gehörig seindt.

---

1749 Spanien, Königreich.

1750 *Übersetzung*: "außerordentliche"

1751 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1752 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1753 Spanien, Staatsrat (Consejo de Estado).

1754 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1755 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

1756 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1757 *Übersetzung*: "~~An den~~ An den erlauchtesten und vortrefflichsten Herrn, den Herr Herzog von Tursi, Fürst von Avella, Markgraf von Calice und Veppo, Herr von Giffoni aus dem Staatsrat Ihrer Majestät, Generalkapitän der Galeeren des Geschwaders von Genua und außerordentlicher Botschafter in Deutschland."

1758 Spanien, Staatsrat (Consejo de Estado).

1759 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1760 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1761 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

1762 Regensburg.

1763 *Übersetzung*: "An den gnädigen und erlauchtesten Herrn, den Herrn Herzog von Tursi, Fürst von Avella, Markgraf von Calice und Veppo, Herr von Giffoni aus dem Staatsrat Ihrer Majestät und Ihr außerordentlicher Botschafter in Deutschland und Generalkapitän der Galeeren des Geschwaders von Genua, mein besonders hochgeehrter Herr in Regensburg."

1764 Anhalt, Fürstentum.

1765 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1766 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1767 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1768 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

1769 Pommern, Herzogtum.

1770 *Übersetzung*: "Sondersteuern"

Zu Rudelstedt<sup>1772</sup> stirbts an der pest, wie mir die frawMuhme<sup>1773</sup> zuschreibt. Item<sup>1774</sup>: Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>1775</sup> hat mir auch zugeschrieben, qu'il y a 15 semaines, qu'elle espere, estre enceincte<sup>1776</sup>.

[[41v]]

Jch habe durch Axten<sup>1777</sup>, die <Chur>Säxischen<sup>1778</sup> gesandten<sup>1779</sup> besuchen laßen, vndt eine zusammenkunft begehren perge<sup>1780</sup> welche sie zwar höflich, auf morgen, gebe gott abgeleinett<sup>1781</sup>, vndt sich endtschuldigett, daß sie wegen vielfältiger<sup>1782</sup> geschefte nicht eher zu mir kommen köndten, wie es Ihre schuldigkeit erfordert. perge<sup>1783</sup>

Jch habe wieder einen gemeinen diener, hingschicktt, vndt antworten laßen, ich hette zwar verhofft, sie heütte zu sehen, dieweil es aber, ein eigener bohte, mitt <wichtigen> schreiben von hause<sup>1784</sup>, eben ankommen, so wollte es meine gelegenheitt heütte nicht wol leyden. Stellte es aber dahin, ob sie Morgen gebe gott wollten einen anhero schicken, vndt mir die zeitt ernennen laßen, wann es ihnen gelegen mich zu hören, oder ob ich einen von den meinigen, zu beförderung vnserer zusammenkunfft, zu ihnen schicken sollte.

J'ay relaxè les prisonniers, mon lacquay, et cocher.<sup>1785</sup>

[[42r]]

I'ay commencè a ne boire pas, <sans durèe longue.><sup>1786</sup>

Es ist eine ordnung alhier zu Regensburg<sup>1787</sup> gemacht worden, wegen des vielfältigen<sup>1788</sup> vberlauffens, der bettler, vndt exulanten<sup>1789</sup>, das man in eine Allmosenbüchße wöchentlich etwas gibt, (ieder Fürst vndt standt wer da will) vndt dieselbige wirdt dem Raht<sup>1790</sup> consignirt<sup>1791</sup>, damitt

---

1771 Gernrode, Stift.

1772 Rudolstadt.

1773 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1774 *Übersetzung*: "Ebenso"

1775 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1776 *Übersetzung*: "dass es 15 Wochen sind, die sie hofft, schwanger zu sein"

1777 Axt, Johann von (gest. 1634).

1778 Sachsen, Kurfürstentum.

1779 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

1780 *Übersetzung*: "usw."

1781 ableinen: ablehnen, zurückweisen.

1782 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

1783 *Übersetzung*: "usw."

1784 Anhalt, Fürstentum.

1785 *Übersetzung*: "Ich habe die Gefangenen, meinen Lakaien und Kutscher, freigelassen."

1786 *Übersetzung*: "Ich habe begonnen, nicht zu trinken, ohne lange Dauer."

1787 Regensburg.

1788 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

1789 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

1790 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

1791 consigniren: überliefern, senden.



die armen leütte, dorthin gewiesen, vndt bey itziger contagion<sup>1792</sup> zeitt, einen nicht also anlaufen, vndt etwas böses zubringen.

Der Duca Doria<sup>1793</sup>, Spanischer<sup>1794</sup> Ambassador<sup>1795</sup>, hat mich vmb 5 vhr, in meinem losament<sup>1796</sup> besucht, vndt sich gar höflich gegen mir erwiesen, in dißcurben vndt sonsten, auch mir gerahten an den Don Vittorio<sup>1797</sup> zu schreiben. *etcetera*

Jch habe ihn, am Thor, meines hauses, be empfangen, auch ihn wieder hinundter, an die kutsche begleitet. Sein sohn<sup>1798</sup> war bey ihm. Jch habe ihm<demselben> weder die oberstelle<sup>1799</sup> gegeben, noch ihn mitt ins gemach gehen laßen. Er hats auch nicht be [[42v]] gehrt.

Der Spanische<sup>1800</sup> Ambassador<sup>1801</sup> sagte vndter andern, eine solche kleine Stadt wie Regenspurg<sup>1802</sup> köndte in Jtalien<sup>1803</sup> so viel volcks<sup>1804</sup>, wie izt alhier ist, nicht vndterhalten, vndt lobte gewaltig Deütschlandt<sup>1805</sup>, wegen des vberflusses darinnen aller sachen. Sagte auch er hielte darvor, es wehren wol ein<sup>1806</sup> 8 mille<sup>1807</sup> pferde alhier.

Er erzehlete auch, wie der vorige hertzog von Savoya<sup>1808</sup>, in allen seinen kriegem, wehre so vnglücksehligh gewesen, vndt dennoch gern Rumor hette angefangen. Nur allein, darinnen, wehre er glücklich gewesen, daß er noch sein landt<sup>1809</sup> defendirt<sup>1810</sup> hette, wjewol es an itzo, inn, vndt nach seinem tode, zimlich dörfte vber einen hauffen gehen, denn es lägen, 4 armèen darinnen, die Kayserische<sup>1811</sup>, die Spanische, die Savoyische, vndt die Frantzösische<sup>1812</sup>.

[[43r]]

Er referirte mir auch, von dem Genuesischem<sup>1813</sup> kriege, wie er der Duca Doria<sup>1814</sup> hette helfen Genua<sup>1815</sup> defendiren<sup>1816</sup>.

---

1792 Contagion: Ansteckung mit Krankheitserregern.

1793 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1794 Spanien, Königreich.

1795 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1796 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1797 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1798 Doria del Carretto, Giannettino (1609-1671).

1799 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

1800 Spanien, Königreich.

1801 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1802 Regensburg.

1803 Italien.

1804 Volk: Truppen.

1805 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1806 ein: ungefähr.

1807 *Übersetzung*: "tausend"

1808 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

1809 Savoyen, Herzogtum.

1810 defendiren: verteidigen.

1811 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1812 Frankreich, Königreich.

1813 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

1814 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1815 Genua (Genova).

Fragte nach dem Churfürsten von Sachsen<sup>1817</sup>, gar fleißig, vndt nach seiner machtt. *perge*<sup>1818</sup>

Jtem<sup>1819</sup>: waß man alhier<sup>1820</sup>, tractirte<sup>1821</sup>, vndt vor hette, <darauf jch gar caute<sup>1822</sup> antwortete.>

Sagte, ich sollte doch wieder in Jtalien<sup>1823</sup>, kommen, vndt nicht mehr incognito<sup>1824</sup> raysen.

Lobte treflich den General herzog von Fridlandt<sup>1825</sup>, ob er schon ihn niemals gesehen, so liebte er ihn doch vmb seiner Tugendt willen, vndt das er es so hoch gebracht hette, denn er, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1826</sup>> wenn er ein<sup>1827</sup> 1000 *mille*<sup>1828</sup> Mann einmal commandirt hette, so wollte er gern sterben, vndt es vor das größte jrrdische glück achten, daß ihm sein lebenslang begegnen köndte. Fragte mich fleißig nach ihm, vndt nach seinen actionen, [[43v]] auch ob er im Reich<sup>1829</sup> viel feinde hette, vndt wie es kähme, das ihme<sup>1830</sup> die Churfürsten<sup>1831</sup>, so feindt wehren.

Er<sup>1832</sup> lobte den printzen Vittorio <Amedeo von Savoya><sup>1833</sup> viel mehr, als seinen herrvatter<sup>1834</sup>, wegen sejnes verstands, tapferkeitt, vndt aufrichtigkeitt. Der Prinz Philiberto<sup>1835</sup> sagte er, wehre gar ein vollkommener herr, ia gar ein Engel gewesen. Vom printzen Tomaso<sup>1836</sup> würde alles wieder still, da er sich doch anfangs, hette so wol angelaßen, an itzo redete man nur vom *Principe* Vittorio, dj Savoya<sup>1837</sup>, welcher in einer occasion, da das ganze Savoysche<sup>1838</sup> läger gelauffen, von seinem pferde abgeseßen, die picque<sup>1839</sup> in die handt genommen, mitt 3 *mille*<sup>1840</sup> Mann, d piemontesern, die retraits<sup>1841</sup> gemacht, vndt vbergroßen ruhm, in derselbigen occasion erlangett, im Genue

---

1816 defendiren: verteidigen.

1817 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1818 *Übersetzung*: "usw."

1819 *Übersetzung*: "Ebenso"

1820 Regensburg.

1821 tractiren: (ver)handeln.

1822 *Übersetzung*: "vorsichtig"

1823 Italien.

1824 *Übersetzung*: "unerkannt"

1825 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1826 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1827 ein: ungefähr.

1828 *Übersetzung*: "tausend"

1829 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1830 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1831 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1832 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1833 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1834 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

1835 Savoia, Emanuele Filiberto di (1588-1624).

1836 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

1837 *Übersetzung*: "Prinzen Vittorio von Savoyen"

1838 Savoyen, Herzogtum.

1839 *Übersetzung*: "Pike"

1840 *Übersetzung*: "tausend"

1841 *Übersetzung*: "Rückzug"

[[44r]] sischen<sup>1842</sup> kriege, vor 5 iahren. Wann Printz Philiberto<sup>1843</sup> noch lebete, würde der letzte Savvoyische<sup>1844</sup> krieg nicht endtstanden sein.

Mi consigliò, nell'affare della pensione, ch'io dovessi scriver due lettere al Duca Vittorio di Savoya<sup>1845</sup>, l'una condolente sopra la morte del Padre<sup>1846</sup>, l'altra ricordandolo alla pensione promessa del Padre, in *questi* ondecj annj e domandar, che cosa se ne debba sperare, se lo vuol continouar, o se si deve ritrarne qualche beneficio o niente, o se sj debba rimandarglj l'obligazione<sup>1847</sup> *etcetera*[.]

Diceva, che volesse poj raccomandarlo, al Agente<sup>1848</sup> del Rè<sup>1849</sup> in Turino<sup>1850</sup>, per ritrarne la risposta.<sup>1851</sup>

S'eglj<sup>1852</sup> fosse stato meco, all'hora ch'io hebbj la pensione, m'haria consigliato dj far mj incontinente assignare ad una jntrata certa per riscuoter glj danarj di qualche benj, di [[44v]] qualche terra, o di qualche dazio, per poter riscuoter sicuramente, ognj anno, quella pensione.<sup>1853</sup>

Er<sup>1854</sup> sagte, man sollte friede machen, vndt wieder den Türgken<sup>1855</sup> ziehen. Sein König<sup>1856</sup>, wünschete nichts höhers, als den frieden.

Er ließ sich mein losament<sup>1857</sup> wolgefallen. Begehrte, ich möchte mitt ihm, in Jtalien<sup>1858</sup> ziehen, vndt klagte gar sehr <drüber>, das ihm an jtzo, so viel aufgienge, alhier<sup>1859</sup>, vndt das man so lange zeitt, alhjer läge.

Parlans de la pension, il dit aussy: Comment dit il, 44 mille escus, n'est pas peu de chose, nj une petite somme, qu'on devroit negliger. En onze ans, 2 mille doppie font cela. <Jl> dit, que si son

---

1842 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

1843 Savoia, Emanuele Filiberto di (1588-1624).

1844 Savoyen, Herzogtum.

1845 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1846 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

1847 *Übersetzung*: "Er riet mir in der Pensionsache, dass ich zwei Briefe an den Herzog Victor von Savoyen schreiben sollte, den einen Beileid über den Tod des Vaters ausdrückend, den anderen ihn an die vom Vater in diesen elf Jahren versprochene Pension erinnernd, und [sollte] fragen, welche Sache man sich nicht erhoffen sollte, ob er es fortsetzen wolle oder ob man davon irgendeinen Gewinn oder nichts abziehen müsse oder ob man ihm die Verbindlichkeit zurückschicken sollte"

1848 Person nicht ermittelt.

1849 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1850 Turin (Torino).

1851 *Übersetzung*: "Er sagte, dass er es danach dem Agenten [diplomatischer Geschäftsträger] des Königs in Turin empfehlen wollen würde, um davon die Antwort zu ersehen."

1852 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1853 *Übersetzung*: "Wenn er damals bei mir gewesen wäre, als ich die Pension bekam, hätte er mir geraten, mir gleich eine sichere Einnahme bewilligen zu lassen, um die Gelder von irgendwelchen Gütern, von irgendeinem Land oder von irgendeinem Zoll einzutreiben, um diese Pension jedes Jahr sicher einnehmen zu können."

1854 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1855 Osmanisches Reich.

1856 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1857 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1858 Italien.

1859 Regensburg.

Roy auroit a desbourser ceste pension, il y trouveroit bien tost [[45r]] remede, mais ainsy puis que cela concernoit le Duc de Savoye<sup>1860</sup>, il ne pouvoit faire autre chose, que le recommander a son l'agent<sup>1861</sup> de son Roy<sup>1862 1863</sup>.

## 29. Juli 1630

2 den 29. Iulij<sup>1864</sup>.

Vormittags, bin ich hinauß spatziren gefahren.

Nachmittags, hat der Churfürst<sup>1865</sup> alßbaldt, nach der malzeit zu mir geschicktt, vndt will mich vmb halbweg vier besuchen, wann es mir keine vngelegenheitt gibtt.

Die Chur Sächsischen<sup>1866</sup> abgesandten<sup>1867</sup> seindt gar höflich worden, haben mir sagen laßen, es wehre gar zu viel, das ich zu ihnen kommen sollte, vndt ich anticipirte Sie, dann sie hetten so viel zu thun, das sie keine einige schuldige visite<sup>1868</sup> noch hetten verrichten können, hette ich jhnen, noch 1½ tage zeitt gelaßen, so wollten Sie ihre gebühr, bey mir abgelegt haben, vndt mir zuvor kommen sein, iedoch dieweil ich ihnen diese große gnade anthun wollte, so wollten Sie meiner, vmb die benendte stunde erwarten, ließen mir sonsten ihre vnderthenige gehorsame dienste vermelden. *perge*<sup>1869</sup>

[[45v]]

Jch habe sie vmb 2 vhr, besucht. Plantzdorf<sup>1870</sup> vndt hofmann<sup>1871</sup>, entpfingen mich vndten im hause, ~~Doctor Tintzel, auf der stiege, vndt der von Miltiz<sup>1872</sup>, oben, an~~<alß principal> mitten auf> der stiege, <vnd Doctor Tintel<sup>1873</sup> kam ohngefahr, oben darzu, etcetera dann er hatte sich verspätiget.>

---

1860 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1861 Person nicht ermittelt.

1862 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1863 *Übersetzung*: "Als er von der Pension sprach, sagte er auch: Wie er sagte, sind 44 tausend Taler weder eine Kleinigkeit noch eine kleine Summe, die man vernachlässigen dürfe. In elf Jahren machen das 2000 Doppien [Goldmünzen]. Er sagte, dass, wenn sein König diese Pension auszugeben hätte, er dafür bald Abhilfe finden würde, aber derhalben, weil das nun einmal den Herzog von Savoyen betreffe, könne er nichts anderes tun, als es seinem dem Agenten seines Königs zu empfehlen."

1864 *Übersetzung*: "des Juli"

1865 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1866 Sachsen, Kurfürstentum.

1867 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

1868 *Übersetzung*: "Besuch"

1869 *Übersetzung*: "usw."

1870 Blansdorf, Johann von.

1871 Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

1872 Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635).

1873 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

Sie endt höreten mich wol auß, nach dem wir vnß, an eine Tafel gesetzt, rühmeten <vndt bedanckten sich vor> die gnade, so ich ihnen angethan, offerirten sich, ad referendum<sup>1874</sup>, Ihrer Durchlaucht dem Churfürsten<sup>1875</sup>, riehten man sollte die *geistliche* güther sache, absonderlich, bey dem Kayser<sup>1876</sup>, vndt absonderlich bey ieglichem Churfürsten<sup>1877</sup> suchen, nicht bey dem gesambten Churfürstlichen collegio<sup>1878 1878</sup>, damitt man sich kein præjuditz in der allgemeinen sache, durch einen <platten,> abschlag zuzöge, Man hette zu bitten man wollte vnß nicht vbereylen nicht alles also auf die spitze stellen, S vndt die gemühter im Reich<sup>1880</sup> [[46r]] verbittern, sondern auf erträglichere Mittel vndt wege, damitt die proceß nicht ab executione<sup>1881</sup> angefangen würden, bedacht zu sein.

Sie<sup>1882</sup> hatten zeitung<sup>1883</sup>, der Schwede<sup>1884</sup>, wehre albereitt, jn der Schlesie<sup>1885</sup>, vndt Stettin<sup>1886</sup> hette er gewiß jnne.

Sie wahren sonst im reden gar höflich, vndt machten viel curialia<sup>1887</sup>.

Doctor Tintel sagte auch, wer da sagte, wir hetten wenig gelitten, der müste endtweeder ganz keinen bericht von der sachen haben, oder sehr maljtiosus<sup>1888</sup> sein. Man wüste <ia> wol was das Fürstenthumb Anhalt<sup>1889</sup> außgestanden hette.

Von des Spanischen<sup>1890</sup> Ambassadors<sup>1891</sup> schreiben sagte ich ihnen auch, vndt Sie protestirten<sup>1892</sup> gewaltig, wie ihr herr der Churfürst<sup>1893</sup>, so gar geneigt zum frieden wehre, müste ihnen auch leydt sein, wann man Sollte voneinander alhier<sup>1894</sup> [[46v]] ziehen, vndt keinen frieden schließen.

---

1874 *Übersetzung*: "zur Berichterstattung"

1875 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1876 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1877 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1878 *Übersetzung*: "Kollegium"

1878 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

1880 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1881 *Übersetzung*: "vor Entscheidung der Rechtssache"

1882 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

1883 Zeitung: Nachricht.

1884 Schweden, Königreich.

1885 Schlesien, Herzogtum.

1886 Stettin (Szczecin).

1887 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

1888 *Übersetzung*: "boshaft"

1889 Anhalt, Fürstentum.

1890 Spanien, Königreich.

1891 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1892 protestiren: etwas bezeugen, für etwas Zeugnis ablegen.

1893 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1894 Regensburg.

Im hinundter gehen, begleiteten mich, die abgesandten alle viere<sup>1895</sup>, biß an die kutsche.

Jch habe einen vogel singen hören *Doctor* Tertz<sup>1896</sup>, daß wir, jn der Niemburger<sup>1897</sup> sache, keinen guten bescheidt, bekommen würden.

Der Churfürst von Trier<sup>1898</sup>, hat mich in meinem losament<sup>1899</sup> besucht, sich endtschuldiget, daß er nicht ehender zu mir kommen, hat mir den einfall des Schweden<sup>1900</sup> in Stettin<sup>1901</sup>, mitt trawren erzehlt, vndt gesagt, man hette dem König in Schweden<sup>1902</sup>, gute Mittel, zum frieden vorgeschlagen, aber die straffe Gottes, hette noch kein ende. Wann sie an einem orte, aufhörete, hübe sie sich, an dem andern an, es würde einerley comoedie gespielt, nur mutatis personis<sup>1903</sup>. Er wünschete das man nur alhier im Reich<sup>1904</sup> vor vnß frieden machte, [[47r]] der Kayser<sup>1905</sup> möchte auch vor sich, jn Italien<sup>1906</sup>, mitt Franckreich<sup>1907</sup>, friede machen. Wir köndten es ia nicht, länger ertragen. Mitt den Staden<sup>1908</sup> würde man nun auch nichts guts, causiren<sup>1909</sup>, woferne Tilly<sup>1910</sup>, Ljngen<sup>1911</sup> eingenommen hette. Tilly hette ein<sup>1912</sup> 30 mille<sup>1913</sup> Mann gut volck<sup>1914</sup> beysammen, der Liga<sup>1915</sup> volck. Der General von Fridlandt<sup>1916</sup>, erfrewete sich vber des Schweden<sup>1917</sup> einfall, gleich wie sich der vorige König, in Franckreich, Henricus IV.<sup>1918</sup> vber den verlust Amiens<sup>1919</sup> (da es von den Spannischen<sup>1920</sup> gewonnen worden) erfrewet hette, nur damitt er viel zu thun kriegte, viel ehr eriagen köndte, auch mitt seinem volck vndterkommen, welches er sonst nirgends zu laßen wüste. Er der general will 160 mille<sup>1921</sup> Mann, gegen den Schweden führen, wann er nur kan, frieden mitt

---

1895 Blansdorf, Johann von; Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645); Zeidler von Berbisdorf, Johann (1578-1635).

1896 Terz, Kaspar.

1897 Nienburg (Saale), Stift.

1898 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1899 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1900 Schweden, Königreich.

1901 Stettin (Szczecin).

1902 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1903 *Übersetzung*: "mit veränderten Personen"

1904 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1905 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1906 Italien.

1907 Frankreich, Königreich.

1908 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1909 causiren: verursachen.

1910 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1911 Lingen.

1912 ein: ungefähr.

1913 *Übersetzung*: "tausend"

1914 Volk: Truppen.

1915 Katholische Liga.

1916 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1917 Schweden, Königreich.

1918 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

1919 Amiens.

1920 Spanien, Königreich.

1921 *Übersetzung*: "tausend"

Franckreich haben. Den modum procedendj<sup>1922</sup> mitt der execution des [[47v]] edicts<sup>1923</sup>, daß man den proceß ab executione<sup>1924</sup> anfienge, improbirte<sup>1925</sup> er der Erzbischoff vndt Churfürst<sup>1926</sup> gar sehr, vndt vermeinte auch, man köndte wol, bevorab, bey itzigen sorglichen<sup>1927</sup> zeitten, die sachen, in suspenso<sup>1928</sup> verbleiben laßen, aber sonsten, stünde das<die> erkendtnüß der sache, billich, bey dem Kayser<sup>1929</sup>, als supremo iudice<sup>1930</sup>, welchem man in seinen sententz<sup>1931</sup> nicht zu fallen, oder einzugreifen hette. Die Meße, wollte er defendiren<sup>1932</sup>, mitt dem exempel<sup>1933</sup> des Melchisedecks<sup>1934</sup>, vndt bahte mich, ich wollte doch oft in der bibell lesen, vndt die sprüche vor die Catolischen, auf einer reye, vor die lutrischen, auf die andere reye, vor die Reformirten auf die 3. reye, mitt linien vndterschieden, auf pap [[48r]] pier schreiben, so würde ich befinden, wann ich ohne passion judicirte, das sich alles vor die Catolischen finden würde.

Es geschehe an izo, fast ein Mirackel, das die Clöstergühter vom<n> K den Evangelischen selbst, außgekundschaft würden, vndt es verriehte ein Nachtbar den andern, also müste alles sich schicken, damitt Gott dem herren, wieder würde, was zu seinen heiligen ehren gestjftet ist. Jch replicirte allerley dargegen, daß er<sup>1935</sup> drüber, lachen muste.

Er offerirte sich gewaltig zu meinen diensten, hatte den kopf voller gedancken, vndt hielte sich vber keine viertel stunde bey mir auff, <Fragte gar fleißg nach meiner gesundtheitt.>

Er sagte nochmalß er hielte nichts darvon daß man mitt gewalt die Religion einpflanzen wollte.

Beklagte heftig, den trübsehligen zustandt, welchen wir in Deütschlandt<sup>1936</sup> sehen würden. *perge*<sup>1937</sup>

[[48v]]

Der Kayser<sup>1938</sup>, ist wiederkommen, von der iagt.

Cantzler<sup>1939</sup> räh mir, ich solle bey den geheimen rähnen<sup>1940</sup> anhalten, damitt vnß doch, copey, von den eingebrachten sachen, vndt eingegebenen scheinbahren beweißthumben, herren hemmerlens<sup>1941</sup>

---

1922 *Übersetzung*: "Vorgehensweise"

1923 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

1924 *Übersetzung*: "vor Entscheidung der Rechtssache"

1925 improbiren: missbilligen, tadeln.

1926 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1927 sorglich: Sorge erregend, bedenklich, bedrohlich, gefahrvoll, gefährlich.

1928 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

1929 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1930 *Übersetzung*: "dem obersten Richter"

1931 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.

1932 defendiren: verteidigen.

1933 Gn 14,18

1934 Melchisedek (Bibel).

1935 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1936 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1937 *Übersetzung*: "usw."

1938 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1939 Müller, Gottfried (1577-1654).

1940 Österreich, Geheimer Rat.

1941 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).

, vndt des Apts von Werden<sup>1942</sup>, möchten zukommen, vndt wir mitt vnserer gegennotturfft, vndt gegenbeweißthumben, vermöge aller rechten, möchten gehört werden, in der Niemburger<sup>1943</sup> sache, vndt kein wiedriger sententz<sup>1944</sup> erfolgen.<vndt nicht vbereylet werden. Wir> hetten es verhoffentlich, vmb Ihrer Kayßerliche Mayestät verdienet, ich, bruder Ernst<sup>1945</sup>, vndt vetter Aribert<sup>1946</sup>, das man vns solches, füglich nicht abschlagen köndte, dieweil wir drey, derselben würcklich dieneten, vndt vnser ganzes fürstenthumb<sup>1947</sup>, ein<sup>1948</sup> 30 Tonnen goldes, schaden gelitten, auch sonsten in Ihrer Mayestät diensten vndt vnderhalt dero armèe fast dero gantze substantz aufgewendett. Mitt Gernroda<sup>1949</sup>, implorirte<sup>1950</sup> man Ihrer Mayestät clementz<sup>1951</sup> vndt gnade, vndt verhoft derselben, in etwas, fähig zu werden, auch vmb dieselbe, sich etwas verdient gemacht zu haben. *etcetera* Man bähte sie die herren rähte, möchten die sachen, aufs beste, recommandiren.

### 30. Juli 1630

[[49r]]

<☞ den 30. Iulij<sup>1952</sup>>

Schreiben vom præäsidenten Heinrich Börstel<sup>1953</sup> vom 22. Julij<sup>1954</sup>, daß Pater Martinus Strickerius<sup>1955</sup>, stargk in vnserere beambten, dringett, vndt will sie außschaffen. Item<sup>1956</sup>: daß ein frewlein von Manßfeldt<sup>1957</sup>, soll Aepfißinn werden zu Gernroda<sup>1958</sup>.

heütte habe ich in der anticamera<sup>1959</sup>, mitt dem Obersten von Cronenburg<sup>1960</sup>, kundtschaft gemacht, auch graf Bertoldt, von Wallenstein<sup>1961</sup>, angesprochen.

1942 Preutaesus, Hugo (ca. 1584-1646).

1943 Nienburg (Saale), Stift.

1944 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.

1945 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1946 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

1947 Anhalt, Fürstentum.

1948 ein: ungefähr.

1949 Gernrode, Stift.

1950 imploriren: anflehen, erflehen, um etwas ansuchen.

1951 Clemenz: Gnade, Milde, Nachsicht.

1952 *Übersetzung*: "des Juli"

1953 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1954 *Übersetzung*: "des Juli"

1955 Stricker, Martin (ca. 1577-1649).

1956 *Übersetzung*: "Ebenso"

1957 Entweder Gräfin Sophia Agnes oder Christina Elisabeth von Mansfeld-Vorderort.

1958 Gernrode, Stift.

1959 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1960 Cronberg, Adam Philipp von (1588-1634).

1961 Waldstein, Berthold, Graf von (1604-1632).



*Zeitung*<sup>1962</sup> das große furcht in Pommern<sup>1963</sup>, vorm Schweden<sup>1964</sup> seye, das Stettin<sup>1965</sup>, Stargardt<sup>1966</sup>, vndt Wolgast<sup>1967</sup>, so wol als Rügen<sup>1968</sup>, vndt Vsedom<sup>1969</sup> eingenommen, auch viel Kayserisch<sup>1970</sup> volck<sup>1971</sup>, an der Deßawer schanze<sup>1972</sup> liege.

Jch habe heütte, gar eyferig, vmb bescheidt, angehalten, beym grafen von Fürstemberg<sup>1973</sup> insonderheit, welcher mir zwar, gar höflich geantwortet, aber sich mitt des referenten zugestander Schwachheit endtschuldi [[49v]] gett. J'ay envoyè a l'Ambassadeur<sup>1974</sup> d'Espagne<sup>1975</sup>, m la copie de la pension de Savoye<sup>1976</sup> .<sup>1977</sup>

Der hertzog von Savoye<sup>1978</sup> soll gewiß todt sein.

I'ay recommandè aux Contes de Megkaw<sup>1979</sup>, & de Trautmansdorff<sup>1980</sup>, me comme aussy, a Monsieur de Werderberg<sup>1981</sup>, mes affaires, afin que nous soyons ouis, devant qu'estre condannèz, avec nos exceptions, & demonstrations a l'encontre de ceux de hemmerle<sup>1982</sup>, & de l'Abbè de Werden<sup>1983</sup> .<sup>1984</sup>

I'ay envoyè par ~~Thomas Benckendorf~~ un present au Conte de Fürstemberg un joyaulx de la valeur, de 240 a 250 {Reichsthaler}<sup>1985</sup>

Der Churfürst von Bayern<sup>1986</sup> hat mir abermals ein stück wildt præsentiren<sup>1987</sup> laßen.

---

1962 Zeitung: Nachricht.

1963 Pommern, Herzogtum.

1964 Schweden, Königreich.

1965 Stettin (Szczecin).

1966 Stargard.

1967 Wolgast.

1968 Rügen, Insel.

1969 Usedom, Insel.

1970 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1971 Volk: Truppen.

1972 Dessauer Elbschanze.

1973 Fürstemberg, Wratisslaus I., Graf von (1584-1631).

1974 Doria del Carretto, Carlo I (1576-1649).

1975 Spanien, Königreich.

1976 Savoyen, Herzogtum.

1977 *Übersetzung*: "Ich habe dem Botschafter von Spanien die Abschrift der Pension von Savoyen geschickt."

1978 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

1979 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1980 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1981 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1982 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).

1983 Preutaesus, Hugo (ca. 1584-1646).

1984 *Übersetzung*: "Ich habe meine Angelegenheiten den Grafen von Meggau und von Trauttmansdorff mich wie auch dem Herrn von Verdenberg empfohlen, damit wir, bevor wir abgerurteilt werden, mit unseren Einwendungen und Beweisen gegen diejenigen von Hämmerle und vom Abt von Werden gehört würden."

1985 *Übersetzung*: "Ich habe dem Grafen von Fürstemberg durch Thomas Benckendorf ein Geschenk geschickt, ein Juwel im Wert von 240 bis 250 Reichstaler."

1986 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1987 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

Jch habe nach hause<sup>1988</sup> geschrieben, auch an Mejne *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>1989</sup>.

Il a terriblement tonnè, cest nuict & ie ne l'ay point ouy. Ç'a estè une tempeste extraordinaire & l'on a sonnè toutes les cloches de la ville<sup>1990, 1991</sup>.

### 31. Juli 1630

[[50r]]

den 31. Iulij<sup>1992</sup>.

heütte Morgen, ist der bohte, wieder nach Bernburg<sup>1993</sup>, abgefertiget worden.

Das festum *Sancti Laurentij*<sup>1994</sup> haben Ihre *Mayestät*<sup>1995</sup> gar andächtig gefeyret.

Ein creditif<sup>1996</sup> vom Pfaltzgraven Augusto<sup>1997</sup>, auf seinen abgesandten Michael Meyern<sup>1998</sup> gerichtet, empfangen, welchen<m> ich auch audientz verstattet, <vndt ihn zu gaste gehabt. Er hat mir gratuliert, zur angetretenen Regierung.>

J'ay tirè des armes, avec Wieterßheimb<sup>1999, 2000</sup>.

Dem *Grafen* von Fürstenberg<sup>2001</sup> 2 becher, von 132<3><64> {Thaler} präsentiren<sup>2002</sup> laßen, vndt nicht das kleinodt.

Nach hof gefahren mitt dem Sulzbachischen<sup>2003</sup> *Ambassador*<sup>2004</sup> [.]

I'ay rebeu ayant laissè le boir 3 jours durant, & bien mangè cependant, comme de coustume.<sup>2005</sup>

*Zeitung*<sup>2006</sup> daß der Schwede<sup>2007</sup> albereitt, bey der Deßawer<sup>2008</sup> brücke, angesetzt habe, vndt daß große forcht vndt schrecken seinetwegen, allenthalben seye.

---

1988 Anhalt, Fürstentum.

1989 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1990 Regensburg.

1991 *Übersetzung*: "Es hat heute Nacht furchtbar gedonnert und ich habe es nicht gehört. Das ist ein außergewöhnliches Unwetter gewesen und man hat alle Glocken der Stadt geläutet."

1992 *Übersetzung*: "des Juli"

1993 Bernburg.

1994 *Übersetzung*: "Fest des Heiligen Laurentius"

1995 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1996 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

1997 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

1998 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

1999 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

2000 *Übersetzung*: "Ich habe mit Wietersheim gefochten."

2001 Fürstenberg, Wratisslaus I., Graf von (1584-1631).

2002 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

2003 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.

2004 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.

2005 *Übersetzung*: "Ich habe noch einmal getrunken, nachdem ich das Trinken während drei Tagen gelassen und dennoch wie gewöhnlich gut gegessen hatte."

2006 *Zeitung*: Nachricht.

[[50v]]

Graf George Friederich von Hollach<sup>2009</sup>, hat mich angesprochen, in der anticamera<sup>2010</sup>.

In der vesper, habe ich dem Kayser<sup>2011</sup>, wieder aufgewartett, & marchant devant l'Empereur j'ay prins la main droite, & la preseance j devant le Duc de Saxe<sup>2012</sup>, jusqu'a la chambre de l'Empereur. Sa Majestè, a estè aujourd'huy fort melancolique, & m'a regardè, fort a travers, ce matin, & a ce soir. Peut estre, que c'est, a cause, de la nouvelle de Schwede<sup>2013</sup>, dont je n'en peux-mais, car ~~son~~ *Altesse* Sa Majestè, a tenu conseil, ceste nuict, jusqu'a trois heures, du mattin.<sup>2014</sup>

J'ay fort disputè, avec le Conte Iean Louys de Nassaw<sup>2015</sup>, en la vespre, de la religion.<sup>2016</sup> *perge*<sup>2017</sup>

Jch habe zu den Chur Brandenburgischen<sup>2018</sup> abgesandten<sup>2019</sup> geschickt Thomas Benckendorf<sup>2020</sup> (dieweil er ihr landsmann jst)[.] Sie haben sehr höflich geantwortett sich der hohen ehre vmb des sonderbahren freündt vetterlichen respects willen, so ich zum Churfürsten von Brandenburg<sup>2021</sup> trüge, bedanckt, vndt mir Morgendes Nachmittags, keine stunde, nicht ernennen wollen, sondern mir alles freygestellet.

---

2007 Schweden, Königreich.

2008 Dessau (Dessau-Roßlau).

2009 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).

2010 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

2011 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2012 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

2013 Schweden, Königreich.

2014 *Übersetzung*: "und während ich vor dem Kaiser ging, habe ich die rechte Seite und den Vortritt vor dem Herzog von Sachsen bis zum Zimmer des Kaisers eingenommen. Der Kaiser ist heute sehr schwermütig gewesen und hat heute Morgen und an diesem Abend sehr durch mich hindurch gesehen. Vielleicht ist das wegen der Nachricht von Schweden, wofür ich nichts kann, denn ~~Hre Hoheit~~ Ihre Majestät hat heute Nacht bis drei Uhr am Morgen Rat gehalten."

2015 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

2016 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Grafen Johann Ludwig von Nassau bei der Vesper heftig über die Religion disputiert."

2017 *Übersetzung*: "usw."

2018 Brandenburg, Kurfürstentum.

2019 Götze, Sigismund von (1578-1650); Nössler, Adam (1601-1637); Pful, Curt Bertram von (1590-1649); Ribbeck, Johann Georg (1) von (1577-1647).

2020 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

2021 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

# Personenregister

- Agricola, Johann Georg 12, 60  
Aichinger, Hans Jakob  
Ajazza, Lorenzo 53  
Aldobrandini, Aldobrandino 74  
Aldringen, Johann, Graf von 47, 47, 49  
Althan(n), Michael Adolf, Graf von 45  
Álvarez de Toledo y Mendoza, Fadrique 26  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 12, 14, 21, 45, 58, 63  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 4, 35, 44, 65  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 7, 8, 8, 31, 32, 59  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 44, 65  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 3, 15, 20, 26, 33, 35, 39, 54, 61, 77, 80, 90  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 7, 20, 26, 35, 54, 66, 79, 88  
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 44, 65  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 44, 65  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 2, 3, 4, 5, 6, 9, 12, 13, 13, 16, 17, 18, 20, 22, 25, 37, 38, 39, 43, 46, 46, 50, 50, 52, 54, 55, 58  
Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von 44, 46  
Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von 44  
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 88  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 3, 11, 26, 33, 34, 54, 60  
Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von 44  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 44, 65  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 11, 26, 33, 34, 35, 54, 60  
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 15  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 11, 26, 33, 34, 35, 54, 60, 79  
Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von 44  
Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von 44  
Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 44  
Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von 44  
Anhalt-Zerbst, Elisabeth, Fürstin von 44  
Anstruther, Robert 57  
Arnim, Hans Georg von 69, 69  
Askanier, Dynastie 74  
Axt, Johann von 2, 4, 5, 12, 28, 45, 73, 80  
Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von 55  
Barbolani di Montauto, Giulio, Marchese 74  
Batthyány, Adam, Graf 74  
Baur, Johann Christoph von 60  
Bayern, Anna, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Österreich 18  
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 6, 7, 9, 14, 21, 26, 28, 28, 29, 29, 30, 38, 43, 45, 48, 54, 56, 57, 60, 60, 61, 62, 62, 63, 64, 70, 71, 82, 85  
Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern) 45  
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 5, 6, 7, 9, 14, 21, 21, 25, 29, 30, 38, 38, 39, 40, 42, 42, 43, 48, 54, 57, 60, 68, 68, 69, 70, 70, 71, 72, 72, 73, 82, 85, 89  
Bayern, Wilhelm von 28  
Benckendorf, Thomas 3, 91  
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 44  
Binelli, Teodoro 56  
Blansdorf, Johann von 24, 36, 80, 84, 84, 85, 86  
Börstel, Adolf von 59, 61  
Börstel, Heinrich (1) von 2, 20, 20, 26, 33, 35, 59, 59, 79, 88  
Borzita von Martinitz, Jaroslaus 23, 23  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 7, 9, 20, 29, 30, 39, 48, 49, 49, 57, 66, 70, 82, 85, 91

- Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 36
- Brandenstein, Christoph Karl, Graf von 57, 63
- Braunschweig, Silvester von 57
- Breuner, Maximilian 4, 35, 56, 66
- Brûlart de Léon, Charles 57, 60, 65, 69, 78
- Budin, Lukas 13, 13
- Canossa, Tedaldo, Conte 74
- Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von 74
- Chiesa, Giovanni Battista 52, 52
- Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 10, 53, 67, 72
- Collalto, Rambaldo, Conte di 52
- Cronberg, Adam Philipp von 88
- Cronberg, Johann Schweikhard von 7
- Dänemark, Haus (Könige von Dänemark) 73
- Dietrichstein, Sigmund Ludwig, Graf von 74
- Dietrichstein, Sophia Agnes, Fürstin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort
- Dohna, Christoph, Burggraf von 33, 35, 57, 67, 68
- Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von 10
- Doria del Carretto, Carlo I 23, 24, 27, 37, 45, 46, 48, 49, 49, 50, 50, 50, 51, 51, 55, 76, 79, 81, 81, 81, 82, 83, 83, 85, 89
- Doria del Carretto, Carlo II 51
- Doria del Carretto, Giannettino 46, 81
- Doria del Carretto, Giovanni Andrea 51
- Durant, N. N. 75
- Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 15, 73
- Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 65, 72, 73
- Eickstedt, Marcus von 57
- Eiling, Hermann 44, 44
- Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 10, 11, 11, 15, 21, 25, 48, 53, 58
- Elisabeth, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 18
- Elisabeth, Königin von Spanien und Portugal, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 24
- Erbach, Georg Albrecht, Graf von 68
- Este, Barbara d', geb. Erzherzogin von Österreich 18
- Fabricius zu Rosenfeld und Hohenfall, Philipp 23
- Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 18, 29
- Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 2, 3, 4, 6, 7, 9, 10, 10, 11, 11, 13, 14, 14, 15, 16, 21, 21, 22, 22, 23, 25, 27, 28, 29, 29, 30, 31, 31, 32, 35, 36, 38, 39, 39, 41, 42, 43, 43, 46, 47, 48, 50, 52, 52, 52, 53, 54, 55, 55, 56, 56, 57, 58, 58, 59, 60, 60, 61, 62, 62, 64, 64, 65, 66, 67, 67, 69, 69, 70, 70, 71, 73, 73, 73, 77, 78, 85, 86, 87, 87, 90, 91
- Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 6, 8, 10, 11, 11, 13, 15, 24, 24, 28, 43, 46
- Freyberg, Hans Ernst von 59
- Freyberg, Hildebrand 34
- Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf 39
- Fürstenberg, Maria Maximiliana, Gräfin von, geb. Gräfin von Pappenheim 12
- Fürstenberg, Wratisslaus I., Graf von 4, 16, 56, 75, 78, 89, 90
- Fürstenberg, Wratisslaus II., Graf von 74
- Gering, Hans 3, 17, 42, 71, 75, 76
- Gonzaga, Eleonora, geb. Erzherzogin von Österreich 18
- Gonzaga di Nevers, Carlo I 2, 40, 47
- Gonzaga di Nevers, Carlo II 40
- Gonzaga di Nevers, Maria, geb. Gonzaga 40
- Götze, Sigismund von 20, 24, 24, 41, 91
- Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von 9, 9, 30
- Gustav II. Adolf, König von Schweden 2, 7, 10, 24, 26, 29, 30, 32, 34, 37, 42, 46, 48, 48, 63, 66, 68, 69, 71, 71, 73, 76, 86
- Hämmerle, Hans Ulrich 44, 59, 62, 64, 77, 87, 89
- Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 44
- Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von 7, 8
- Harschleben, Johann (1) 33, 35
- Heinrich IV., König von Frankreich 86
- Hessen, Haus (Landgrafen von Hessen) 17

- Hessen-Darmstadt, Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg 12
- Hessen-Kassel, Philipp (2), Landgraf von 6
- Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 6
- Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 44
- Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von 91
- Holst, Friedrich Georg 77
- Holzinger, Georg Christoph 2
- Husmann von Namedy, Johann Philipp 22
- Ippoliti di Gazoldo, Federico 74
- Jesus Christus 19
- Jorcko, N. N. 45, 75
- Jülich-Kleve-Berg, Maria, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Österreich 18, 18
- Jülich-Kleve-Berg, Wilhelm V., Herzog von 18
- Katharina, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 18
- Khiesel von Kaltenbrunn, Georg Bartholomäus 74
- Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 74
- Knoch(e), Kaspar Ernst von 2, 16, 22, 28, 28, 31, 38, 39, 55
- Lamormaini, Wilhelm 53
- Leiningen, Familie (Grafen von Leiningen) 12
- Leopoldt von Neufelden, Wolfgang
- Lippe, Familie (Grafen zur Lippe) 15
- Longueval, Charles-Albert de 74
- Löw, Johann d. Ä. 3, 3, 14, 45, 54, 76, 77
- Loyola, Ignacio de 58
- Ludwig XIII., König von Frankreich 57, 78
- Luther, Martin 64
- Lützw, Barthold von 4, 25, 37
- Macasius, Paul 4
- Maier von Altenparkstein, Michael 90
- Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von 31
- Marazzani, Francesco de 3
- Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 24, 40
- Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 18
- Medici, Giovanna de', geb. Erzherzogin von Österreich 18
- Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 10, 65, 89
- Melander von Schwarzenenthal, Otto 4, 6, 14, 78
- Melchisedek (Bibel) 87
- Metternich, Johann Reinhard von 44
- Miltitz, Nikolaus Gebhard von 24, 36, 80, 84, 84, 85, 86
- Montecuccoli, Ernesto, Conte 74
- Montecuccoli, Girolamo, Conte 74
- Müller, Daniel (1) 59
- Müller, Gottfried 24, 36, 73, 78, 78, 87
- Münchau, Hans Albrecht (von) 25, 37, 55
- Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von 15, 91
- Nassau-Hadamar, Ursula, Gräfin von, geb. Gräfin zur Lippe-Detmold 15
- Nassau-Siegen, Georg Friedrich (Ludwig), Graf bzw. Fürst von 76
- Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von 76
- Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 76
- Nassau-Siegen, Johann VII., Graf von 15
- Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von 15, 15, 25, 27, 76
- Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 15
- Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von 76
- Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von 76
- Nauwach von Münchenberg, Johann 43, 60, 75
- Nienhausen, Bernhard von 77
- Nössler, Adam 20, 24, 24, 41, 91
- Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 67
- Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 67
- Oranien, Wilhelm II., Fürst von 67
- Österreich, Ferdinand II., Erzherzog von 18
- Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 2, 8, 34, 40, 47, 47, 48, 48, 60, 69, 71, 73, 81, 89
- Österreich, Helena, Erzherzogin von 18
- Österreich, Karl II., Erzherzog von 18

Österreich, Leopold, Erzherzog von 13  
 Österreich, Magdalena, Erzherzogin von 18  
 Österreich, Margaretha, Erzherzogin von 18  
 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 70  
 Pappenheim, Heinrich Ludwig, Graf von 12,  
 22, 75, 77  
 Pappenheim, Maximilian, Graf von 5, 12, 52,  
 75  
 Pappenheim, Ursula Maria, Gräfin von, geb.  
 Gräfin von Leiningen-Westerburg 12  
 Paraeus, N. N. 2, 60, 67, 68  
 Pastoir, Georg Friedrich 32  
 Pecker von der Ehr, Johann David 59, 62  
 Perger, Hieronymus  
 Perger, Hieronymus  
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 9, 10, 32,  
 32, 56, 70  
 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb.  
 Gräfin von Nassau-Dillenburg 33, 35, 57,  
 61, 68  
 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf  
 von 5, 16, 17, 18, 18, 19  
 Pfalz-Hilpoltstein, Philipp Ludwig, Pfalzgraf  
 von 17  
 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin  
 von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt  
 17  
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf  
 von 2  
 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von  
 2, 56, 57, 60, 67, 67, 68  
 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von 5, 90  
 Pfau, Kaspar 59  
 Pfuel, Curt Bertram von 20, 24, 24, 41, 91  
 Philipp IV., König von Spanien 49, 49, 50, 50,  
 51, 79, 79, 83, 83, 84  
 Polen, Haus (Könige von Polen) 73  
 Porcia, Karl, Graf von 74  
 Prash, Hans 55  
 Preutaeus, Hugo 77, 88, 89  
 Reventlow, Detlev von 22  
 Ribbeck, Johann Georg (1) von 20, 24, 24, 41,  
 91  
 Rieck(e), Christoph 66, 76  
 Röder, Hans Kaspar von 2, 20, 25, 37, 73  
 Rosa, Johannes 5, 9  
 Rueß von Hopfenbach, Hans 35  
 Rusdorf, Johann Joachim von 32, 56, 70  
 Sacchetti, Niccolò 10, 11, 11, 22  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 7, 9,  
 20, 20, 29, 30, 30, 30, 39, 48, 49, 57, 70, 82,  
 82, 85, 85, 85  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog  
 von 22, 53, 64, 67, 74, 91  
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog  
 von 66  
 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di 49, 51, 78,  
 81, 82, 83, 89  
 Savoia, Emanuele Filiberto di 82, 83  
 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 81, 82, 83,  
 84  
 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 82  
 Schilple, N. N. 25  
 Schlechter, N. N. 34  
 Schlegel (1), N. N. (von) 33  
 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von 53,  
 60, 67, 72, 73, 77  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea,  
 Herzogin von, geb. Gräfin von  
 Schwarzburg-Sondershausen 2  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg,  
 Philipp, Herzog von 2  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg,  
 Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von  
 Anhalt-Zerbst 44  
 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin  
 von, geb. Fürstin von Anhalt 80  
 Sigismund III., König von Polen 69  
 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 22, 23  
 Sötern, Philipp Christoph von 7, 9, 14, 21, 25,  
 29, 30, 31, 31, 32, 33, 48, 54, 57, 60, 70, 82,  
 84, 85, 86, 87, 87  
 Sparr, Ernst Georg, Graf von 34  
 Sperrle, Paul 75  
 Spinola, Ambrogio 49  
 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von 3,  
 31  
 Starhemberg, Kaspar, Graf von 3, 22, 25, 37,  
 43, 45, 75  
 Stralendorff, Peter Heinrich von 56

Stricker, Martin 44, 88  
 Sulz, Alwig, Graf von 68  
 T'Serclaes de Tilly, Jean 4, 16, 42, 70, 71, 75, 86  
 Terz, Kaspar 86  
 Thun, Christoph Simon, Graf von 46  
 Trautson, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort  
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 65, 89  
 Trzka von Leipa, Johann Rudolf, Graf 23  
 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel 24, 36, 80, 84, 84, 85, 86  
 Urban VIII., Papst 30  
 Verda von Verdenberg, Johann Baptist 42, 89  
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 13, 15, 27, 29, 31, 36, 38, 42, 53, 57, 59, 60, 64, 65, 67, 70, 72, 78, 82, 82, 86  
 Waldstein, Berthold, Graf von 88  
 Wamboldt von Umstadt, Familie 6  
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 6, 7, 14, 21, 22, 25, 26, 27, 29, 48, 54, 57, 60, 70, 75, 82, 85  
 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 43, 43, 44, 45, 59  
 Westerstetten, Johann Christoph von 16  
 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 52, 61, 74, 77, 90  
 Wuthenau, Hans Heinrich von 18  
 Wuthenau (3), N. N. von 19  
 Wuthenau (4), N. N. von 19  
 Zeidler von Berbisdorf, Johann 24, 36, 80, 84, 84, 85, 86



# Ortsregister

- 's-Hertogenbosch 8  
Alpen, Gebirge 40, 50  
Amiens 86  
Anhalt, Fürstentum 8, 21, 29, 33, 41, 54, 55, 79, 80, 85, 88, 90  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 32  
Aschaffenburg 9  
Augsburg 37  
Avigliana 53  
Ballenstedt 21, 33, 39, 42  
Ballenstedt, Kloster 45  
Bamberg 76  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 3, 39, 41, 70  
Berching 16, 17, 19  
Berlin 35, 61, 66, 68  
Bernburg 20, 35, 72, 90  
Böhmen, Königreich 9, 23, 29, 32, 55  
Borgesdorf 59, 60  
Brandenburg, Kurfürstentum 24, 24, 41, 91  
Brandenburg, Markgrafschaft 35, 71  
Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft 18, 75  
Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft 75  
Brandshagen 34  
Breitenbrunn 16  
Bremen, Erzstift 22  
Cadiz 76  
Casale Monferrato 49, 49  
Dänemark, Königreich 54  
Danzig (Gdansk) 10  
Darmstadt 12  
Den Haag ('s-Gravenhage) 56  
Dessau (Dessau-Roßlau) 90  
Dessauer Elbschanze 89  
Donau, Fluss 37  
Dresden 35, 54  
Eger (Cheb) 4  
Elbe (Labe), Fluss 55  
England, Königreich 63, 69, 69  
Frankreich, Königreich 7, 31, 46, 50, 53, 57, 59, 60, 63, 65, 69, 69, 72, 78, 81, 86  
Gartz 66  
Genf (Genève) 3  
Genua, Republik (Repubblica di Genova) 50, 51, 79, 79, 81, 82  
Genua (Genova) 24, 24, 50, 81  
Gernrode 44  
Gernrode, Amt 59, 61  
Gernrode, Stift 7, 43, 65, 79, 88, 88  
Golf von Venedig (Golfo di Venezia) 40  
Görz (Gorizia), Grafschaft 52  
Greifenhagen (Gryfino) 66  
Greifswald 34, 41, 66  
Grimschleben 59  
Großalsleben, Amt 59, 61  
Güntersberge 20, 21  
Güstrow 46, 57, 63  
Halberstadt, Hochstift 44  
Hanau-Münzenberg, Grafschaft 7  
Hecklingen, Stift 65  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 7, 8, 9, 10, 14, 27, 29, 29, 30, 31, 33, 41, 49, 52, 58, 58, 63, 63, 63, 69, 71, 71, 73, 78, 79, 79, 81, 82, 85, 86, 87  
Hemau 16  
Hildesheim, Bistum 44  
Hilpoltstein 16, 17, 28  
Hohnstein, Grafschaft 46  
Ingolstadt 37  
Innsbruck 58  
Italien 2, 8, 24, 29, 35, 38, 39, 40, 41, 49, 50, 51, 72, 81, 82, 83, 86  
Kalabrien 40  
Kleinpolen (Malopolska) 34  
Köln 9  
Köthen 15, 20  
Krim, Khanat 63  
Landsberg 21  
Lech, Fluss 37  
Leipzig 33, 35  
Leitmeritz (Litomerice) 55  
Lingen 86  
Lombardei (Lombardia) 40  
Lothringen, Herzogtum 7  
Lübeck 54  
Lucca 50

Lucca, Republik (Repubblica di Lucca) 50  
 Magdeburg, Erzstift 44  
 Mähren, Markgrafschaft 9  
 Mailand (Milano) 35, 75  
 Mainz 9  
 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 7, 7  
 Malta (Inselgruppe) 68  
 Mantua (Mantova) 39, 40, 42, 43, 47, 48, 48,  
     49, 52, 58, 63, 67, 75  
 Mantua (Mantova), Herzogtum 48, 70  
 Mecklenburg, Herzogtum 21, 29, 48, 69, 72  
 Meißen, Hochstift 30  
 Memmingen 71  
 Merseburg, Hochstift 30  
 Mincio, Fluss 48  
 Mittelmeer 40, 40, 51  
 Moskauer Reich 63  
 Mühlhausen 9, 30  
 München 6, 26, 37, 38, 39, 39  
 Naumburg-Zeitz, Hochstift 30  
 Neapel, Königreich 40  
 Neapel (Napoli) 40  
 Neuburg an der Donau 28, 37  
 Neufährschanze (Prosnitzer Schanze) 34  
 Neumark (Nowa Marchia) 66  
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben  
     Vereinigten Provinzen) 8, 10, 10, 15, 15, 26,  
     31, 63, 69, 76, 86  
 Niederlande (beide Teile) 15, 25  
 Niederlausitz, Markgrafschaft 9  
 Nienburg (Saale) 34, 44  
 Nienburg (Saale), Stift 7, 44, 77, 86, 88  
 Nürnberg 17, 19, 38, 42, 75, 76  
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 41, 41  
 Oberlausitz, Markgrafschaft 9  
 Obersächsischer Reichskreis 32  
 Osmanisches Reich 7, 51, 63, 68, 70, 83  
 Ostsee 2  
 Padua (Padova) 43  
 Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat  
     (Capitania de Pernambuco ou Nova  
     Lusitânia) 8, 26  
 Pfalz, Kurfürstentum 9, 32, 60  
 Pfalz-Neuburg, Fürstentum 16  
 Pfalz-Simmern, Fürstentum 67  
 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum 90  
 Piemont 46, 78  
 Pinerolo 53  
 Polen, Königreich 69, 73  
 Pommern, Herzogtum 33, 48, 57, 79, 89  
 Prag (Praha) 22, 54, 55  
 Prenzlau 66  
 Preußen 69  
 Preußen, Herzogtum 73  
 Prüfening, Kloster 13, 13  
 Prüll, Kloster 14  
 Regensburg 2, 5, 5, 8, 12, 14, 16, 20, 24, 26,  
     27, 36, 37, 42, 47, 49, 53, 55, 55, 56, 57, 60,  
     64, 69, 72, 73, 75, 77, 79, 80, 81, 82, 83, 85,  
     90  
 Rheinberg 15  
 Rudolstadt 80  
 Rügen, Insel 25, 26, 32, 34, 57, 89  
 Sachsen, Kurfürstentum 24, 36, 80, 84  
 São Salvador da Bahia de Todos os Santos  
     (Salvador) 26  
 Savoyen, Herzogtum 50, 56, 81, 82, 83, 89  
 Scheyern, Kloster 45  
 Schierling 3  
 Schlesien, Herzogtum 9, 34, 85  
 Schweden, Königreich 25, 33, 34, 41, 63, 69,  
     72, 73, 77, 85, 86, 86, 89, 90, 91  
 Schweiz, Eidgenossenschaft 57, 78  
 Siebenbürgen, Fürstentum 63  
 Sizilien (Sicilia), Insel 68  
 Sonderburg (Sønderborg) 2, 43  
 Sonnenburg (Slonsk) 66  
 Spanien, Königreich 23, 26, 27, 37, 40, 45, 46,  
     49, 49, 51, 51, 53, 54, 55, 60, 69, 76, 79, 81,  
     81, 85, 86, 89  
 Speyer, Hochstift 32  
 Stargard 89  
 Stauf 18  
 Stettin (Szczecin) 34, 66, 85, 86, 89  
 Stralsund 10, 33, 69  
 Toskana, Großherzogtum 10, 11, 12, 22  
 Turin (Torino) 83  
 Ungarn, Königreich 29, 74  
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 10  
 Usedom, Insel 32, 57, 89

Venedig, Republik (Repùblica de Venessia) 7, 40, 47, 51, 63  
Vercelli 49, 51  
Wesel 8, 15  
Wetterau 71  
Wien 5, 8, 66  
Wismar 46, 57, 63  
Wolgast 25, 34, 34, 41, 57, 63, 89

# Körperschaftsregister

- Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti) 13, 13,  
44
- Böhmen, Stände 23, 29
- Frankreich, Conseil d'État 78
- Frankreich, Conseil privé (Conseil des parties)  
78
- Heiliges Römisches Reich,  
Kurfürstenkollegium 24, 25, 26, 27, 36, 60,  
68, 85
- Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 28,  
36, 51, 54, 61, 64, 67
- Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei 67
- Jesuiten (Societas Jesu) 5, 14, 33, 58
- Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum  
Capuccinorum) 64
- Karmeliten (Ordo Fratrum Beatæ Mariæ  
Virginis de Monte Carmelo) 64
- Kartäuser (Ordo Cartusianorum) 14
- Katholische Liga 70, 86
- Malteser (Ordo Militiæ Sancti Joannis  
Baptistæ Hospitalis Hierosolymitani) 74
- Niederlande, Generalstaaten 8, 54
- Österreich, Geheimer Rat 52, 87
- Österreich, Hofkammer 65, 65
- Regensburg, Rat der Reichsstadt 12, 80
- Spanien, Staatsrat (Consejo de Estado) 79, 79
- Ungarn, Stände 29